

Kössener



# Heimatblatt

und amtliche Mitteilungen der Gemeinde Dezember 2014, 43. Jahrgang, Nr. I

## Ein Gemeindejahr im Rückblick

Die letzten eineinhalb Jahre waren aufgrund des verheerenden Hochwassers in Kössen geprägt von Sanierungen und Baumaßnahmen. Tagtäglich ist Bürgermeister Stefan Mühlberger mit derartigen Dingen konfrontiert und nicht immer sind alle Beteiligten mit der Lösung einverstanden. – Das folgende Interview mit Bürgermeister Stefan Mühlberger führte Brigitte Eberharter.

*Lieber Stefan, nimmt deine Arbeit als Bürgermeister langsam wieder ein normales Maß an bzw. wie sehr hält dich die Katastrophe von 2013 noch immer in ihren Fängen?*

Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht mit den getroffenen oder noch zu treffenden Maßnahmen konfrontiert werde. Die Dinge sind sehr

komplex, und wenn es auch den Anschein haben mag, dass das Leben in Kössen wieder nach normalen Regeln abläuft, das Hochwasser hat Kössen in gewisser Weise geprägt.

*Am meisten beschäftigt die Gemeindebürger wohl die Frage, wie sowas künftig vermieden werden kann. Wie geht es denn mit den Hochwasser-Schutzmaßnahmen vorwärts?*

Ich kann nur sagen, dass die Arbeiten sehr gut voran schreiten, auch wenn es da und dort andere Meinungen dazu gibt. Heuer erfolgte die komplette Fertigstellung der Bauphase 2 im Bereich Kohlbachmündung und die Bauphase 3 ist voll im Laufen. Durch die schnelle Realisierung dieser Arbeiten ist allerdings wieder Druck auf die

Gemeinde gekommen, denn die Auwirtsacke muss so rasch wie möglich geräumt werden. Im heurigen Jahr war ein Budget von 600.000,- Euro dafür vorgesehen und der schöne Herbst hat uns da einiges aufholen lassen. Im Jahr 2015 sind noch einmal 450.000,- Euro für die Sortierarbeiten eingeplant, doch dann sollte diese Altlast für immer beseitigt sein. Je nach Witterungslage rechne ich damit, dass diese Arbeiten bis März 2015 abgeschlossen sein können.

*Gehen sich denn alle Vorhaben aus, die man in den vergangenen Jahren geplant hat, die man einer Realisierung zuführen will?*

Die Hochwasserschutzbauten verlangen natürlich auch eine finanzielle Beteiligung von der Gemeinde. Ein Budget zu

erstellen ist recht schwierig, weil da und dort Dinge auftauchen, die erledigt werden müssen. Bezüglich Hochwasserschutz wird alles realisiert, was bereits vor dem Hochwasser versprochen wurde, schließlich haben wir ja bereits vorher daran gearbeitet. Nun gehen jedoch diese Arbeiten zügiger als erwartet vor sich und das ist auch gut so, denn ich werde fast jeden Tag damit konfrontiert, dass es den Anrainern zu langsam geht. Dieses raschere Arbeiten erfordert auch, dass Geldmittel früher als erwartet zur Verfügung stehen müssen und das ist nicht immer leicht, erfordert viele Verhandlungen mit dem Land und dem Bund. Tatsache ist aber, dass wir andere Vorhaben zurückstellen müssen, weil der Hochwasserschutz eindeutig Priorität hat. >



Notstromaggregat bei der Staffenbrücke (Foto: Gemeinde Kössen)

(Foto: Andi Scharnagl)

*Aber wie man sieht, wird in Kössen ja nicht nur an den Schutzbauten gearbeitet. Auch im Bereich Schule und Kindergarten gibt es große Investitionen. Hätte man damit nicht zuwarten können?*

Das waren zum Teil geplante Maßnahmen, die schon vor mehreren Jahren begonnen wurden. So wurde in den heurigen Ferien eine weitere Bauphase zur Sanierung der Neuen Mittelschule bzw. Polytechnische Schule abgeschlossen. Dieses Gebäude wurde 1966 gebaut, ist also bald 50 Jahre alt, da muss renoviert werden und damit haben wir vor drei Jahren begonnen, wobei in diesem Bereich die Gemeinden Walchsee und Schwendt mitfinanzieren. Im Jahr 2015 erfolgt der letzte Abschnitt, für den noch einmal 500.000,- Euro eingeplant sind, sodass diese Arbeiten dann gänzlich abgeschlossen sind. Insgesamt werden in dieses Gebäude 2,85 Mio. Euro investiert. Ich hoffe, dass vom Budget dann noch eine kleine Reserve übrig bleibt, damit wir die Klassen mit elektrischen Tafeln ausstatten können.

*Das VZ Kaiserwinkl erstrahlt in neuem Glanz. Ist denn dort nun alles abgeschlossen?*

Ja, wie man weiß, kam es ja im Zuge der Sanierung zu erheblichen Mehrkosten. Aber die Arbeiten sind abgeschlossen und ebenso die Finanzierung. Das VZ Kaiserwinkl wurde ja bereits Ende 2013 neu eröffnet und alle damals noch ausstehenden Arbeiten sind mittlerweile erledigt.

*Schauen wir von der Vergangenheit in die Zukunft. Von Seiten des Landes wurde ja die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes vorgeschrieben. Wie sieht es dabei aus? Muss viel geändert werden, gibt es Ansuchen um erweiterte Bauflächen?*

Wir haben diesbezüglich das Problem, dass es viel zu viel gewidmetes Bauland gibt. Bei Einführung des Raumord-

nungskonzeptes (ROK) ging man damit zu großzügig um. Wir haben einen Altbestand von 20 Hektar und weitere 25 Hektar widmungsfähiges, zusätzliches Bauland. Unsere Baulandbilanz besagt also, dass wir für die nächsten 60 Jahre die Widmungen erfüllt haben. Das Problem dabei ist jedoch, dass diese Gründe nicht zur Verfügung stehen. Das heißt, wir haben viel gewidmete Bauflächen, wir haben auch Bedarf an Wohnungen, aber wir bekommen nur extrem schwer Gründe dafür. Der Bewegungsspielraum für Neuwidmungen ist also sehr eingeschränkt, was andererseits den Vorteil hat, dass die Grundstückskosten sich in einem Rahmen bewegen, den sich die Gemeindeglieder auch leisten können.

*In der Erlau geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Ist das nun wirklich fix?*

Ja, in der Erlau soll im kommenden Jahr ein Gehweg errichtet werden. Die Kosten von rund 320.000,- Euro sind budgetiert und ich hoffe, dass die laufenden Verhandlungen mit den Grundeigentümern positiv abgeschlossen werden können, denn bis zur strassenrechtlichen Verhandlung müssen die Grundablösen geklärt sein.

*Der Ortsteil Erlau war ja vom Hochwasser besonders betroffen. In diesem Bereich, hinaus Richtung Schleching, werden derzeit ja auch Dämme errichtet, die einerseits gefordert wurden, mit denen man sich aber doch erst anfreunden muss, wie es den Anschein hat.*

Das ist richtig. Nach der Katastrophe hat die betroffene Bevölkerung zurecht gefordert, dass umgehend Maßnahmen getroffen werden, damit das Wasser künftig von den Siedlungen abgehalten wird. Auch wenn es mitunter manchmal den Eindruck macht, als ob nichts weitergehen würde, so kann ich doch sagen, dass alle daran arbeiten, dass so rasch wie

möglich ein entsprechender Schutz errichtet wird. So ist es auch mit den Dämmen, die derzeit gebaut werden. Bei den Verhandlungen dazu wurde die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass diese drei Meter hoch sein werden, und angesichts der Katastrophe war dies sicherlich jedem nur recht. Jetzt allerdings sieht man diese Erdwälle vor dem Haus und registriert erst, wie hoch drei Meter sind und wieviel Grund dafür verloren geht. Bauwerber ist jedoch die Großbachengossenschaft und die ausführende Institution ist die Fachabteilung für Wasserbau in Kufstein. Als Bürgermeister bin ich eigentlich nicht der richtige Ansprechpartner für die diesbezüglichen Anliegen der Anrainer, auch wenn die meisten davon ausgehen. Und letztendlich haben die Anrainer den Plänen zugestimmt, die ihnen von den zuständigen Abteilungen auch genau erklärt wurden.

*Hat man vielleicht zu rasch gehandelt?*

In mancherlei Hinsicht vielleicht ja! Aber hätte ich damals gesagt, dass wir noch zwei Monate warten sollten mit der Umsetzung, weil ich das zuerst mit den Anrainern genauer besprechen will, dann wäre ich dafür wohl gesteinigt worden. Ich denke, dass es momentan natürlich eine sehr einschneidende Maßnahme ist, dass man sich aber mit der Zeit daran gewöhnen wird und vielleicht können die Betroffenen dann doch eines Tages sagen, dass das Werk gelungen ist.

*Im Jahr 2015 soll eine neue Siedlung entstehen. Läuft das Projekt nach Plan?*

Ja, das ist sehr erfreulich. Durch den Ankauf des Hofes „Brüggli“ durch die Gemeinde im Jahr 2010 ergibt sich diese Möglichkeit. Der Ankauf wurde in erster Linie deshalb getätigt, damit die Gemeinde landwirtschaftliche Tauschflächen zur Verfügung hat, wenn strukturelle, raumord-

nerische Maßnahmen zu tätigen sind. Aber auch damals ist man schon davon ausgegangen, einen Bereich davon in Bauland für sozialen Wohnbau zu widmen.

*Wie groß wird diese Siedlung?*

Der gesamte Hof „Brüggli“ war 14,8 ha groß. Drei Hektar davon haben wir bereits im Zuge der Hochwasser-Schutzbauten verbraucht für den Abschnitt 3. Mit Beginn des Jahres 2014 gab es ein deutlich erhöhtes Interesse, dass sich Bürger dort ansiedeln wollen, weshalb wir uns stark für die Weiterentwicklung dieses Siedlungsprojektes eingesetzt haben. Mittlerweile ist ein fertiges Projekt erstellt, welches noch der naturschutzrechtlichen und strassenrechtlichen Verhandlung bedarf, welche jedoch so bald wie möglich abgeschlossen werden. Danach stehen den Kössener Bürgern 29 erschlossene Bauplätze zur Verfügung.

*Kann darauf jeder selber bauen oder kauft man sich dabei ein fertiges Haus?*

Es gab verschiedene Ansatzmodelle, diese wurden aber alle wieder verworfen. Eine gemeinsame Grundwasserheizung war eine Überlegung dazu, aber es stellte sich rasch heraus, dass die Bauwerber soviel Individualität wie möglich wünschen und dem wollen wir gerecht werden. Es gibt gewisse Auflagen, dies wurde in den Vergaberichtlinien, welche in der Gemeinde aufliegen, genau geklärt und ab Kaufdatum muss innerhalb von drei Jahren mit dem Bau begonnen werden. Wenn keine unvorhergesehenen Probleme auftauchen, dann kann ich mir vorstellen, dass im Herbst 2015 die ersten Rohbauten errichtet werden können.

*Der Bürgermeister der Gemeinde Kössen wird also auch in den kommenden Jahren gefordert sein.*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Stefan, ich danke für dieses Gespräch.*

## Bürgermeister feiert seinen runden Geburtstag

Am 15. Oktober feierte Bürgermeister Stefan Mühlberger seinen 60. Geburtstag. Die Kindergartenkinder nahmen dies zum Anlass, ihrem Bürgermeister mit einem Gedicht zu gratulieren und dieser bedankte sich mit einer gesunden Jause im Leiterwagerl. Auch viele Gemeindeglieder und Organisationen stellten sich als Gratulanten ein.

Abends stand dann eine große Geburtstagsfeier im VZ Kaiserwinkl an, zu der neben der Familie Freunde, Wegbegleiter, der Gemeinderat und Mitarbeiter der Verwaltung eingeladen waren. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von der „Hi und Da Musi“.

Aufgewachsen ist Stefan Mühlberger im Ortsteil Bichlach am Elmererhof, er ist der fünfte von insgesamt sieben Geschwistern. Etwas ungewöhnlich war wohl, dass Stefan nach der Volksschule in Bichlach und der Hauptschule in Kössen das Musisch-pädagogische Gymnasium in Innsbruck besuchte. Das war von 1970 bis 1975, wo er im Bauernbundheim untergebracht war, was bei vielen späteren Politikern beliebt war zu der Zeit, so wie etwa Georg Keuschnigg.

Seine erste Arbeitsstelle war das Gemeindeamt in Kössen und da blieb Stefan „hängen“ für seine gesamte berufliche Laufbahn. Der Einstieg erfolgte unter Bürgermeister Stefan Reitstätter, dann folgte Fritz Astl und schließlich Josef Hechenbichler. Nachdem er seine Zuverlässigkeit und Fähigkeit unter Beweis gestellt hatte, wurde er zum Amtsleiter bestellt. Die Wahl 1998, bei der Stefan Mühlberger für den AAB antrat und auch die Unterstützung der Bürgermeisterliste erhielt, brachte ihn schließlich an die Spitze der Gemeindeführung, wo er viele Hochs und Tiefs zu bewältigen

hatte. Das verheerende Hochwasser im Jahr 2013 hält ihn nach wie vor auf Trab und hält auch heute noch so manche Herausforderung parat.

Berggehen und Radfahren, damit entspannt sich Bürgermeister Stefan Mühlberger normalerweise. Etliche 3000er hat er schon bestiegen, den Großglockner etwa, und zu seinem 50er hätte er gerne den Gipfel des Matterhorns erreicht, was der Gruppe jedoch aufgrund des Wetters versagt blieb.

Die Radltouren führten Stefan bereits nach Rom oder auch nach Santiago di Compostela, wo er zusammen mit drei anderen 1000 Kilometer den Jakobsweg mit dem Rad gefahren ist. Künftig allerdings will es der Bürgermeister etwas gemütlicher angehen. Seit längerem liebäugelt er schon mit der Anschaffung eines Wohnmobils, und nachdem er nicht mehr vor hat, jahrelang in der Gemeindepolitik tätig zu sein, wird man ihn wohl demnächst vierrädrig und mit Aufbau fahren sehen – entweder mit dem Wohnmobil oder mit dem Kinderwagen, wenn er seine Enkelin spazieren fährt, die demnächst das Licht der Welt erblicken sollte.

### Vielen Dank!

Wir möchten hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, um uns bei dir, lieber Stefan, für die Einladung zu deiner netten Geburtstagsfeier zu bedanken, dir aber auch Danke zu sagen für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit und dein großes Engagement um die Gemeinde Kössen. Wir wünschen dir gesegnete Weihnachten und viel Freude, aber vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

*Die Mitarbeiter und der Gemeinderat der Gemeinde Kössen*



Recht idyllisch präsentierten die Gemeindeglieder ihre Version des Wohnmobil-Reisens und gemeinsam legten sie auch den Grundstein dafür.

Im Bild die Gemeindeverwaltung unter der Leitung von AL Leni Planer ...



... und der Gemeinderat unter Leitung von Vizebürgermeister Herbert Exenberger



Die kleinen Gemeindeglieder gratulierten ihrem Bürgermeister zum 60er.

## Tribut an den Hochwasserschutz: Die „Auwirtsläck“ muss weg!



Seit Anfang Juli läuft das Programm des „Verräumens“ der ehemaligen Kössener Mülldeponie am Ostufer der Großbache, die genau an der Einmündung des Kohlenbachs gegenüber der Erlau-

Siedlung liegt und deshalb „weg“ muss. Der Inhalt der Deponie besteht überwiegend aus Schutt und Aushub, gemischt mit Sperrmüll und Autowracks aus dem Zeitraum 1920 bis 1985.



Dabei kommt auch Historisches zum Vorschein, und vor allem das Zerlegen der Schrottfraktion wird bisweilen zur angewandte Archäologie: Relikte aus den beiden

Weltkriegen, Fahrzeuge vom Fahrrad bis zum Traktor sowie diverser Hausrat (v.a. Schilder), der nach Abschluss der Arbeiten auf einer Tombola versteigert werden soll.



Mittlerweile sind zwei Drittel des Volumens (gesamt knapp 50.000 m<sup>3</sup>, dies entspricht einem mittelgroßen Öltanker) ausgebaggert, gesiebt und sämtliche Teile über Handtellergröße händisch

sortiert – in Autoreifen, Holz, Glas, Eisen- und Nichteisenschrott (insgesamt 10 Sorten), Restmüll (hauptsächlich Plastik) und gefährlichen Abfall (überwiegend Altöl und KFZ-Batterien).



Links eine „Horex Regina“ (Baujahr 1950), oben die Relikte eines Postautos, das einigen Mitbürgern noch er-

innerlich ist: Die letzten Jahre seiner aktiven Zeit diente es einer Baufirma als „Jausenwagen“.



### **Auf saubere Trennung kommt's an – auch „im nachhinein“**

10 Tonnen Glas (farbsortiert), über 300 t Alteisen (immerhin 20 LKW-Züge), 2000 kg Buntmetalle (überwiegend Aluminium und Elektrokabel), 20 t Autoreifen (von einem Salzburger Zementwerk als Brennstoff genutzt) und 80 t Holz wurden bisher zur Verwertung abtransportiert, dazu kommen 100 t Müll, der verbrannt wurde. Von ca.

20.000 t ausgesiebtem Aushub stellte sich der Großteil bisher als wenig kontaminiert heraus und konnte relativ kostengünstig auf Deponien in der Nähe verbracht werden.

1700 t höher belastetes Material musste auf einen hochwertigen Deponietyp transportiert werden, von dem im Umkreis von 200 km nur drei Adressen zur Verfügung stehen: Bei Salzburg, bei Innsbruck und in Roppen (Nähe Imst).

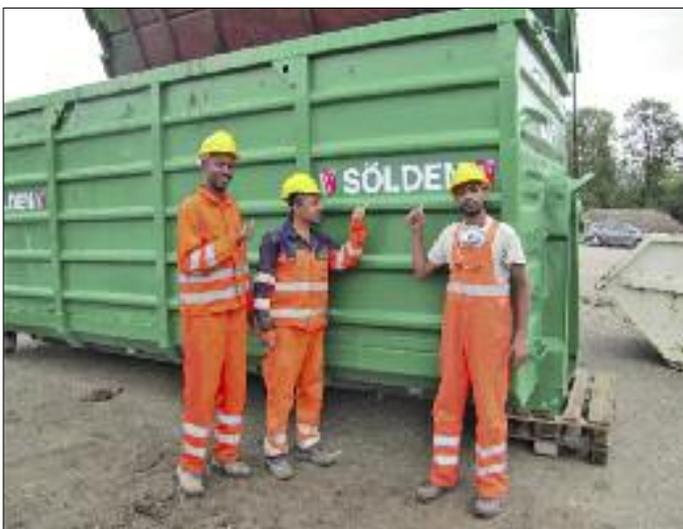


### **United Colors of Kaiserwinkl: Eine Fröhschicht der Müllsortierer aus der Auwirts-läck:**

Peter aus dem Südsudan, Ab-raha (Eritrea), John (Ruanda) und Kekuta aus Gambia (v.l.). 2014 waren 13 Nationen aus vier Kontinenten in der Auwirts-läck vertreten, zehn davon im „Brennerwirt“ untergebrachte Asylwerber (die meisten davon aus Syrien und Somalia), die in diesem Jahr 3000 Stunden gearbeitet haben. Stellt man den gesetzlich geregelten Asylwerber-Lohn (€ 3,00 pro Stunde)

Personalkosten zu Marktpreisen gegenüber, so bedeutet der Beitrag der Asylwerber für unsere Gemeinde einen Kostenvorteil von etwa 60.000 €, was immerhin 10 % der 2014 angefallenen Kosten der Bewältigung unserer Müllgeschichte entspricht.

Von Beginn der Grabungsarbeiten an wurde eine Gruppe von Künstlern in das Projekt integriert, die sich regelmäßig mit ausgegrabenen Objekten aus der Auwirts-läck versorgen und 2015 das daraus Geschaffene der Öffentlichkeit vorstellen werden.



### **Hochwirksame Unterstützung ...**

in der Bewältigung der Hochwasserschutz-Teilaufgabe „Verräumen der Auwirts-läck“ erfährt die Gemeinde Kössen aus anderen Teilen des Landes:

Der Abfallverband Westtirol stellt Deponievolumen für

höher belastetes Aushubmaterial zum „Solidaritätstarif“ zur Verfügung, die Gemeinde Sölden leihweise (und kostenlos) Großcontainer, in denen vor der Verbrennung in Zistersdorf (NÖ) aussortierter Grobmüll zwischengelagert wird.



### **Zahlreiche Delegationen haben 2014 die Auwirts-läck besucht (im Bild der Kössener Kindergarten)**

Die Tiroler Umweltberater auf ihrem Jahresausflug, Studenten der Umwelt- und Verfahrenstechnik des MCI Innsbruck, die Montanuniversität Leoben, wo zu „landfill mi-

ning“ (verwertungsorientierter Rückbau von Mülldeponien) geforscht wird und schließlich die Hauptschule Kössen, welche aktiv die Vielfalt der Themen nutzt, die vom notwendigen „Verräumen“ der Kössener Müllgeschichte angeboten wird.

Text: M. Steiner / Fotos: TBU

## Liste der Baueingaben

- Christian Straif, Niederachen 14: Errichtung einer Photovoltaikanlage mit ca. 130 m<sup>2</sup> auf dem Dach des best. Wirtschaftsgebäudes
- Johann Landegger, Dorf 38/1: Anbau einer Garage an das best. Haus „Central“
- Sparkasse der Stadt Kitzbühel, 6370 Kitzbühel, Bahnhofstraße 6: Änderung der Eingangssituation im Erdgeschoss
- Rolf u. Elisabeth Stugk, Alleestraße 33: Fenstertausch im ganzen Gebäude, Anbringung von 16 cm Fasadendämmung und Anbringung eines neuen Balkons am gesamten Gebäude. Dieser soll auf der Südseite im 1. Stock auf 4 m Länge um 1 m verbreitert werden.
- Simon u. Sabine Astner, Erlengrund 16: Errichtung einer Solaranlage
- Georg Leitner, Achenweg 29/1: Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 5 kWp auf dem best. Wohngebäude
- Christa Fischbacher u. Johann Fischbacher, Achenfeldweg 7: Neubau eines Geräteraumes und überdachter Autoabstellplätze
- Brigitte Wischnik, Mühlbergweg 7: Erweiterung des Windfanges im Erdgeschoss beim best. Wohnhaus
- Monika König, Schwandorf 3/3: Umbau des best. Wohnhauses und Ausbau des Dachgeschosses zu einer Wohnung
- Volksbank Kufstein-Kitzbühel eG, 6330 Kufstein, Unterer Stadtplatz 21: Umbau des Erd- u. Obergeschosses der best. Volksbankfiliale
- Michael Lenz, Am Sportplatz 25: Umbau und Aufstockung des best. Wohnhauses sowie Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems
- Aufbaugenossenschaft Kössen reg.Gen.mBh. Grenzlandhalle, Postweg 6: Zusätzlicher Ausbau des Dachgeschosses bei der Grenzlandhalle (Änderung des Bescheides vom 19.04.2013)
- Kaiserwinkl Blumen Gatter OG, Alleestraße 21: Errichtung einer Foliengewächshausanlage als bauliche Anlage vorübergehenden Bestandes
- Monika Obermoser, 6353 Going, Blaikenweg 29: Neubau von 2 Wohnhäusern mit Carports und Abstellräumen (Abänderung gegenüber der Bauverhandlung vom 08.11.2013)
- Martina Lichtmanegger, Blaik 23/2: Anbau eines Wintergartens im Obergeschoss im Bereich des best. Balkons
- Giesswein Walkwaren AG, 6230 Brixlegg, Niederfeldweg 5-7: Umbau beim best. Objekt Klobensteiner Straße 21, Errichtung eines Verkaufsgeschäftes auf der best. Lagerfläche und Änderung der Lage des best. Aufenthaltsraumes
- Thomas Obinger, Eggweg 15: Abbruch des best. Gebäudes auf Grundparzelle 572/4 und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes auf Grundparzelle 2255
- Andreas Schwentner, 6385 Schwendt, Unterschwendt 1: Errichtung eines Büro- und Lagergebäudes als bauliche Anlage vorübergehenden Bestandes
- Sparkasse Kufstein Immobilien GmbH & Co KG, 6330 Kufstein, Oberer Stadtplatz 1: Umbauarbeiten im Erdgeschoss und Änderung der Eingangssituation bei der best. Sparkassenfiliale
- Rudolf Exenberger, Bichlach 31/1: Anbau eines Gerätelagers im Untergeschoss und Durchführung einer Abgrabung
- Christa Maria Götz, D-84416 Taufkirchen, von Ketteler-Straße 15: Neubau eines Wohnhauses mit Garage
- Deutscher Alpenverein Sektion Straubing e.V., D-94315 Straubing, Fraunhoferstraße 10: Durchführung von brandschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen am Straubingerhaus
- Josef Noichl, D-83242 Reit i.W., Unterbichler Straße 14b: Errichtung eines Lagergebäudes
- Michael Einwaller, Hagerstraße 13: Neubau eines landwirtschaftlichen Geräteschuppens
- Wolfgang Bellinger, Mühlbergweg 46/2: Anbau eines Heizraumes und eines Heizgutlagerraumes
- Bernhard Ritzer, Staffen 44: Abbruch des best. und Wiedererrichtung eines neuen landwirtschaftlichen Gerätelagerraumes
- Franziska Winkler, Steinbruchweg 2: Errichtung einer Gartenmauer
- Christa Klingenschmid, 6344 Kössen, Ried 10/1: Anbau einer Doppelgarage und eines Holz- und Gartengerätelagerraumes
- Maria Koidl, 6346 Niederdorferberg, Eiberg 8: Teilumbau des best. Almwirtschaftsgebäudes und Neubau eines überdachten Unterstellplatzes für landwirtschaftliche Geräte
- Josef Huber, Blaik 11: Abbruch des best. Wirtschaftsgebäudes des Bauernhauses „Blaikenschuster“ und Anbau eines Wohngebäudes mit Carport sowie Dachgeschossausbau beim best. Wohngebäude
- Kathrin Kronbichler u. Johannes Schechter, Waidach 47/1: Errichtung eines Sichtschutzes mit einer Höhe von 1,80 m und einer Länge von 5,00 m
- Kaiserwinkl Sennerei, Mühlbachweg 3: Zubau eines Kesselhauses zur best. Sennerei
- Rudolf Knipp, Thurnbichl 36/5: Errichtung einer Teilüberdachung der Dachterrasse
- Markus u. Petra Hetzenauer, Achenweg 25/2: Umbau- und Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss des best. Wohnhauses
- Helmut u. Gertraud Hofer, Achenweg 33: Errichtung einer Einfriedung
- Helmut Federspiel, 6344 Kössen, Ried 14/2: Wohnungsumbau und Aufbau eines Dachgeschosses auf das best. Wohnhaus
- Matthias Gründhammer, Hüttfeldstraße 65: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf das Dach des best. Wohnhauses
- Christian Gründler, Kranebittau 24/1: Errichtung einer Terrassenüberdachung im Anschluss des best. Balkons
- Barbara Bachmann, Mooslenz 24: Anbau einer Vorplatzüberdachung und Erweiterung des Wintergartenglasdaches
- Andreas Gruber, Außerkapelle 2a / Hotel Alpina: Errichtung eines Gartenhauses
- Friedrich u. Ulrike Blattner, Hüttfeldstraße 65a/1: Anbau eines Bootslagerraumes und Aufbau einer Photovoltaikanlage
- Bernhard Kitzbichler u. Melanie Kronthaler, Alleestraße 71/8: Neubau eines Einfamilienwohnhauses m. Doppelgarage und Geräteschuppen
- Georg Praschberger, Blaik 12/1: Zubau an das best. Wohnhaus (Carport und Lagerraum)
- Rudolf Gründler, Mühlbergweg 44: Erweiterung des best. landwirtschaftlichen Nebengebäudes
- Christian Schweiberl, Erlaustraße 32/2: Anbau einer Holzhütte und einer Freiplatzüberdachung
- Marianne Schartner, Pöllweg 21: Anbau eines Carports an das best. Gartenhaus
- Helmut Aschenwald, Bichlach 15: Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes
- Annemarie Hintler-Ausweiger, Flurweg 2 / Top 3: Abbruch des best. Wohnhauses, Garage sowie der Gartenmauer und Neubau ei-

- nes Büro- und Wohnhauses mit 4 Wohneinheiten
- Johann Daxauer, Außerkapelle 18/1: Anbau eines Carports und eines überdachten Durchganges
  - Anneliese Kiuntke, Kohlbachweg 2: Errichtung einer Einfriedung mit einer Höhe von 2,00 m
  - Reinhold Flörl, Kohlbachweg 20: Anbau eines Carports
  - Josef Hirzinger, Klobensteiner Straße 10/2: Abbruch und Wiedererrichtung der best. Garage
  - Johann Knoll, Alleestraße 56/1: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem best. Flachdach sowie an der Fassade im Ausmaß von ca. 20 m<sup>2</sup>
  - Georg Schweinester, Erlaustraße 40/2: Errichtung einer Solaranlage mit einer Kollektorneigung von 45°
  - Hotel Bergheim GmbH, 6580 St. Anton a.A., Alte Arlbergstraße 1: Neubau von 3 überdachten Abstellplätzen und einer Pergola
  - Gertrud Fritz, Schinterwinkl 3: Neubau eines überdachten Abstellplatzes für landwirtschaftl. Geräte
  - Johann Grünbacher, Niederachen 10a: Abbruch des best. Bauernhauses und Neubau eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes
  - Michael Westphal, D-85435 Erding, Heilig-Geist-Hof 2: Anbau bzw. Erweiterung der Schlafzimer im Erdgeschoss des Wohnhauses
  - Christine Gauss, Kranebittau 14: Abbruch des best. Wohnhauses und Neubau eines Wohnhauses mit Garage im Untergeschoss
  - Anton Lehrberger, Leitweg 25/2: Errichtung einer geschlossenen Balkonüberdachung am best. Wohnhaus
  - Irmgard Thom, Klobensteiner Straße 11a: Aufstockung des best. Wohnhauses
  - Stefan Reitstätter, Gundharting 1/1: Neubau eines Stallgebäudes
  - Johann Landegger, Dorf 38/1: Neubau eines Wohnhauses mit angebautem Carport für die Hofstelle „Dorfbäck“
  - Robert u. Angelika Schieder, Steinbruchweg 8a: Errichtung eines Carports für 2 PKWs
  - Stefan Wehrer, Waidach 18/1: Errichtung einer Einfriedung
  - Christine Gauss, Kranebittau 14: Erweiterung des best. Kellergeschosses
  - Georg Kirchmaier, Leitweg 29/1: Anpassung der Gartenmauer an den best. Straßenverlauf
  - Georg Mühlberger, Klobensteine Straße 41/1: Neubau eines dreiseitig offenen Carports in Holzbauweise
  - Alexander Moosmann, Leitwang 28/1: Ausbau des Dachgeschosses und Einbau einer Dachgaube
  - Gerhard Obermoser, Bichlah 25/1: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage mit einer Maximalleistung von 5 kWp
  - Christina Foidl u. Stephan Fahringer, Alleestraße 47/6: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit angebaute Doppelgarage
  - Mag. Christine Schott, 6344 Kössen, Auweide 5/1: Anbau eines überdachten Autoabstellplatzes und Neubau eines Schwimmbeckens m. Technik- u. Geräteraum
  - Magdalena Matic, Kaltenbach 1: Zubau eines Lager- und Abstellraumes an der Nordseite des best. Wohngebäudes
  - Dr. Dr. Karl Geisler, 6352 Ellmau, Biedring 38: Umbau der best. Fremdenpension zu einer Wohnanlage mit 6 Wohnungen (Abänderung d. Bescheides v. 14.02.2013)
  - Ludwig Horvath, Klobensteiner Straße 36/2: Errichtung einer Photovoltaikanlage am Geländer der best. Terrasse
  - Reinhard u. Sonja Achorner, 6344 Kössen, Auweide 14: Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes
  - Markus Herbert Bauhofer, Achenweg 26/2: Verlängerung des best. Holzbalkones auf der Nordseite
  - Christian u. Anita Enenkel, Erlaustraße 2/1: An- und Umbauten beim Wohnhaus und Errichtung einer Lagerplatzüberdachung und eines Carports
  - Florian Kitzbichler u. Elisabeth Kitzbichler, Alleestraße 69: Zu- und Umbau beim best. Wohnhaus
  - Alpen Holiday Immobilien GmbH 6370 Kitzbühel, Achenweg 16: Abbruch des Altbestandes aus dem Jahr 1976 des Objektes „Kaiserhof“ sowie Teilabbruch des Zubaus aus d. Jahr 1994
  - Georg u. Barbara Praschberger, Blaik 12/1: Aufstockung des best. Wohnhauses
  - Gemeinde Kössen, Dorf 14: Umbau des best. TVB-Büros zu einer Kinderkrippe
  - Bruno Jonas u. Rose-Marie Aigner, D-81667 München, Metzstraße 18: Anbau einer Holzhütte
  - Paul Killmaier, 6380 St. Johann i.T., Winterstellerweg 8 / Top 21: Neubau eines Einfamilienwohnhauses m. Einliegerwohnung
  - Dr. Rainer Müller-Hörner, D-90513 Bronnau, Brunnenweg 5: Errichtung eines Zaunes
  - Reinhard Perkmann, Erlaustraße 19/2: Errichtung einer Solaranlage
  - Michael Windbichler, Mühlbergweg 45/2: Teilweiser Ausbau des Dachgeschosses beim best. Bauernhaus
  - Friedrich Peter Wackler, D-81479 München, Tiefenbachstraße 35: Errichtung einer Teichanlage mit Saunahaus
  - Rudolf Raubinger, Feldweg 9/2: Errichtung eines Autoabstellplatzes für 5 PKW
  - Christian Obermoser, Alleestraße 63/10: Um- und Zubau beim best. Wohnhaus
  - Dr. med. Martin Fahringer, Hüttfeldstraße 49: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage mit einer Kollektorfläche von 32,00 m<sup>2</sup>
  - Rita Plangger, Mooslenz 15: Anbau einer Garage an das best. Wohnhaus
  - Hermann Gründler, Mühlbergweg 27/2: Errichtung eines Carports und Anbringen einer Wandvertäfelung beim best. Autoabstellplatz
  - Johann Hirzinger-Unterrainer, Leitweg 33: An- und Umbau des best. Nebengebäudes
  - Christian Mühlberger Hotelbetriebs-GmbH, Moserbergweg 60: Neubau einer Reithalle
  - Alpen Holiday Immobilien GmbH, 6370 Kitzbühel, Achenweg 16: Um- bzw. Zubau des best. Hotelgebäudes – Errichtung einer Wohnanlage mit 34 Wohnungen
  - Christian Groß, Mühlbergweg 37: Neubau einer Vorplatzüberdachung
  - Albert Scharnagl, Alleestraße 85: Errichtung einer Überdachung über dem Container bzw. Abstellplatz, als Gebäude vorübergehenden Bestandes
  - Josef Schermer, Leitwang 13: Anbringung einer Wärmedämmung an die best. Fassade
  - Christian Straif, Niederachen 14: Umbau der best. Garage und Erweiterung der Abstellplatzüberdachung
  - Viktor u. Helga Kogler, 6343 Erl, Schwaigen 3: Anbau von Lagerräumen an das best. Gebäude und Neubau einer Pergola/Terrasse
  - Georg Kirchmaier, Leitweg 29/1: Anbau eines Wintergartens an das best. Wohngebäude
  - Dr. med. Max Chaimowicz, Alleestraße 32a: Errichtung einer freistehenden Werbeeinrichtung
  - Alois Knoll, 6385 Schwendt, Unterschwendt 44/1: Anbau einer Pizzeria und einer Vorplatzüberdachung sowie Umbau des best. Erdgeschosses
  - Christian Mühlberger Hotelbetriebs-GmbH, Moserbergweg 60: Erweiterung des best. Wellnessbereiches

- Michael Gründler, Alleestraße 84/1: Abbruch des best. Lagerraumes und Anbau eines Umkleide- und Aufenthaltsraumes
- Marcus Mansfeld, Mühlbergweg 27c: Umbau des geplanten Doppelwohnhauses (Errichtung von 4 Wohnungen anstatt 2)
- Dr.med. Josef Guggenbichler, Leitweg 23: Anbau eines Wintergartens an der Südseite und Errichtung eines Carports an der Nordseite des best. Wohnhauses
- Johann Daxer, Klobensteiner Straße 18/1: Anbau eines Carports
- Franziska Fahringer, Fritzing 2a, u. Christian Hetzenauer, Am Sportplatz 28: Neubau eines Einfamilienhauses
- Michael Lenz, Am Sportplatz 25: Erweiterung des best. Balkons
- Michael Hechl, Pöllweg 2/1: Errichtung eines Carports mit Gerätelagerraum
- Johann Koidl, 6344 Kössen, Auweide 8/2: Anbau eines Carports an das best. Garagegebäude
- Elfriede Plafinger, Kaltenbach 8/1: Errichtung eines Lagerschuppens
- Manfred u. Ingrid Planer, 6344 Kössen, Kranzach 10/1: Neubau eines Carports
- Stefan Aicher, Hütte 11/1: Errichtung eines Imbissstandes, eines Carports und einer Autowaschanlage
- Viktoria Schlechter, Leitweg 15/2: Zu- und Umbau des best. Wohnhauses
- Andreas Gründler, Bichlach 12/2: Anbau einer Halle für landwirtschaftl. Geräte an das best. Nebengebäude
- Franz Werlberger, Staffen 34a: Aufbau eines Dachgeschosses beim best. Zuhause d. Hofstelle „Waltl“
- Thomas Ritzel u. Claudia Ritzel, Klobensteiner Straße 11: Errichtung einer Einfriedung mit einer Höhe von 2,00 m
- Veronika Ambrusch, Steinbruchweg 4/2: Diverse Umbauten im 1. Obergeschoss, Fenstertausch und Anbringen eines Vollwärmeschutzes
- Martin Schlechter, Moserbergweg 13: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage mit einer Maximalleistung von 4,5 kWp
- Maria Dünser, Alleestraße 83/1: Verlängerung der Vorplatzüberdachung
- Thomas Kitzbichler, Mooslenz 47: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage mit einer Maximalleistung von 4,25 kWp
- Karin Grigg, Feldweg 17/1: Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Maximalleistung von 5 kWp
- Annemarie Hörfarer, Gundharting 13/1: Errichtung einer Solaranlage mit einer Kollektorfläche von 10 m<sup>2</sup>
- Erika u. Johann Kaserer, Waidach 24: Anbau eines Windfanges beim best. Eingang der Pension
- Christian Mühlberger Hotelbetriebs-GmbH, Moserbergweg 60: Errichtung einer Gerätelagerhütte für den Golfplatzbetrieb
- Christian Mühlberger, Moserbergweg 66: Anbau eines Lager- und Sattelraumes an die best. Almhütte
- Richard Dax, Außerkapelle 30: Aufstockung des best. Bürogebäudes
- Peter Haitzmann, Durchen 15a: Errichtung einer Eingangsüberdachung
- Gemeinde Kössen, Dorf 14: Errichtung einer Gartenlaube mit Abstellraum im Garten der Volksschule Bichlach
- Gottfried Schlechter, Mühlbergweg 6/1: Errichtung einer Photovoltaikanlage
- Christian Hechl, 6382 Kirchdorf i.T., Birnhoffeld 24: Abbruch der Hofstelle und Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes für den Hof „Tischlern“
- Reiter Werbung Regional, D-83308 Trostberg, Hochfellnstraße 13: Errichtung einer Werbeeinrichtung

## Die Bürgerinitiative Hochwasserschutz Kössen sagt „Danke“!

Die „Bürgerinitiative Hochwasserschutz Kössen“ möchte sich auf diesem Weg bei allen, die unser kleines Fest „Ein Jahr danach“ besucht haben, herzlich für euer Kommen bedanken. Wir hoffen, ihr hattet ein paar nette Stunden zur Erholung und zum „Hoangaschten“.

Unser Dank gilt aber auch all jenen, die uns durch Sach- oder Geldspenden unterstützt.

Und zwar:

- allen, die uns mit Kuchen versorgt haben
- Frau Melitta Leitner für Kaffee
- Herrn Richard Dax, Firma Aquathermbau
- Firma Egger, St. Johann i.T.
- Raiffeisenbank Kössen-Schwendt
- Sparkasse in Kössen
- Volksbank Kufstein-Kitzbühel, Filiale Kössen
- Metzgerei Gründler, Kössen
- Metzgerei Wäger, Kössen
- FFW Bichlach
- Herrn Thomas Berchtold
- Herrn Adi Brünoth und seinen Musikanten
- Herrn Wasti Wehrer, Versicherungsagent
- Herrn Johann Wolfartstätter, Allianz

Ein großer Dank gilt aber Herrn Herbert Leitner und allen Helfern, ohne die dieses „Zelt-Fest!“ nicht möglich gewesen wäre.

**Der Reinerlös kommt einem sozialen Zweck zugute!**

Wir von der Initiative versprechen, uns auch in Zukunft vehement für einen sicheren Hochwasserschutz einzusetzen – besonders für eine sinnvolle „Rückhaltefläche Hager“!

Hierzu schrieb Herr Minister Rupprechter als Antwort auf eine Anfrage im Nationalrat unter „Zahl 628/AB vom 11.04.2014 zu 883/J betreffend der Planung und Umset-

zung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Kössen“ an die Nationalratspräsidentin Frau Mag. Barbara Prammer (+) u.a. folgendes:

*„Das Projekt „Retentionsfläche Hagertal“ ist ein wichtiges Thema der Hochwasserschutzplanungen und daher Gesprächsgegenstand. Auf Grundlage des neu erstellten Gefahrenzonenplanes für Kössen sieht die Hochwasserschutzplanung ein Gesamtkonzept von Maßnahmen vor, in dem der Retentionsraum Hager eine wichtige Rolle spielt...“*

*Der Hochwasserschutz für Kössen ist ein prioritäres Anliegen für die Schutzwasserwirtschaft und als integrales Projekt angelegt. Die weitere Finanzierung aller nötigen Maßnahmen ist im Bauprogramm vorgesehen, kann jedoch erst nach Auswahl der optimalen Variante beziffert und damit fixiert werden...“*

*Die bauliche Umsetzung (Hagertal) ist von der gewählten Variante abhängig. Ziel ist es, unmittelbar nach Analyse der Untersuchungsergebnisse die Planungsarbeiten zu beauftragen und noch im Jahr 2014 mit der Realisierung zu beginnen.“*

Soweit die Erklärung des Herrn Bundesministers.

Jetzt liegt es beim Wasserwirtschaftsamt Innsbruck, diese Terminvorgaben des Herrn Minister Rupprechter einzuhalten, denn ohne effiziente „Hager-Retention“ wird Kössen nur bedingt hochwassersicher sein.

Auf diese Aussage des Herrn Ministers und die bauliche Umsetzung des „Rückhalte-raumes“ werden wir unser ganzes Augenmerk richten!

Mit Dank und herzlichen Grüßen die

*„Bürgerinitiative Hochwasserschutz Kössen“*

## Neue Pflegedienstleiterin im Altenwohnheim

Mit 1. Oktober hat Hedwig Sojer als neue Pflegedienstleiterin im Altenwohnheim Kössen-Schwendt zu arbeiten begonnen. Sie löste Hannelore Flatscher ab, die auf eigenen Wunsch ausgeschie-

den und nun Hüttenwirtin in Lofer ist.

Hedwig Sojer kommt aus Schwendt und war vorher im Krankenhaus St. Johann tätig. Natürlich sind damit kleinere Veränderungen im



Bürgermeister Stefan Mühlberger begrüßt die neue Pflegedienstleiterin Hedwig Sojer mit einem Blumenstrauß.

Ablauf verbunden, weil schließlich jeder nach seinen Vorstellungen arbeitet, von den Bewohnern und Mitarbeitern wird dies aber relativ gelassen hingenommen und alle sind glücklich darüber, dass wiederum so eine nette Pflegedienstleiterin zur Verfügung steht.

Die Aufgabe ist nicht leicht, denn die Pflege ist auch im Altenwohnheim Kössen intensiver geworden, vor allem nimmt die Kurzzeitpflege zu. „Man muss vorausschauen, wie sich das Haus entwickeln soll“, sind sich Sojer und Altenheimleiter Pepi Hörfarther einig.

Seit 1. Dezember ist auch ein dritter Zivildienstler im Altenwohnheim tätig. Auch in der Küche wird die Arbeit mehr, weil für den Kindergarten und die Schule mitgekocht wird und die Aktion „Essen auf Rädern“ immer häufiger in Anspruch genommen wird.

Erfreulich ist die Tatsache, dass die Kindergartenkinder einmal im Monat in das Altenwohnheim kommen und dort mit den Bewohnern spielen und sich gegenseitig unterhalten.

Auch der pensionierte Arzt Dr. Manfred Forst ist noch regel-

mäßiger Besucher und betreut „seine“ Patienten, die ihm besonders am Herzen liegen, weil er sie seit Jahrzehnten ärztlich begleitet, weiterhin. Besonders gut wird auch die Initiative von Pfarrer Rupert Toferer aufgenommen, der jeden Mittwoch eine Heilige Messe im Altenwohnheim zelebriert und auch sonst immer wieder im Wohnheim vorbei kommt.

### Wohnheimfestl

So wie in den vergangenen Jahren fand auch heuer im September wiederum das Altenwohnheim-Festl statt. Sehr viele Gemeindebürger haben daran teilgenommen, haben konsumiert und damit dazu beigetragen, dass wiederum Geld lukriert werden konnte. Die mit dem Fest erwirtschaftete Summe wird ausschließlich für die Heimbewohner verwendet und wird dringend benötigt, um beispielsweise Rollstuhlflüge durchführen, um also den Bewohnern etwas Abwechslung bieten zu können. „Wir unternehmen damit Dinge, die den Leuten gut tun“, sagt Heimleiter Pepi Hörfarther.

Natürlich werden für diese Zwecke auch gerne Spenden während des übrigen Jahres entgegen genommen.



Das Wetter spielte beim heurigen Wohnheimfestl nicht so ganz mit, aber der Besuch war trotzdem recht gut.

## Die Kinder sind in Kössen bestens versorgt

Am 6. Dezember erfolgte die Segnung der neuen Kinderkrippe in Kössen. Die Betreuung der Kleinsten in der Gemeinde entspricht somit auch dem neuesten Stand und sowohl die Kinder als auch die Betreuer können sich wirklich wohl fühlen.

„Die Gemeinde nimmt viel Geld in die Hand, uns ist die Kinderbetreuung viel Wert. Wir können das anbieten,

was sonst nur in Städten möglich ist“, freut sich Bürgermeister Stefan Mühlberger. Vor allem jene Familien schwärmen von diesem Angebot, die aus anderen Gemeinden nach Kössen gezogen sind. Bürgermeister Mühlberger weiß, dass immer mehr Eltern darauf Wert legen, dass für ihre Kinder ein adäquates Betreuungsangebot vor Ort gegeben ist.



Ihrem Bewegungsdrang können die Kleinen ungezwungen nachgehen.



Klettern, um ans Spielzeug zu kommen, ist immer beliebt.

95 Kinder in fünf Kindergarten- und Krippengruppen sind im Haupthaus untergebracht, 23 Kleinkinder zwischen 1,5 und drei Jahren werden in der alterserweiterten Kinderkrippe betreut, welche im ehemaligen TVB-Büro etabliert wurde. Für berufstätige Eltern ist es die einzigartige Möglichkeit, ihr Kind bestens behütet zu wissen, während sie ihrer Arbeit nachgehen. Geöffnet wird bereits um 7 Uhr morgens und die letzten können um 17 Uhr abgeholt werden. Das Mittagessen wird im Altenheim zubereitet, wobei



Wickelstation für die kleinsten Krippenbesucher

eine Diätassistentin genau darauf schaut, dass den Kleinen ein abwechslungsreiches und kindergerechtes Menü angeboten wird.

### Betreuung auch in den Ferien

Auch die Nachmittagsbetreuung ist bestens organisiert. Von zwölf Schülern wird diese derzeit genutzt, dabei werden die Kinder dazu animiert, ihre Hausaufgaben ordentlich zu erledigen und dann gibt es ein alterssprechendes Freizeitangebot. Kössener Eltern brauchen aber auch im Sommer keine Panik davor haben, wo ihre Kinder die Zeit verbringen, weil mit der Sommerbetreuung ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten ist.

Cornelia Heubacher ist Leiterin und eine der sechs Kindergartenpädagoginnen in Kössen. Dazu kommt für jede Gruppe eine Assistentin, dann sind noch eine Kinderkrippenerzieherin, eine Früh-erzieherin und ein Zivildienstler beschäftigt. „Der Kindergarten wird in einem offenen Konzept geführt, das heißt, dass am Vormittag die Kinder frei wählen können, welche Angebote sie wahrnehmen wollen“, erklärt Heubacher. Wichtig ist dem Kindergarten-Team auch die Vermittlung von Brauchtum und Tradition, wobei auch die religiösen Feste fixen Bestand haben.

### Akuter Handlungsbedarf

Im März dieses Jahres wurde der Gemeinderat mit der Tatsache konfrontiert, dass im kommenden Kindergartenjahr 120 Plätze erforderlich sein werden und dass zudem die Gruppen von 25 auf 20 verkleinert werden. Der Bedarf an Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige stieg zudem und die private Kleinkindereinrichtung war bereits ausgelastet.

Es fiel daher die Entscheidung, eine eigene Kinderkrippe zu etablieren und dies geschah in den ehemaligen



Kindergartenpädagoginnen und Kinder mit Bürgermeister Stefan Mühlberger, Leiterin Cornelia Heubacher, LR Beate Palfrader und Gemeindevorstand Vinzenz Schlechter



Die Kinder führten verschiedene Tänze auf.

Räumlichkeiten des Tourismusverbandes, direkt im Ortszentrum. „Wir haben verschiedene Lösungen in Erwägung gezogen, doch alle Varianten scheiterten am notwendigen Fertigstellungstermin“, erklärte Gemeindevorstand und Schulreferent Vinzenz Schlechter. Nachdem im Gemeindebudget für die Errichtung einer Kinderkrippe nichts vorgesehen war, hat das Land Tirol kräftig unterstützt. Energietechnisch musste eine Trennung mit der

Anlage für das restliche Haus erfolgen und aus den dunklen Büros wurden helle Räumlichkeiten für die kleinsten Gemeindebürger. Rund 270.000,- Euro netto haben die Kosten betragen, nicht eingerechnet ist dabei die Gestaltung des Freibereichs, welcher im Frühjahr in Angriff genommen wird. „Die Gemeinde Kössen kann auch in Zukunft mit der Unterstützung des Landes rechnen“, erklärte LR Beate Palfrader. Für sie ist es wichtig, die Fa-



Die Räumlichkeiten wurden mit hochwertigen Materialien ausgestattet.

milien in ihrer Gestaltungsmöglichkeit zu unterstützen. Die Räumlichkeiten der Kinderkrippe wurden nach modernsten pädagogischen Standards errichtet. So gibt es etwa für eine Gruppe zwei Gruppenräume, wovon einer als Funktions- und Sinnesraum etabliert wurde. Der eigene Bewegungsraum für die Kleinen wird auch als Schlafraum genützt. Es wird mit Emmi Pikler Geräten und Montessori Material gearbeitet. In der Küche richten sich

die Kleinen einmal in der Woche selbst die Jause, wobei sie in feinmotorischer Geschicklichkeit trainiert werden und vor allem sollten sie die Qualität von selbstgemachten Speisen erkennen lernen. Ein spezieller Dank ergeht in diesem Zusammenhang an Vinzenz Schlechter, der sich weit über das normale Maß eines Gemeindevorstands hinaus in die rasche und fachlich einwandfreie Adaptierung der Kinderkrippe eingesetzt hat.

## Ohne Ehrenamt gäbe es kein dörfliches Leben

Menschen, die ein besonderes Engagement als freiwillige Helfer zeigen, können mit der Goldenen Ehrenamtsnadel des Landes Tirol ausgezeichnet werden. In St. Ulrich am Pillersee fand der heurige Festakt für alle Geehrten aus dem Bezirk Kitzbühel statt. Als Bürgermeister und Gemeinderäte könnten wir zusammenpacken, wenn es keine ehrenamtlich Tätigen geben würde, waren sich die Festredner einig. Von den Gemeinden wurden die betreffenden Personen benannt, die diese Auszeichnung erhalten sollten. LH Günther Platter betonte, dass es einerseits staatliche Institutionen braucht, etwa Polizei und Bundesheer, dass es daneben

aber die ehrenamtlich Tätigen sind, die im Katastrophenfall den Zusammenhalt der Gesellschaft beweisen. „Es gibt kleine Aufgaben, die der Einzelne aus diversen Gründen nicht mehr erledigen kann, die aber für ihn absolut wichtig sind“, meinte der Landeshauptmann. Diese „Kleinigkeiten“ werden dann oftmals von Ehrenamtlichen erledigt.

Von der Gemeinde Kössen wurden folgende folgende Personen vorgeschlagen und am Festabend mit der Ehrenamtsnadel ausgezeichnet: Hedwig Thrainer, für ihre 40-jährige Tätigkeit als Musikantin bei der MK Kössen, bei der sie auch 16 Jahre im Vorstand tätig ist. Auch im Ski-



BH Michael Berger, LR Beate Palfrader, GV Vinzenz Schlechter, LH Günther Platter, Hedwig Thrainer, Michael Schwentner und Johann Kurzthaler (Foto: Land Tirol)

club ist sie seit 42 Jahren Ausschussmitglied. Johann Kurzthaler, 11 Jahre Obmann beim Skiclub Kössen, 32 Jahre Ausschussmitglied sowie 11 Jahre Ausschussmitglied beim Fußballclub Kössen. Michael Schwentner, 13 Jahre Obmann beim Trach-

tenverein Landsturm Kössen, seit 26 Jahren Mitglied, davon 23 Jahre im Ausschuss tätig. In Abwesenheit wurde Adi Brünoth geehrt. Er ist seit 40 Jahren Musikant bei der MK Kössen, davon 10 Jahre als Kapellmeister und 24 Jahre als Ausschussmitglied.

## Kössen gratulierte seinem Ehrenbürger



Alois Fahringer an der Orgel

„Alles was Lois für Kössen gemacht hat, hab ich nicht im Kopf“, entschuldigte Bürgermeister Stefan Mühlberger seinen „Schummelzettel“ bei der Gratulation zu Alois Fahringers 90. Geburtstag. Der Ehrenbürger aus Kössen war bis vor kurzem noch äußerst aktiv am Gemeindegeschehen beteiligt. Nun geht es etwas gemüthlicher weiter und seit einigen Monaten lässt er sich im Altenwohnheim betreuen.

Seit nunmehr 75 Jahren ist Alois Fahringer Organist und gestaltete auf diese Art auch die Heilige Messe an seinem Festtag, am 15. August, mit. Für diese Tätigkeit wurde er mit dem Ritterorden des Papstes ausgezeichnet. 1969 hat er die Aufbaugenossen-

schaft gegründet, die letztendlich zum Bau der ehemaligen Grenzlandhalle führte. Eine Periode lang war der Jubilar als Gemeinderat tätig, doch seine Liebe gehört eindeutig der Musik. 42 Jahre lang war er Kapellmeister in Kössen, 1964 wurde er auch zum Bezirks-Kapellmeister gewählt, ein Amt, das er über 30 Jahre lang ausübte. Aus seiner Feder stammen auch viele Kompositionen. 1952 trug er zur Gründung des Männergesangsvereins bei. Beruflich war Alois Fahringer dem Lagerhaus bzw. der Raiba verbunden. Viele Auszeichnungen und Ehrungen wurden ihm bereits zuteil. Zum Ehrenbürger von Kössen wurde er 1999 ernannt.



Gratulation dem Ehrenbürger durch die Abordnungen der Vereine vor der Kirche (Fotos: Eberharter)

## Kössener Vizestaatsmeister schaffte in Kanada sein bestes Weltcupergebnis

In Nakiska in Kanada fuhr der junge Kössener Thomas Harasser kürzlich nicht nur mitten in die Skicross-Elite hinein, sondern erreichte mit Rang 11 auch sein bisher bestes Weltcupergebnis.

Mit dem weißen Sport selbst kam Thomas bereits im Sportrealgymnasium HIB Saalfelden in Berührung, wo er die Oberstufe mit „skisportlichem Schwerpunkt“ besuchte und diese mit der Matura erfolgreich abschloss. Seit fünf Jahren wird Thomas in verschiedenen Kadern des ÖSV geführt und seine Karriere schien schon in seiner ersten Saison 2009/10 ganz steil nach oben zu führen, als er im Europacup zu Ende des Winters den ausgezeichneten 4. Platz belegte. In der Folge warf aber Verletzungspech den sympathischen Sportler leistungsmäßig immer wieder etwas zurück, aber als er heuer im Frühjahr, nach überstandener Achillessehnenriss, den 2. Platz bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Skicross belegte, der zugleich auch einen Startplatz in der neuen Weltcupaison für das Rennen in Nakiska bedeutete, konnte er wiederum bewei-

sen, welch großes sportliches Potential, neben seinem Kämpferherz, in ihm steckt.

Thomas ist ein sehr naturverbundener Mensch und hat ein Faible für alle Outdoor-Aktivitäten. Neben dem täglichen Training für seine Sportart, das einige Stunden in Anspruch nimmt, arbeitet er auch für den Adventure Club Kaiserwinkl. Nur der Sonntag wird zur Regeneration verwendet, aber auch für die Familie freigehalten. Seine Eltern und seine beiden jüngeren Geschwister sind seine größten Fans und waren immer dabei – auch als es nicht so gut lief. „Nun muss ich zwar meine Ziele neu stecken, aber so, wie es gerade läuft, wäre es optimal“, meint Thomas lächelnd nach dem für ihn so erfolgreichen Wettkampfauftakt und hofft, vom Verletzungspech in dieser Saison verschont zu bleiben.

Er möchte auf jeden Fall auch bei den nächsten Rennen in San Candido (I) und Val Thorens (F) mit weiteren, starken Leistungen aufzeigen und hofft dabei, so den fehlenden „Kopfsponsor“ auf sich aufmerksam machen zu können.



Thomas Harasser (links) am Start

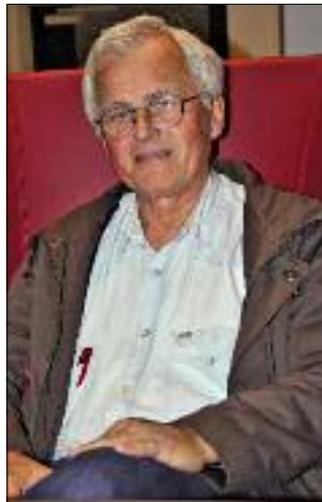
## Dr. Manfred Forst und Gattin Ingrid – ein eingespieltes Team setzte sich zur Ruhe

Im August hat Dr. Manfred Forst seine Praxis an seine Tochter Ulrike übergeben. Der gebürtige Jenbacher war über 30 Jahre lang praktischer Arzt in Kössen und hilft nach wie vor an bestimmten Tagen, denn von heute auf morgen nichts mehr tun, das liegt dem agilen Mediziner nicht.

Dr. Forst ist gebürtiger Jenbacher, er ist in Innsbruck zur Schule gegangen und hat dort auch Medizin studiert. Das Praktikum absolvierte er am Krankenhaus Kufstein und danach war er zwei Jahre lang im Rehabilitationszentrum Bad Häring tätig. Durch einen Patienten hatte er Kontakt nach Kössen und das war dann auch der Grund dafür, dass er 1980 den Kaiserwinkl als seine Wirkungsstätte auserkoren hat. Einfach war der Anfang keinesfalls, denn es gab keine freie Kassenstelle, andererseits war aber Dr. Haller ziemlich überlastet und er war froh darüber, dass sich ein junger Arzt nieder-

lässt. Ende 1981 wurde dann eine Kassenstelle frei. Seine ersten Patienten kamen bereits, da herrschte noch Baustelle in der Praxis, die von Null an aufgebaut werden musste. Mit Zusicherung des Kassenvertrages hat er dann die Praxis gekauft und ganz den eigenen Vorstellungen angepasst.

„Es war eine kurzweilige Zeit. Wir brauchten viel Idea-



Dr. Manfred Forst

lismus, denn jedes dritte Wochenende war Dienst zu versehen“, erklärt der Mediziner. Seine Gattin Ingrid war Krankenschwester und so war es irgendwie selbstverständlich, dass sie in der Praxis mitarbeitete – mit kurzen Auszeiten, verbunden mit der Geburt der drei Kinder des Ehepaars.

Als es noch kein Notarztsystem gab, waren die Ärzte nachts genauso gefordert, wurden zu den Unfällen gerufen und mussten tagsüber ihre Praxis bewältigen. Fixe Arbeitszeiten waren für einen Landarzt Utopie – wann immer es notwendig war, hieß es ausrücken, das war ganz normal, darüber beklagte sich höchstens die Familie, wenn der Papa wieder einmal keine Zeit hatte oder unvorhergesehener Weise wegfahren musste.

Geändert haben sich in all den Jahren vor allem die elektronischen Rahmenbedingungen der Praxisverwaltung – bis hin zur heutigen e-card. „Diese Qualitätsregeln sind für einen Mediziner eher belastend“, meint Dr. Forst im Nachhinein lächelnd. Schließlich ist er ein Mann der Tat und nicht der Bürokratie.

Tochter Ulli wollte eigentlich Tierärztin werden, über ihre Tätigkeit beim Roten Kreuz ist sie dann aber doch auf die Humanmedizin umgeschwenkt. Vor fünf Jahren hat sie promoviert und dann ihre Turnuszeit, so wie der Vater, im Krankenhaus Kufstein absolviert. Danach war sie Notärztin, und als sie sich dazu entschied, die Praxis des Vaters zu übernehmen, war nicht nur dieser glücklich darüber, sondern auch Bürgermeister Stefan Mühlberger, denn für ihn ist es wichtig, dass die Gemeindebürger weiterhin medizinisch gut versorgt sind.

„Die Vielschichtigkeit ist das Reizvolle bei einem Landarzt“, sagt Dr. Forst, denn vom Schnupfen über die Unfallchirurgie bis zu internistischen Notfällen ist alles zu versorgen.

So wie seine Tochter Ulli ihm bisher immer wieder ausgeholfen hat, so wird er dies jetzt umgekehrt tun. Einmal in der Woche hält er die Sprechstunde, aber generell möchte er jetzt doch einiges nachholen, was bisher nicht möglich war. Dazu zählt das Reisen. Länger als 14 Tage konnte er bisher nie wegbleiben, also fielen Fernreisen aus, da gibt es jetzt Aufholbedarf. Wichtig ist ihm die körperliche Aktivität, vor allem das Skilanglaufen und die Touren mit dem Rennrad oder dem Mountainbike. Als Kind hat Dr. Forst die Ziehharmonika spielen gelernt und wer weiß, vielleicht ergibt sich auch jetzt noch die Möglichkeit, hier wieder einzusteigen.

Drei Enkelkinder haben Ingrid und Manfred Forst, alle drei von Sohn Sebastian, der mit einer Afrikanerin verheiratet ist und der sich derzeit, mit seiner Familie, zu Studienzwecken in Afrika aufhält. Der jüngere Sohn Clemens studiert Theologie in Innsbruck und Ulrike, die Älteste der Dreien, ist nunmehr in Vater's Fußstapfen getreten. „In ihrer Freude an der Arbeit erkenne ich mich selbst wieder“, gesteht er.



Das Team von Dr. Ulrike Forst

# Zu den runden Geburtstagen im Jahr 2014 ...



Fahringer Alois (90)



Sauschek Anna (90)



Ebenbichler Christoph (80)



Greiderer Josef (90)



Stahl Ruth (90)



Gassner Frieda (80)



Gründler Josef (90)



Aigner Adam (80)



Gründler Anna (80)



Haider Therese (90)



Bittner Hans (80)



Höck Horst (80)



Lechthaler Franz (90)



Dagn Katharina (80)



Hörfarter Johann (80)

## ... gratuliert die Gemeinde Kössen recht herzlich!



Saar Anna (90)



Dreier Anna (80)



Landegger Anna (80)



Lechthaler Johann (80)



Pertl Georg (80)



Talin Erna (80)



Lehnert Elisabeth (80)



Plangger Isidor (80)



Tesch Joachim (80)



Leitner Ingeborg (80)



Ritzer Johann (80)



Wimpissinger Magdalena (80)



Perkmann Elisabeth (80)



Stern Wilhelmine (80)



Windbichler Franz (80)

## Gratulation den Jubelpaaren

Die Gemeinde Kössen konnte im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger bzw. dessen Stellvertreter Dr. Martin Grander im Jahr 2014 13 Jubelpaaren zur Goldenen Hochzeit und einem Jubelpaar zur Diamantenen Hochzeit und einem Jubelpaar zur Diamantenen Hochzeit gratulieren. Das Land Tirol bedankt sich bei den langjährig Verheirateten mit einer Urkunde, die vom Landeshauptmann persönlich unterzeichnet wird, sowie mit einer Ehrengabe. Eingeführt wurden diese Ehrungen unter LH Eduard

Wallnöfer, der bereits erkannt hatte, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass Ehepaare beisammen bleiben, bis der Tod sie scheidet, dass es Toleranz braucht und Verständnis. Zudem sind diese Paare sehr oft intensiv ins dörfliche Geschehen integriert und dafür will man sich seitens des Landes bedanken. Für die Diamantenen Jubelpaare fand noch keine Gratulation durch den Bezirkshauptmann statt und daher berichten wir in der nächsten Ausgabe.



(V. li.) BH-Stv. Dr. Martin Grander, Monika und Sebastian Nothegger, Kuni-gunde und Josef Hofer, Elisabeth und Johann Lechthaler, Elisabeth und Josef Landmann sowie Theresia Loferer, die mit ihrem Gatten Erwin (der verhindert war) die Diamantene Hochzeit feierte, und BGM-Stv. Herbert Exenberger



(V. li.) BGM Stefan Mühlberger Emmerenzia und Hermann Koller, Krimhil-de und Nikolaus Schmidt, Hildegard und Stefan Hörfarer, Marlene und Peter Grünbacher, Theresia und Erwin Loferer, BH Dr. Michael Berger



(V. li.) BGM Stefan Mühlberger, Monika und Simon Astner, Elisabeth und Sebastian Wimmer, Gudrun und Kurt Siorpaes, Erna und Artur Singer, BH Dr. Michael Berger

Der Bürgermeister mit den Gemeinderäten wünscht der Bevölkerung von Kössen und allen geschätzten Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



# Standesfälle

## Geboren wurden:

Ein Julian der Melanie Werlberger und dem Dominik Haendl; ein Florian der Elisabeth Mühlberger und dem Michael Schwaighofer; eine Ella der Stefanie Bonßdorf und dem Heiko Schröter; ein Stefan der Claudia Hörfarer und dem Roman Hertl; eine Sophia der Nina Sandalek-Peer und dem Josef Peer; ein Sebastian der Katharine und dem Stefan Aicher; eine Sophia der Gabriele Hiebl und dem Jakob Bamberger; eine Mia der Daniela Hager und dem Gasser Bernhard; eine Emilia der Anmina Lajmi und dem Mario Jentzsch; ein Alexander der Maria und dem Georg Schreder; eine Hannah der Melanie und dem Bernd Brandstätter; eine Lilly der Mandy Drevenstedt und dem Dominic Huber; einen Ben der Monika Salvenmoser und dem Georg Fahringer; ein Matthias der Johanna Mairhofer und dem Andreas Hechenberger; eine Sena der Elif und dem Ilhan Aksu; eine Emelie der Christina Harlander und dem René Wagner; eine Lea der Christina und dem Martin Breitenlechner; eine Amy der Gudrun und dem Christoph Blaha; ein Lukas der Michael und dem Simon Dagn; ein Felix und ein Hannes der Julia und dem Christian Enenkel; eine Valentina der Katharina Praml und dem Manfred Scharnagl; eine Anna der Marion und dem Daniel Vogt; eine Amelie der Andrea Wurzrainer und dem Hermann Schweiberl; ein Sebastian der Monika Völkler und dem Alois Bellinger; eine Melanie der Miroslava Urbanankova und dem Jan Drechsler; eine Bonnie der Lina und dem Pierre Heizing; ein David der Daniela

Gschösser und dem Florian Rottenkolber; eine Aurelia der Monika Nothegger; eine Frieda der Kerstin Bukies und dem Friedrich Walterskirchen; ein Samuel der Claudia und dem Matthias Kurzthaler; ein Lukas der Camila Gasser und dem Alexander Sandalek; ein Christian der Gudrun und dem Johann Lerchenberger; ein Tobias der Angelika und dem Robert Hechl.

## Geheiratet haben:

07.02. Fuchs Walter Jakob und Foidl Gertrud Johanna, beide 6345 Kössen  
 22.02. Kalian Michael Josef und Dietrich Sabine, beide D-83242 Reit im Winkl  
 07.03. Zelger Stefan und Litfin Petra Magdalena, beide 6345 Kössen  
 14.03. Plangger Franz, 6344 Kössen, und Steiner Maria, 6345 Kössen  
 15.03. Henkes John Barry und van Kuijk Nicole Josepha Wilhelmina Maria, beide NL-4264 AP Veen  
 22.03. Dagn Simon und Dagn Michaela, beide 6345 Kössen  
 26.04. Gobmaier Stefan Anton und Mühlberger Renate Margreth, beide 6345 Kössen  
 02.05. Maesen Jacobus Hubertus Ludovicus und Lenders Maria Cornelia Godefrida, beide NL-6171 RP Stein  
 03.05. Exenberger Stefan und Obinger Anja, beide 6306 Söll  
 10.05. Pabst Robert Josef und Dahl-Völker Barbara, beide D-85247 Schwabhausen  
 16.05. Reiter Christian Max, D-83471 Berchtesgaden, und Ertel Kornelia, D-80805 München

23.05. Dipl.Vw.Dr.rer.oec. Schlögl Kurt, 6385 Schwendt, und Soeroto Listiati Dewiyan-ti, 17343 Sindangmulya (Indonesien)  
 31.05. Foidl Gerhard Andreas und Resch Angelika Gertraud, beide 6345 Kössen  
 06.06. Hechl Christian und Heim Hannelore, beide 6382 Kirchdorf i.T.  
 13.06. Rehmann Pascal Philipp und Fedra Martina, beide CH-5080 Laufenburg  
 14.06. Lohninger Siegfried und Maticotta Elisabeth Marie, beide 4863 Seewalche a.A.  
 28.06. Glaubitz Werner und Borchet Annegret, beide D-84036 Kumbhausen  
 05.07. Wagner Peter und Mag.rer.nat. Jakišić Janina, beide 3143 Pyhra, Heuberg  
 05.07. Dr.med.univ. Zangerle Andreas und Werkmeister Michaela, beide 6345 Kössen  
 07.07. Dr. Müller-Hörner Rainer Robert und Fellner Stephanie, beide D-90513 Zirndorf  
 26.07. Miksche Robert Erich und Roiser Michaela Anna, beide 3441 Michelhausen  
 01.08. Lechthaler Martin und B.A. Sock Sarah Maria, beide 6344 Walchsee  
 01.08. Schreder Mario und Nothegger Anna, beide 6345 Kössen  
 16.08. Gärtner Herbert Gerhard und Trauner Susanne Verena, beide D-68723 Plankstadt  
 23.08. Scharnagl Andreas und Staller Stefanie, beide 6345 Kössen  
 04.10. Bösel Steffen und

Piesk Sandra, beide 6345 Kössen  
 04.10. Kurzthaler Matthias Michael und Schroll Claudia, beide 6345 Kössen  
 23.10. Althausen Patrick und Peter Katharina, beide D-56414 Hundsangen  
 31.10. Groß Johann und Hasenauer Vera Lúcia, beide 6345 Kössen

## Verstorben sind:

### 2013:

11.12. Ernst Müller  
 31.12. Maria Haslmair  
 25.12. Sophie Kaltschmid

### 2014:

28.01. Andreas Gruber  
 31.01. Maria Leitner  
 17.02. Rupert Obermoser  
 19.02. Klara Mühlberger  
 24.02. Simon Scharnagl  
 27.02. Peter Mühlberger  
 04.03. Helmut Höllwarth  
 06.03. Josef Kronbichler  
 11.03. Michal Prokopcak  
 13.03. Knoll Maria  
 15.03. Johann Kitzbichler  
 04.04. Anna Behr  
 09.04. Maria Haushofer  
 12.04. Heidi Ebersberger  
 15.04. Werner Schlesinger  
 15.04. Gottlieb Schrempf  
 23.04. Stefan Bellinger  
 07.05. Theresia Schwentner  
 12.05. Andreas Kalkschmid  
 20.05. Maria Bichler  
 24.05. Melita Silins  
 11.06. Walter Koderhold  
 18.06. Peter Kitzbichler  
 21.06. Anna Hoffmann  
 02.07. Walter Kalkschmid  
 10.07. Elisabeth Halbweis  
 29.07. Aloisia Kirchmaier  
 31.08. Zofia Harendza  
 19.09. Manfred Huber  
 30.09. Peter Ritzer  
 24.10. Georg Windbichler  
 05.11. Hermann Dreier  
 17.11. Walter Narath  
 20.11. Erna Ritzer  
 20.11. Maria Salfenmoser  
 22.11. Eugen Horvath  
 28.11. Anna Loferer  
 08.12. Johann Kaltenecker

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Kössen, 6345 Kössen  
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Stefan Mühlberger, 6345 Kössen  
 Bildnachweis: Foto Bernard; Gemeinde Kössen; Johann Mühlberger; Privat  
 Redaktion, Gestaltung, Druckvorbereitung:  
 beyer werbung+druck OG, 6345 Kössen  
 Druck: Athesia Tyrolia, 6020 Innsbruck

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Veröffentlichungen geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und erscheinen ohne Verantwortung der Redaktion. Kürzungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Weitere Exemplare des „Kössener Heimatblattes“ können beim Gemeindeamt Kössen (Kassa) zu einem Unkostenbeitrag von € 2,- erworben werden.

## Kössener helfen Kössenern

Wir möchten uns ganz herzlich im Namen der Dorfgemeinschaft für alle Spenden bedanken, die auch heuer wieder auf unser Konto eingegangen sind.

Dankbar sind wir vor allem auch für Traditionen (Anklöpfeln usw.) und für Aktionen, deren Erlös auf das Konto 33266 bei der Raiba Kössen eingezahlt werden.

Inzwischen können heuer wohl alle vom Hochwasser betroffenen Familien Weihnachten wieder im renovier-

ten Zuhause feiern. Darüber sind wir sehr glücklich. Sollten noch besondere Härtefälle bekannt sein, bitten wir um Mitteilung.

Aber immer wieder gibt es Schicksalsschläge, die Betroffene auch vor große finanzielle Probleme stellen. Wir konnten heuer in vielen Fällen wenigstens in dieser Hinsicht ein bisschen helfen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass es uns aus Diskretionsgründen nicht möglich ist, öffentlich Rechenschaft über

die verwendeten Gelder zu geben. Es möchte wohl niemand gerne, dass über seine Situation berichtet wird. In der Gruppe wird aber alles offengelegt und die Buchhaltung ist dem Team jederzeit zugänglich. Insgesamt konnten wir heuer bis Redaktionsschluss mit einem Betrag von ca. € 31.000,- (ohne Hochwasser-Hilfe!) in verschiedenen Notfällen helfen. Vor Weihnachten werden noch einige Zahlungen anfallen.

Öffnen wir in diesen adventlichen Tagen unser Herz in vielfältiger Weise. Vielleicht kann ein Besuch auch eine

Tür öffnen, durch die ein wenig Licht in so manche Familien kommt. Wir durften in Kössen voriges Jahr übergroße Hilfe in jeder Hinsicht erfahren. Geben wir die Liebe und Hilfsbereitschaft, die uns geschenkt worden ist, auch wieder an andere weiter.

**Wir wünschen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, dass wir mit Mut und Zuversicht ins Neue Jahr gehen!**

Vroni Braun

im Namen des Teams

„Kössener helfen Kössenern“

## Pilgerreise nach Rom

Noch für seine frühere Pfarre Filzmoos hat Pfarrer Rupert Toferer eine Pilgerfahrt nach Rom organisiert. Als wir in Kössen davon erfuhren, haben wir uns gedacht, dass dies doch ein ideales Abschiedsgeschenk für unseren zwischenzeitlich pensionierten Pfarrer Mitterer wäre. Und so machten sich Ende Oktober 24 Kössnerinnen und Kössener gemeinsam mit einigen Pilgern aus Filzmoos auf den Weg nach Rom, begleitet und geleitet von den beiden Priestern Rupert Toferer und Karl Mitterer.

Von der ca. 11-stündigen Busfahrt zwar etwas erschöpft, aber sonst gut gelaunt kamen wir Samstag-

mittag in Rom an und begannen unser Besichtigungsprogramm auch gleich nach dem Mittagessen mit einer Stadtrundfahrt bzw. Rundgang. Dabei durften natürlich solche Sehenswürdigkeiten wie der Trevi-Brunnen, die Piazza Navona, der Pantheon oder die Spanische Treppe nicht fehlen, wenngleich von dieser vor lauter Touristen nicht viel zu erkennen war und sich auch der Trevi-Brunnen aufgrund von Renovierungsarbeiten leider hinter Planen versteckte.

Am nächsten Tag stand die beeindruckende Basilika „St. Paul vor den Mauern“ auf dem Programm, welche zu den vier Patriarchalkirchen

und zu den sieben römischen Pilgerkirchen zählt und wo wir auch eine Hl. Messe feiern konnten. Bekannt ist diese Basilika auch wegen der Mosaikbilder mit den Porträts aller Päpste der Kirchengeschichte. Im Anschluss daran fuhren wir in die Albaner Berge nach Castel Gandolfo zur Sommerresidenz des Papstes.

Am Montag stand mit dem Besuch des Vatikan einer der Höhepunkte der Reise auf dem Programm. Während der Vormittag in den vatikanischen Gärten noch ziemlich beschaulich verlief, wurden wir dann am Nachmittag in den vatikanischen Museen sowohl aufgrund der überwältigenden Fülle an Eindrücken als auch der riesigen Menschenmengen, die sich

darin tummelten, schier erdrückt. Umso wohlthuender und bereichernder war daher die anschließende Messfeier in der stillen Kirche Teutonico, welche sich unmittelbar neben dem Petersdom befindet. Am folgenden Tag ging es dann zur Lateranbasilika und im Anschluss in das antike Rom mit dem Kolosseum, Forum Romanum und dem Kapitol – Monumente, welche die Pracht des alten römischen Reiches immer noch erahnen lassen.

Der Höhepunkt unserer Pilgerfahrt erwartete uns schließlich am Mittwoch, als wir gemeinsam mit tausenden Pilgern aus aller Welt an der Generalaudienz des Papstes auf dem Petersplatz teilnehmen konnten. Auch wenn wir den Hl. Vater dabei während seiner Fahrt über den Petersplatz nur kurz aus der Nähe sahen, war doch spürbar, welches Charisma dieser Papst ausstrahlt, und unsere ganze Gruppe stand noch lange nach dem Ende der Audienz unter dem Eindruck dieses Erlebnisses.

Leider mussten wir anschließend schon wieder die Heimreise antreten, aber die Erinnerungen an diese Pilgerfahrt werden uns sicher noch lange begleiten. Besonders herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch nochmals bei Pfarrer Toferer für die Organisation und Begleitung dieser Pilgerreise.



Die Pilgergruppe in den Vatikanischen Gärten

## Abschied Pfarrer Mitterer

Mit Anfang September hat unser langjähriger Pfarrer Karl Mitterer zu verabschieden. Im Anschluss an die Hl. Messe



Mitterer seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Aus diesem Anlass rückten bei seiner offiziellen Verabschiedung Ende August nicht nur die Musikkapelle, sondern auch die Abordnungen der heimischen Traditionsvereine und die Kassettlfrauen aus, um sich so wie zahlreiche Kössnerinnen und Kössener von unserem beliebten Pfar-

rer zu verabschieden. Im Anschluss an die Hl. Messe dankten Bürgermeister Stefan Mühlberger und PGR-Obmann Hermann Dagn Pfarrer Mitterer für sein 15-jähriges Wirken in unserer Gemeinde und würdigten seine Verdienste für unsere Pfarre. Für seinen Ruhestand wünschen wir Pfarrer Mitterer vor allem viel Gesundheit und weiterhin Freude und Erfüllung in seiner Berufung als Priester.

## Grüß Gott, Herr Pfarrer!



Als Nachfolger von Pfarrer Mitterer hat mit Anfang September Mag. Rupert Toferer die Pfarren Kössen und Schwendt übernommen. Pfarrer Toferer stammt aus Großarl und war in den letzten 5 Jahren in der Pfarre Filzmoos tätig. Offiziell begrüßt haben wir unseren neuen Pfarrer zwar schon im Rahmen der Abendmesse am 6. September, aber die eigentliche Installierung erfolgte in einem entsprechend

festlichen Rahmen beim Erntedankfest am 5. Oktober. Im Anschluss an die Hl. Messe stellten sich ebenfalls die Vereine und die Musikkapelle zur Begrüßung ein und bei einer Agape vor der Kirche nützten viele die Möglichkeit, Pfarrer Toferer persönlich kennenzulernen. Wir wünschen unserem neuen Pfarrer viel Kraft und Freude für seinen Dienst und dass er sich bei uns in Kössen bald heimisch fühlen möge.

*Als Bürgermeister wünsche ich unserem langjährigen Pfarrer Karl Mitterer alles Gute und dass ihm der Herrgott noch viele Jahre in guter Gesundheit bereiten möge. Unserem neuen Pfarrer Rupert Toferer wünsche ich, dass ihn die Gemeindeglieder in ihr Vertrauen schließen und er sich in unserer Mitte wohl fühlen kann.*

*Bürgermeister Stefan Mühlberger*

## 17 Jahre Obmann Pfarrkirchenrat



Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird jeder Pfarrer in der Leitung der Pfarrgemeinde von zwei Gremien unterstützt, dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat. Der Pfarrkirchenrat kümmert sich dabei in erster Linie um die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung der Pfarre sowie um die finanzielle Gebarung. Eine wesentliche Rolle kommt dabei natürlich wie in jedem Gremium dem Obmann zu.

Dieses Amt übt in unserer Pfarre nun mittlerweile schon seit 17 Jahren **Herbert Bauhofer** in hervorragender Weise aus. Bei seinem Amtsantritt im Jahre 1997 war zwar die Kirchenrenovierung abgeschlossen, aber es warteten bereits die nächsten dringenden Aufgaben. So folgte im Laufe der Jahre die Renovierung der Sakristei, der Orgel, der Kirche in Klobenstein und des Pfarrhofes sowie die Sanierung und Adaptierung der Wohnung über dem Pfarrsaal.

All diese Maßnahmen bedeuteten nicht nur einen enormen finanziellen, sondern noch viel mehr auch organisatorischen Aufwand, angefangen von Verhandlungen mit diversen Stellen zwecks Subventionen, über Ausschreibungen, Verhandlungen mit Handwerkern und schließlich der Abrechnung. Herbert hat sich dabei immer mit ganzer Kraft diesen Aufgaben gewidmet, und so ist

es zum großen Teil auch seinem außerordentlichen Engagement zu verdanken, dass diese Projekte so reibungslos und erfolgreich abgewickelt werden konnten. Darüber hinaus führte Herbert Bauhofer auch seit Beginn seiner Tätigkeit die Buchhaltung der Pfarre und verbrachte unzählige Stunden in der Kanzlei, wenn es wieder einmal darum ging, ein neues EDV-System einzurichten oder den Jahresabschluss zu erstellen. Nunmehr legt Herbert Bauhofer aus privaten Gründen sein Amt zurück und wir möchten dies zum Anlass nehmen, ihm für seine großartige Tätigkeit nochmals ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Danken möchten wir auch für die Bereitschaft, dass du mit deinen Kenntnissen und Erfahrungen deinen Nachfolgern weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst.

Lieber Herbert, wir hoffen, dass du in Zukunft wieder etwas mehr Zeit für deine Familie und deine Hobbys hast und wünschen dir vor allem weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen der Pfarre:

*Pfr. Rupert Toferer*  
Pfarrer Rupert Toferer

*Hermann Dagn*  
PGR-Obmann

# Pfarre Kössen – Wallfahrt nach Loreto – Pater Pio – Assisi

## 05.10.–13.10.2015 – Auf des Pilgers Spuren nach Italien



San Giovanni Rotondo

### Loreto –

diese schöne Stadt, nicht weitab von der Adriaküste gelegen, ist einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte der Welt. Die große Kuppel der Santuario della Santa Casa beherrscht das Stadtbild.

### San Giovanni Rotondo

war die Wirkungsstätte des im Jahre 2002 heilig gesprochenen Pater Pio.

### Assisi –

diese Stadt liegt im mittellitalienischen Umbrien. Sie ist der Geburtsort des Hl. Franz von Assisi.

### 1. Tag: Kössen – Loreto

Kössen – Innsbruck – Brenner – Bozen – Trento – Bologna – Rimini – Ancona Loreto – der berühmteste Marienwallfahrtsort in Italien. Abendessen/Nächtigung in Loreto.

### 2. Tag:

#### Loreto – San Giovanni

Loreto (Hl. Messe) – entlang der Adriatischen Küste nach Pescara – Vasto – Termoli –



Loreto

Weiterfahrt über San Severo nach San Giovanni. San Giovanni Rotondo ist die Wirkungsstätte des hl. Pater Pio – Abendessen/Nächtigung im Hotel.

### 3. Tag: San Giovanni

San Giovanni Rotondo – (Hl. Messe) – Besuch des Grabmales von Pater Pio in der neugebauten Kirche – Fahrt nach Monte Sant Angelo im Gargano-Gebirge zum Heiligtum des Erzengel Michael – Rückfahrt zum Hotel/Abendessen.

### 4. Tag:

#### San Giovanni – Assisi

San Giovanni – entlang der Küstenstraße nach Chieti – L'Aquila (Hauptstadt der Region Abruzzen) – Rieti – Terni – Fahrt durch Umbrien nach Foligno – Pescara Civitanova – Assisi – Abendessen/ Nächtigung.

### 5. + 6. Tag: Assisi

Assisi (Hl. Messe) – bietet noch heute eine Atmosphäre stiller Mystik und seelischer Ruhe. Wir besuchen die Basi-

lika San Francesco, die aus zwei übereinander liegenden Kirchen, die Unterkirche und die Oberkirche, besteht. Südlich vom Dom steht an der gleichnamigen Piazza die gotische Kirche Santa Chiara. Ein Höhepunkt ist die Besichtigung der Einsiedelei Eremo della Carceri – eine Oase des Friedens und der Stille, wohin sich Franziskus zum Gebet zurückzog. Rückfahrt zum Hotel/Abendessen.

### 7. Tag:

#### Assisi – Florenz – Lucca

Assisi (Hl. Messe) – Florenz – Mittelpunkt dieses Kulturzentrums ist die Piazza del Duomo mit dem Dom Santa Maria del Fiori – Bummeln wir über die schönsten Plätze von Florenz zur weltbekanntesten Brücke Ponto Vecchio mit den malerischen Schmuckläden – Weiterfahrt nach Lucca – Abendessen/Nächtigung.

### 8. Tag: Lucca – Pisa

Lucca (Hl. Messe) – Pisa – Hier erwartet uns eine Führung auf dem Platz der Wunder „Piazza dei Miracoli“, mit dem schiefen Turm von Pisa, dem Dom und das Baptisterium. Rückfahrt nach Lucca zum Hotel/Abendessen.

### 9. Tag: Heimreise

Lucca – Prato – über den Apennin-Gebirgszug nach Bologna – Modena – Verona

Trient – Bozen – Brixen (Andacht im Dom zu Brixen) – Brenner – Innsbruck – Kössen.

### Inkludierte Leistungen:

- Busfahrt
- 8 x Halbpension in \*\*\* oder \*\*\*\*Hotels

### Preis pro Person:

Im Doppelzimmer € 750,-  
Einfahrtsgebühren u.  
Führungen in Assisi,  
Florenz, Pisa, Lucca € 99,-  
Gesamtreisepreis € 849,-

EZ-Zuschlag € 145,-  
Reisestorno-  
versicherung € 35,-

### Anmeldungen für diese Fahrt sind erbeten an:

Josefine Schlechter  
Außerkapelle 35  
6345 Kössen  
Tel. 05375 6460  
0664 73580147  
j.schlechter@aon.at

### Ein gültiger Personalausweis oder Reisepass ist erforderlich!

### PS:

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 92), herausgegeben vom Fachverband der österreichischen Reisebüros! Programmänderungen vorbehalten!

## Friede den Menschen auf Erden

Bald ist sie da, die heil'ge Nacht,  
die Licht in unser Dunkel gebracht.  
Das Kind im Stall, so hilflos und klein,  
bringt Gottes Liebe in die Welt herein.  
Es will uns Hoffnung und Zukunft geben,  
es will, dass wir in Frieden zusammen leben.

Begraben wir Vorurteile, Missgunst und Streit,  
machen wir unser Herz für Gottes Ankunft bereit.  
Das Licht der vielen Weihnachtskerzen  
schenke uns allen hörende Herzen,  
damit wir einander immer richtig verstehen,  
dass wir die Fehler anderer barmherziger sehen,  
dafür unsre eig'nen Schwächen ins Auge fassen  
und uns von der Liebe verwandeln lassen.



Dann wird das Ebenbild Gottes, das wir Menschen oft verloren,  
als Gottes Menschenbild in unsrer Mitte wieder neu geboren.

Gesegnete Weihnachten!

Vroni Braun

## Katholisches Bildungswerk Kössen



Wir begannen das Jahr 2014 mit dem Vortrag *Franziskus – Wer ist der Papst vom „anderen Ende der Welt“?* Der Leiter des Referates Weltkirche der Erzdiözese Salzburg – Markus Roßkopf – erzählte aus dem Leben von Jorge Mario Bergoglio und seinem Engagement in Südamerika.

Mag. Werner Reidinger, Kirchenmusikreferent, führte uns ins neue Gotteslob ein. Die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten dieses Gebet- und Gesangsbuches brachte er uns durch prakti-

großes Bildungsangebot möglich. Manches davon wird bereits von unseren drei jüngsten Team-Mitarbeiterinnen selbstständig organisiert.

Ein ganz besonderer Tag war die Verleihung der Missio Canonica auf Dauer an unsere neue Mitarbeiterin Tanja Aufschnaiter. Am 03.10.2014 erhielt sie im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes im Borromäum vom Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner diese Verkündigungs- und Lehrbeauftragung. Wir gratulieren herzlich!



sche Beispiele nahe.

Gemeinsam mit der Schule organisierten wir Veranstaltungen für Eltern, wie *Leben und Glauben mit Kindern* durch religiöse Rituale bereichert werden kann, aber auch Hilfestellungen, wie wir *Kindern beim Lernen* helfen können.

Auch in diesem Jahr war uns wichtig, Referenten zum Thema *Internet* einzuladen. Die Bandbreite ging vom „Cybermobbing“ bis zur „Internetsucht“.

Das neue Arbeitsjahr im Herbst begann mit einem Vortrag über „Sterbende begleiten“ und MR Richard Lanner klärte uns über die Warnzeichen und Ursachen von Burn-Out auf. Er zeigte auch Wege auf, diesen Zustand gar nicht erst Fuß fassen zu lassen.

### Unser Team

Eine große Freude für mich ist unser Team. Es ist das größte örtliche KBW-Team in der Erzdiözese. Dank vieler qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unser

### Wallfahrt nach Loreto (Marienwallfahrtsort), San Giovanni (Pater Pio), Assisi usw.

Nächstes Jahr – vom 05.10. – 13.10.2015 – wird es wieder eine große Wallfahrt geben. Josefine Schlechter hat bereits alles geplant und wir freuen uns schon auf ihre bewährte Organisation. Ich möchte ihr schon im Voraus für all die Mühe, die durch die Organisation einer solchen Reise anfällt, herzlichst danken! Eine große Freude für uns ist es auch, dass unser Herr Pfarrer Toferer, Herr Pfarrer Mitterer und Herr Pfarrer Wagner diese Reise begleiten werden.

### Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und Gottes reichsten Segen fürs kommende Jahr.

Vroni Braun  
KBW-Leiterin samt Team

## Frauentreff Kössen



Auch heuer gab es wieder eine bunte Vielfalt an Themen und Aktionen, die dazu beitragen, dass unser Frauentreff zu einer Tankstelle für Körper, Geist und Seele wird:

- Fühlen heilt – kleine Hausapotheke für die Seele
- Wir reden MIT-einander – Kommunikation, die verbindet
- Verborgene Träume – vergrabene Wünsche
- Mit einem achtsamen Blick
- Das Anti-Ärger-Training
- Gemeinsames Frühstück am Peternhof
- Schluss mit den Schuldgefühlen
- Die Kraft der inneren Bilder
- SHIATZU fördert Gesundheit und Wohlbefinden
- „Advent ... warten ...“

Wir schenken uns Zeit und vor allem geht es um Weiterbildung vor Ort, wo Frauen ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig stärken.

Nächstes Jahr können wir schon das „25-Jahr“-Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass wird es eine große Gemeinschaftsveranstaltung geben. Es ist uns eine große Freude, dass wir Julia Onken (Schweizer Psychologin und Psychotherapeutin, Gründerin und Leiterin des Frauenseminars am Bodensee in Romanshorn und Buchautorin) für den 9. April als Referentin gewinnen konnten. Die bekannte Referentin wird im VZK zum Thema **Lebensphasen im weiblichen Lebenslauf – alles hat seine Zeit** einen Vortrag halten (mit anschließender Diskussion).

Die verschiedenen Phasen im Leben der Frau beinhalten immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Jede Phase ist gekennzeichnet durch ein vielleicht schwieriges Ende, aber ebenso auch durch eine Neuorientierung und einen Neubeginn. Wir fragen nach den Themen, nach den Veränderungen und

nach den Schwierigkeiten, auf die zu achten ist und mit denen wir uns auseinandersetzen haben.

Dadurch gewinnen wir neue Perspektiven für die Lebensgestaltung, die uns helfen, den Prozess der eigenen Entwicklung stets im Auge zu behalten.

Diese Veranstaltung wird mitgetragen von

- Tiroler Frauen – Ortsgruppe Kössen – Leni Planer
- „Woman Life“ – Raiffeisenbank Kössen – Martina Gründler
- Katholisches Bildungswerk Salzburg – Dir. Andreas Gutenthaler
- Katholisches Bildungswerk Kössen – Vroni Braun
- Gemeinde Kössen.

Wir laden heute schon ganz herzlich zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung ein!

Unsere Gruppe ist offen für alle und jede Frau, die sich Zeit nimmt, ist herzlich willkommen!

Der jährliche ökumenische Wortgottesdienst zum „Weltgebetstag der Frauen“ und die Aktion Familienfasttag „Teilen macht stark“ (gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat) sind ein wichtiger Fixpunkt in unserem Jahresprogramm.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Kössen für ihre Unterstützung und bei unserem Herrn Pfarrer Rupert Toferer für seinen geistlichen Beistand und für den Pfarrsaal. Ich danke auch allen Frauen, die unserem Frauentreff immer wieder die Treue halten.

### Die Katholische Frauenbewegung und der Frauentreff wünschen allen ein recht frohes, schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Josefine Schlechter

## Tiroler Frauen OG Kössen

In unserem Jahresrückblick 2014 nehmen wir euch mit auf eine Zeitreise durch Ereignisse und Aktivitäten der vergangenen Monate.

Einmal keine Operette, sondern ein Musical besuchten wir Mitte März und erlebten eine berührende und beeindruckende Vorstellung von „The Sound of Music“ im Salzburger Landestheater. Schon vier Wochen später – Mitte April – spazierten wir bei herrlichem Sonnenschein durch blühende Obstplantagen im Vinschgau. Der Termin für diese Fahrt wurde ganz kurzfristig festgelegt, denn schönes Wetter war natürlich Bedingung. Auf die Aschinger Alm verlegten wir heuer den „Frühlings-Hoangascht“. Zu diesem Ausflug laden wir jedes Jahr die Bewohner des Altenwohnheims und deren Betreuerinnen ein und alle haben die köstlichen Kuchen und besonders die herrliche Aussicht

sehr genossen.

Im Juni beim Helferfest – ein Jahr nach dem Hochwasser – sind wir wie ganz viele andere auch tätig gewesen und konnten zum guten Gelingen des Festes beitragen. Schon fast professionell bereiteten wir uns auf unsere „Großveranstaltung“ am ersten Augustsonntag vor. Die inzwischen 37. (!) Auflage unseres traditionellen Flohmarkts in und vor der Kaiserwinkl Sporthalle verlief dank der vielseitigen Unterstützung sehr erfolgreich. Bei tatsächlich sommerlicher Temperatur riss der Besucherstrom den ganzen Nachmittag über nicht ab und mit leeren Händen ging niemand nach Hause. Und schon gar nicht mit leerem Magen, denn allein das Kuchenbuffet war wieder „eine Sünde wert“. Schließlich sorgte noch dazu das „Clown-Theater Pedro“ dafür, dass auch die kleinen Besucher gerne beim Flohmarkt dabei waren. An dieser



Ein Blütenmeer erwartete uns im Vinschgau.



Viel Krims-Krams am Flohmarkt – doch für jeden war etwas dabei!

Stelle möchten wir uns nochmals für eure tatkräftige Unterstützung, die Kuchen-, Torten- und Sachspenden bedanken. Nur mit vereinten Kräften ist diese Veranstaltung so durchführbar und so erfolgreich.

Ende August beim Kaiserwinkl Kunst- und Handwerksmarkt verkauften wir selbst gefertigte Stricksachen und unsere handgewebten Teppiche.

Tradition hat das Herbstfest! im Altenwohnheim Mitte September, bei dem wir selbstverständlich auch immer „mitwerkeln“.

Als echtes Kultur-Highlight entpuppte sich die Komödie „Altweiberfrühling“ in den Kammerspielen Innsbruck Ende September. Eine herzermärmende und vergnügliche Vorstellung, in der die Vollblutschauspielerin Julia Gschnitzer (Jahrgang 1931!) in der Hauptrolle brillierte.

Unser verspäteter Herbstausflug führte uns Ende Oktober nach Altötting. Das Wetter war grauslich, die komfortable Busfahrt mit Rudi dafür umso gemütlicher.

Schauen ja, kaufen eher nein – das war das Verhalten der Besucher am Weihnachtsmarkt im Hödnerhof Ebbs. Doch „a bisserl was geht immer“ heißt es ja, und so hat sich das Auscharren an unserem Stand während der Advent-Wochenenden doch gelohnt.

Besonders unsere „Kössener Küchenschätze“ waren und sind wieder sehr gefragt. Nach längerem Zögern haben wir uns zu einer Neuauflage mit diversen Änderungen

noch vor Weihnachten entschlossen und der Verkaufserfolg spricht für sich. Ihr sollt wissen: Der gesamte Erlös aus allen Einnahmequellen wird ausschließlich für soziale Zwecke verwendet. Nur gibt es bei uns keine öffentlichen Schecküberreichungen, wir unterstützen sehr diskret. Die Menschen, denen wir helfen, möchten nicht in der Zeitung abgebildet sein.

Was auch nicht unerwähnt bleiben soll: Die Lebensmitteltafel in Kössen, die wir Tiroler Frauen zusammen mit dem Roten Kreuz ins Leben gerufen haben, feierte im April ihren ersten Geburtstag. Neben all den schönen Erlebnissen mussten wir aber auch zwei sehr traurige Ereignisse hinnehmen – Klara Mühlberger, unsere langjährige Ortsstellenleiterin, und Heidi Ebersberger sind heuer verstorben. Mit großem Engagement waren beide viele Jahre lang in unserer Organisation tätig. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Gönnern noch einmal für die Unterstützung das ganze Jahr über herzlich bedanken und wir wünschen euch

**ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes und  
erfolgreiches neues Jahr.**

*OL und Ausschuss-Mitglieder  
der Tiroler Frauen*

*„Die Ware Weihnacht ist  
nicht die wahre Weihnacht.“*

*(Kurt Marti, Schweizer Pfarrer  
und Schriftsteller)*



Unser Stand beim Kaiserwinkl Kunst- und Handwerksmarkt

## Familienzentrum Kaiserwinkl



Was im Jahr 2011 als ein kleiner Verein im Kopf von zwei Frauen begann, hat nun schon einige Male Früchte getragen. Im Jahr 2014 können wir auf eine bunte Bandbreite an Aktivitäten zurückblicken:

In der Klangwerkstatt und beim Musikgarten konnten Kinder wie Eltern in die Welt der Musik eintauchen. Annette versteht es wie immer, große und kleine Ohren zu begeistern – und so war es kein Wunder, dass es beim Ostertheater, bei den Geschichten aus der Theaterkiste und beim Mitmachtheater der frechen Mäuse traurige Gesichter gab, weil wir nicht für alle Interessenten Platz hatten. Im nächsten Jahr gibt es eine Erweiterung, denn Annette hat vor, nun auch die größeren Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zu unterhalten. Mit Steffi Hager hat sie das Projekt „Naturdetektive“ entwickelt.

Immer beliebter wird für viele werdende Eltern die Teilnahme an unseren Geburtsvorbereitungskursen. Einer musste heuer abgesagt werden, aber auch schon für den nächsten gibt es wieder einige Anmeldungen. Mit Katharina Leitner (Hebamme), Christine Mayr (Still- und Trageberaterin und DGKS) sowie Mag.

Christine Hechenberger (Klinische- und Gesundheitspsychologin) haben wir nicht nur kompetente Kursleiterinnen, sondern auch einfühlsame Frauen, die stets um das Wohlergehen von Müttern und Kindern bemüht sind. Um das Ambiente gemütlich zu gestalten, findet der nächste Kurs in den Räumlichkeiten des Kapshofes statt. Apropos Räumlichkeiten: Auch die Eltern-Baby-Gruppe „Fühlen-Spielen-Bewegen“ sowie die Babymassage, die letztes Jahr bis auf den letzten Platz gefüllt bei Christine zu Hause stattfand, zieht nun um: Die Sparkasse Kössen unterstützt uns mit der Zurverfügungstellung des hellen, freundlichen Raumes im 1. Stock. Dort treffen sich auch zukünftig wieder Eltern und Kinder zum gemeinsamen Spielen, Kuschneln, Entdecken ... und um sich auszutauschen. Ein Brotbackkurs sowie eine Elternwerkstatt zum Thema „Kindern beim Lernen helfen, aber wie?“, „Eltern-Sein mit Leichtigkeit“ standen 2014 genauso auf dem Programm wie eine zweiteilige Elternwerkstatt zum Thema Konfliktlösung in Familien. Dass wir dabei schon fast automatisch mit dem Katholischen

Bildungswerk zusammenarbeiten dürfen, erfüllt uns mit großer Freude.

Im September konnte die Eltern-Kind-Naturspielgruppe starten. Dieses Angebot richtet sich an junge Forscher und deren Begleiter und wird im Frühjahr weitergeführt. An weitere Outdoorerevents haben sich Annette und Steffi gewagt: Zuerst ging es mit dem Hexenbesen zu den Waldgeistern und Baumriesen, ein anderes Mal konnten sich Erwachsene und Kinder beim Wurzelmännchenbasteln und Kräutersudbrauen von den tollen Schätzen der Natur überzeugen.

Der Oktober war der aktivste Monat seit Entstehung des Familienzentrums. Neben einem Erste-Hilfe-Kurs für Kindernotfälle (davon gibt's eine Wiederholung im April!) fand auch ein sehr intensives Einführungsseminar zu gewaltfreier Kommunikation nach M.B. Rosenberg statt. Unser Dank gilt dabei den Sonnenhäuslern, die uns ihre Räumlichkeiten so unkompliziert zur Verfügung gestellt haben und auch dem Katholischen Bildungswerk Salzburg, welches dieses Seminar finanziell großzügig unterstützt hat. Der Beikostworkshop von AVOMED konnte mit einer kleinen Pause im Jahr 2013 wieder in der Sparkasse abgehalten werden – leider läuft dieses Programm aus.

Aber wir haben für euch eine Alternative ausgearbeitet, die ihr im nächsten Jahr besuchen könnt.

Im Dezember ging's im Familienzentrum wie gewohnt eher ruhig zu. Die Zeit für die Familie wollten wir gerade im Advent nicht allzu aktiv füllen. Deshalb gab's nur ein, wie immer gewohnt unterhaltsames, Bilderbuchkino mit Annette.

Natürlich gab und gibt es immer wieder auch Kurse, die wir aufgrund von mangelndem Interesse auch absagen müssen, wir tüfteln aber stets nach Angeboten, die sowohl lehrreiche, entspannende, aber auch lustige Inhalte versprechen, die den Erwachsenen und Kindern gut gefallen. Dabei berücksichtigen wir gerne auch Ideen unserer Mitglieder. Eine Mitgliedsfamilie, die sogar im Vorstand aktiv war, hat ihr „Familienzentrum“ nun in Niederösterreich gegründet. Liebe Familie Jakišić-Wagner, wir freuen uns mit euch, dass ihr diesen Schritt gewagt habt und sind nur mehr ein ganz kleines bisschen traurig, dass ihr hier in Kössen nicht mehr so oft anzutreffen seid!

Wir bedanken uns bei allen für die vielen Besuche, Rückmeldungen, Anregungen und Weiterempfehlungen unserer Angebote! Aufgeregt sehen wir dem neuen Jahr entgegen und dem, was es uns wohl bringen mag.

Ein Danke an all unsere Unterstützer (Gemeinden, Beyer Werbung, Sparkasse, Pfarre, Raiffeisenbank und an all die, die uns gerade nicht einfallen) möchten wir auch noch da lassen. Mit euch gemeinsam ist es erst möglich, dass unsere Vorstellung eines Familienzentrums gelebt werden kann!

**Abschließend möchten wir euch allen ein gemütliches, besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest mit euren Lieben wünschen sowie einen guten Rutsch ins 5. „Familienzentrumsjahr“ 2015.**



# Seniorenbund Kössen

## Rückblick auf 2014

Wie schnell doch die Zeit vergeht, denn es sind jetzt nur mehr wenige Tage bis zur Jahreswende. Gemeinsam mit unseren Freunden & Mitgliedern können wir wieder auf schöne Veranstaltungen und Aktivitäten zurückblicken, die allesamt sehr gut angenommen wurden. Begonnen hatte das Frühjahrsprogramm mit einem geselligen Faschings-Schnittzeessen beim Gasthof Wimpissinger, wo Hausherr „Markus“ – weitem bekannt als Schottlandfan – mit seinem Dudelsack aufspielte. Die traditionelle Fit & Fun Frühjahrswanderung jeweils am Josefitag (19. März) führte heuer via Hotel Peternhof über die grüne Grenze nach Reit i. Winkl zum Gasthof Stoana. Mit der im Mai stattgefundenen 3-Tagesfahrt nach Bamberg (Weltkulturerbe) kamen die besonders reisefreudigen und kulturinteressierten Mitglieder wieder voll auf ihre Rechnung, jedenfalls soll das Rahmenprogramm vor Ort und auch das Hotelservice sehr ansprechend gewesen sein. Mit der Muttertagsfeier beim Riedlwirt und der Maiandacht in der Annakpelle war für volles Programm im Wonnemonat Mai gesorgt. Nicht gerade vom Wetter begünstigt ging es im Juni zur Fraueninsel/Chiemsee, und auch der Bezirks-Wandertag mit Ziel Ellmau-Hartkaisergebiet rang den Teilnehmern einiges an Wetterfestigkeit ab. Aber was soll's: Von ein bisschen Regen lassen sich die Kössener Seniorinnen und Senioren doch nicht die gute Laune verderben! Das Jäggasfestl beim Sportcenter Weingartner (Hildegard) fand dann vorsorglich doch unter festem Dach statt, und just an diesem Tag war weit und breit kein Regen in Sicht. Auch die Halbtagesfahrt zum Mondsee/Mostschenke Hussenbauer musste witterungsbe-

dingt kurzfristig um zwei Tage verschoben werden. Dennoch: Diese Entscheidung erwies sich rückblickend als goldrichtig, wurden die Teilnehmer dann mit viel Sonne und angenehmen Temperaturen voll entschädigt. Ähnlich vom Wettergott begünstigt verlief auch die Tagesfahrt ins schöne Südtirol (Misurinasee / 3 Zinnen), auch wenn es anfangs nicht danach ausgesehen hatte, aber jenseits des Felbertauern war Traumwetter angesagt und der Ausflug erwies sich schlussendlich auch als Volltreffer.

Älmerisch g'sunga und g'schpüt brachte erneut viele Seniorenbund-Ortsgruppen von den Nachbarregionen nach Kössen ins neu gestaltete Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl und sorgte – wie sollte auch anders sein – für ein volles Haus. Gleiches kann von der am 26. Oktober (Staatsfeiertag) stattgefundenen Geburtstagsfeier berichtet werden. Der Seniorenbund-Ausschuss lud nämlich alle Jahresjubilare (runde und halbrunde Geburtstage) und langjährige Mitglieder in die Waidachstub'n ein und es wurde wieder ein sehr schöner, geselliger Nachmittag. In der Dezemberausgabe des „Kaiserwinkl aktuell“ wurde ausführlich darüber berichtet. Und schließlich lud auch noch die Gemeinde Kössen am Barbaratag (4. Dezember) alle Kössener Senioren und Pensionisten zu einer Rorate in die Pfarrkirche mit anschließendem Adventfrühstück ins VZK ein. Mit dem Adventausflug nach Oberösterreich zum Adventspiel „Spuren der Stillen Nacht“ und mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier in der Kaiseralm fand dann das umfangreiche Jahresprogramm 2014 seinen würdigen Abschluss.

Jetzt am Jahresende ist es wieder an der Zeit, danke zu

sagen. Danke der Gemeinde Kössen, danke auch der Raiffeisenbank Kössen-Schwendt und danke allen sonstigen Spendern und Förderern für deren finanzielle Unterstützung, die so manche zusätzliche Vereinsaktivität wohl erst möglich machten. Dank auch den Familien Talin von Kaiserwinkl Reisen für die gelungene Auswahl der Reiserouten wie auch der Familie Beyer für die laufende Berichterstattung in den Printmedien. Unser besonderer Dank gilt aber auch unseren liebenswerten Seniorinnen und Senioren für deren Treue zum Verein und dass sie immer mit viel Engagement und großer Freude mit dabei

waren. Bleibt uns bitte auch weiterhin gewogen! Übrigens: Neumitglieder (z. B. Jahresbeitrag für 2015 nur € 23,00 / Anschlussmitglied € 13,00) sind immer herzlich willkommen, also einfach unter 6553 anrufen, alles Weitere organisiert der Verein!

**In diesem Sinne wünschen wir vom Seniorenbund allen unseren Mitgliedern wie auch der gesamten Bevölkerung des Kaiserwinkls ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück, Freude und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.**

Lisi Wimmer

## latz is sie dâ, de Weihnachtszeit

latz is se dâ, de Weihnachtszeit  
auf de se do fâst jeder gfreut  
im Haus dâ riacht es gâr so fein  
nâch Kerzenduft und Tännenzweign

nâch Lebkuchen, nâch Gwürz und Zimt  
ma merkts oafâch, dass s'Christkind kimb  
Erinnerungen werden wâch  
ma denkt über de Kindheit nâch

wâs dâmals wâr – a arme Zeit  
und trotzdem hât ma se a gfreut  
es wâr oft nur da Weihrauchduft  
der hât vozaubert scho de Luft

De is zogn im gånzn Haus herum  
vom Keller bis in de guade Stu'm  
und wenn ma gânga is vors Haus  
dâ hâts gsechn gånz weihnächtlich aus

Denn draußt is glegn a Haufn Schnee  
und zuagfrorn wâr da kloane See  
de Raureif is ghâng a de Bam  
mit oan Wort gsâgt – a Weihnachts-Tram

Ma braucht net vü zen glücklich sein  
sitzt ma besinnlich dâ beim Kerzenschein  
is ma z'friedn mit dem wâs ma hât  
dânn is dös a Glück und a – a Gnâd.

Aus dem Weihnachts-Büchl „s'Christkind is nimma lâng aus“  
von Lisi Wimmer

## Pensionistenverband Ortsgruppe Kössen



Und wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen, Zeit, Rückschau zu halten über Ereignisse und Aktivitäten der Ortsgruppe im Laufe dieser Zeit. All den Bemühungen stand immer das Motto „Gemeinsam, nicht einsam“ zugrunde. Auch sollte ein Plus an Lebensfreude vermittelt werden und so war auch das ganze Jahr immer etwas los. Denn eines war „verboten“ – Langeweile. Unter diesen Gesichtspunkten wurden zahlreiche Möglichkeiten der Betätigung und sozialen Kontakte unseren Mitgliedern und Freunden angeboten.

### Wandern

Wer sich gerne in freier Natur bewegen wollte, konnte an den zahlreichen Bergwanderungen (10) unter der Leitung von Willi Lechthaler teilnehmen (Edernalm über die Naring, Rötльмоos/Weitseegebiet, Walleralm/Scheffau, Angerl-Alm, Feldlahn-Alm/Unterwössen, Mariandl-Alm/Thiersee, Gscheuer-Köpfe/Gasteig, Unterberg-Bärenhütte, Hochplatte/Marquartstein, Edernalm über Harau-alm). Wer auch in der Wintermonaten Freude an der Bewegung in frischer Luft hatte, dem wurde dazu Gelegenheit geboten, bei den verschiedenen Winterwanderungen mit Marlies Kahr, hauptsächlich in Kössen und Umgebung.

### Radfahren, Kegeln

Für die „Pedalritter“ gab es zahlreiche Möglichkeiten bei den schönen Touren unter der Führung von Helmut und Irmgard Fill. Beliebte Ausflugsziele bildeten Touren in den Raum Walchsee/Miesberg, die Richtung Chiemsee, der Raum St. Johann i.T./Oberndorf/Kitzbühel, die Fischbachalm, Kufstein, Fieberbrunn-Pillersee, oder einfach eine „Fahrt ins Blaue“. Jene, die gerne „alle Neun“ treffen, konnten ihrem sport-

lich Hang beim Kegeln über das ganze Jahr ausgiebig fröhnen, wobei auch der sportliche Wettkampf den Ansporn der Kegler traf. Erfolge der Gruppe um Klaus Schmidt und Hans Fink blieben nicht aus.

### Busfahrten

Für die Freunde der Ausflugs- bzw. Busfahrten gab es ein abwechslungsreiches Programm. So wurde im Frühjahr mit einer dreitägigen Fahrt zum herrlichen Gardasee gestartet, der Reigen setzte sich fort mit einer Nachmittagsfahrt zum Hochmoor Kendlmühlfilzen bei Rottau, ins Tannheimtal und Vilsalpsee, ins Zillertal über die Gerlos zur Rösslalm, zur Glasenbachklamm und in die Stadt Salzburg, und letztlich zur Museumsweihnacht in Mau-rach am Achensee bzw. zur Nothburgakirche in Eben.

### Geselligkeit und Soziales

Natürlich wurde auch der Geselligkeit und dem sozialen Rahmen Beachtung geschenkt. Dies kam zum Ausdruck durch Messgedenken an die verstorbenen Mitglieder, Muttertagsfeier, Kutschenfahrt, Theatervorstellung, Kaskrapfenessen auf der Edernalm, Teilnahme am Weihnachtsmarkt am Dorfplatz, Nikolausfeier und Weihnachtshoangascht.

So war im alten Jahr sicherlich für jeden etwas dabei und die Ortsgruppe wird sich auch im neuen Jahr weiterhin bemühen, eine aktive Seniorenorganisation zu sein und zahlreiche Aktivitäten für die verschiedenen Lebensbereiche anzubieten.

**Eine herzlich frohe Weihnachtszeit und viel Schönes im neuen Jahr wünscht allen Mitgliedern und Freunden des PVÖ Kössen sowie allen Lesern die Ortsgruppe Kössen!**

## Seit 15 Jahren gibt es das



Der 4. Jänner 2014 war für uns vom Sonnenhaus ein besonderes Datum. Genau vor 14 Jahren startete die Krabbelstube in Kössen den Betrieb. Kinder kamen und gingen und mit der Zeit fügte sich das bunte Treiben zu einem Rhythmus mit und für die Kinder. Unterstützt wurden und werden wir immer noch von unzähligen Menschen, die an uns denken – angefangen von der Gemeinde Kössen, dem Altenwohnheim, viele Vereine und Betriebe, Privatpersonen und von unseren Familien, noch einmal und immer wieder gerne „DANKE“.

Natürlich sind wir das ganze Jahr sehr aktiv und bei vielen Festen vertreten: z.B.

### Faschingsumzug:

Wir tun unser Bestes, um den Kössener Nachwuchs auf den Faschingsumzug vorzubereiten.

### Ostern:

Der Osterhase höchstpersönlich hat uns heuer besucht.

### 1. Mai:

Mit Kaspertheater, Schminken und Basteln sind wir ein Fixpunkt beim Maifest.

### Kastfest:

Kasperl und Seppls Abenteuer im Pfarrsaal sind schon eine Tradition für Groß und Klein. Kaffee und Kuchen gibt es jedes Jahr in Hülle und Fülle.

### Waldfest:

Wir schminken die Kinder und auch so manchen mutigen Erwachsenen.

**Abschiedsfest im Sonnenhaus –**  
einfach nur schön.

### Altenwohnheimfest:

Kinder-Flohmarkt, Würfelspiel, Mithilfe beim Grillen – ein tolles Fest für Jung und Alt.

### Laternenfest:

Die kleine Lichtenwanderung für die ganze Familie.

### Night-Shopping:

Wir verkaufen Selbstgemachtes, Punsch, Waffeln, Gulaschsuppe und vieles mehr.

All diese Aktivitäten bessern unser Budget auf, doch unsere Kassiererin Kathi braucht es nicht lange zu verwalten, unsere Wünsche sind fast endlos und auch immer „sehr wichtig“.

Wir vom Sonnenhaus freuen uns nun auf Weihnachten, Christbaum, Geschenke, eine schöne Zeit und auf die Erzählungen der Kinder nach den Festtagen.

**In diesem Sinne ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.**

*Hedi und Ramona  
sowie der Vorstand  
vom Sonnenhaus*

## „Gottes bunter Zoo“

Tiere, vor allem aus der Bibel, begleiteten uns heuer auf unserem Ministranten-Lager. Am Montagnachmittag in der zweiten Ferienwoche trafen wir uns auf dem Veitenhof und sofort wurden die Zimmer beschlagnahmt. Vier Tage voller Programm standen uns bevor.

Burgi und Heinz Prattes luden uns wieder ein und verwöhnten uns mit den schon traditionellen, köstlichen Palatschinken. Danke!

Den Dienstag begannen wir mit der Frühmesse in unserer Pfarrkirche, wo uns die kluge Eselin des Propheten Bileam in der Lesung begegnete. Nach einem guten Frühstück ging es dann nach Kitzbühel, wo wir in „Wald am See“ von Daniela und Roman herzlich aufgenommen wurden und

mit den Lamas eine Wanderung unternahmen. Einige ganz Mutige trauten sich nach dem Würstlgrillen ins kalte Wasser des Schwarzsees. Sogar die Oma musste da „zähneklappernd“ mitmachen! Der Tag verging allzu schnell und am Abend ging es auch am Veitenhof noch bis in die Nacht hinein munter zu. Wir beschäftigten uns in diesen Tagen mit Bibelstellen, in denen Tiere eine Rolle spielten und natürlich durfte auch ein Tier-Quiz nicht fehlen.

Mittwochnachmittag gab es eine weitere Überraschung. Unser Mesner Stefan, der unseren Ministranten und Ministrantinnen immer mit Rat und Tat zur Seite steht, lud uns zum Grillen ein. Auch seine Frau Hildegard machte sich so viel

Mühe, uns diesen Ausflug an die Lofer so schön wie nur möglich zu machen. Hari half fest beim Grillen und die Steine am Bach boten viele Möglichkeiten zum Spielen und Bemalen. Besonders toll war ein Schiff, das unser Peter gebastelt hat.

Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, wurden wir noch mit einem Glas Honig beschenkt. Ein herzliches Danke an Hildegard und Stefan! Es war ein wunderschöner Nachmittag ...

Am Donnerstag ging es ans Vorbereiten für den Abendgottesdienst, der auch unter dem Motto „Gottes bunter Zoo“ stand. Es wurden Lieder geprobt, sämtliche Instrumente kamen zum Einsatz und natürlich bastelten wir auch Tiermasken.

Herr Pfarrer Mitterer war offen für alle Ideen und der Gottesdienst war so lebendig und feierlich, dass es eine Freude war. Paula spielte mit Hingabe die Violine; Querflöte, Gitarren, Rasseln, Akkordeon usw. kamen zum Einsatz und mitgefeiert wurde mit ganzem Herzen. Beim Auszug der „Tiere“ aus der Veitenhof-Kapelle spielte Peter auf seiner Knopf-Zugin und anschließend verbrachten wir mit den Eltern, den Nachbarn und Freunden noch gemütliche Stunden.

Es war wieder eine tolle gemeinsame Zeit und wir dan-

ken allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben. Vor allem danken wir auch Hedwig, die im Rahmen des Pfarrverbands mit den Schwendter Ministrantinnen dabei war und viel mitgeholfen hat. Hier möchten wir auch unserer langjährigen Ministranten-Betreuerin Karin von Herzen Vergelt's Gott sagen. Auf Grund ihres nun wesentlich größeren Aufgabenkreises im Pfarrhof legte sie diese Tätigkeit zurück.

Ein großes Danke geht auch an den Fischer-Verein, der uns in diesem Jahr in den Ferien wieder zu Würstln und köstlichen Kuchen an den Fischteich in Bichlach eingeladen hat. Hedi und allen Kuchenbäckerinnen sowie dem Obmann Wolfgang Loferer ein herzliches Danke!

Leider haben auch heuer wieder einige „Große“ zum Ministrieren aufgehört. Jeder und jede einzelne werden vermisst. Aber wir freuen uns, dass auch von ihnen einige immer wieder da sind, wenn sie gebraucht werden. Auch freuen wir uns über die „Neuen“, die mit Begeisterung bei der Sache sind. Am Christkönigs-Sonntag wurden vier neue Ministrantinnen und ein Ministrant der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Der Dienst am Altar erfordert natürlich auch eine entsprechende Einstellung und vieles muss gelernt werden. Wir freuen uns, dass unser neuer Herr Pfarrer Toferer so viel Geduld mit uns hat und so viel Verständnis für unsere Fehler aufbringt. Aber alle machen das mit viel Freude und vielleicht finden sich noch einige Kinder, die bereit sind, Zeit für Gott, Zeit für Jesus zur Verfügung zu stellen.

Unsere Schar wird immer kleiner, Sport und Freizeitgestaltung stehen oft im Vordergrund. Aber haben wir nicht alle Grund zum Dankbarsein? Ist da eine Stunde für den Gottesdienst wirklich zu viel verlangt? Sollte es an der Fahrgelegenheit fehlen, bin ich gerne bereit, „Taxi“ zu machen! (Tel. 0664 4411214)





**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichsten Segen fürs neue Jahr wünschen euch**

*Tanja, Elfi und „Oma“ Vroni*

## Öffentliche Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Kössen



2014 – Österreich gewinnt mit einer Aufsehen erregenden Interpretin und großem Punktevorsprung den Eurovision Song Contest. Wir punkten mit ganz viel persönlichem Einsatz und top aktuellem Medien. Seit dem Start unserer Aktion „Kinder bis 12 Jahre lesen gratis“ im Jahr 2011 verzeichnen wir eine deutliche Steigerung der Entlehnungen von Kinder- und Jugendliteratur. Maßgeblich tragen auch die regelmäßigen „Schnupperstunden“ unserer Volksschulklassen dazu bei. Es freut uns sehr, dass immer mehr Kinder immer öfter zum Buch greifen und gerne die Bibliothek besuchen. Neben den regulären Öffnungszeiten hat Annemarie weder Zeit noch Mühen gescheut und viele Bastelnachmittage und Vorlese-

stunden arrangiert. Die Begeisterung und Teilnahme war entsprechend groß. Aber auch die Erwachsenen sind heuer nicht zu kurz gekommen:

Im Februar entführte uns die bekannte Kräuterbäuerin Gertrude Messner in das Reich der Kräuter und informierte uns über deren Anwendung und Wirkung. Im Lesemonat April durften alle neu angemeldeten Erwachsenen gratis lesen und mit der Aktion 1+1 Sachbuch gratis kamen die sonst weniger verlangten Sachbücher ins Spiel.

Zu „Österreich liest“ im Oktober haben wir euch zu „Poetry Slam-Veranstaltungen“ in die Buchhandlung fein.kost Kufstein eingeladen. Eine Reise nach Griechenland für Anfänger und Fortgeschrittene unternahmen wir

im November mit Herrn DI Hans Peter Stoeckel, der uns in einem sehr interessanten Vortrag so manches und auch bis dahin Unbekanntes über das Land erzählte.

Im Laufe des Jahres veranstalteten wir außerdem unsere inzwischen sehr gefragten und nicht mehr wegzuwendenden Flohmärkte beim Kasfest, beim Almatrieb und am Weltspartag in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Kössen. Den ganz großen Flohmarkt, der traditionell am 1. Augustsonntag beim Flohmarkt der Tiroler Frauen stattfindet, haben wir heuer erstmals separat vor der Bibliothek abgehalten. Die Einnahmen aller Flohmärkte ermöglichen uns den Kauf von vielen zusätzlichen Büchern und DVDs und wir können extra Lesestoffwünsche berücksichtigen.

Sehr stolz sind wir auf unsere Mitarbeiterin Martina, die heuer ihre Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin erfolgreich abgeschlossen hat.

Bleibt noch zu erwähnen, dass wir endlich eine neue Kinderecke mit Podest und neuen Regalen realisieren konnten. Nun fehlt nicht mehr viel und alle Hochwasserschäden sind endgültig behoben. Schlussendlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr über unterstützen und uns darin bestärken, auch weiterhin ehrenamtlich für euch da zu sein. Für das neue Jahr liegen schon einige Pläne in der Schublade – lasst euch überraschen!

**Wir wünschen euch ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.**

Und wir freuen uns heute schon auf eure zahlreichen Besuche in der Bibliothek.

*Annemarie Dihlmann  
Dieter Berke · Sigrid Berke  
Heidi Jauk · Ulrike Blattner  
Martina Hofer-Kaltenegger  
Sonja Dagn · Jutta Talin*

*„Lesen ohne Neugier  
ist wie Essen ohne Appetit.“*



# Freiwillige Feuerwehr Kössen



## Sanierung des Feuerwehrgerätehauses

Am 2. Juni 2013 wurde bei der Hochwasserkatastrophe in Kössen auch unser Feuerwehrgerätehaus schwer in Mitleidenschaft gezogen. Wie auf unseren Bildern ersichtlich, mussten umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Mit den Sanierungsarbeiten wurde noch während der Austrocknungsphase begonnen. Sämtliche Räumlichkeiten standen ja bis zu zwei Meter unter Wasser. Der Atemschutzraum sowie die Sanitärräume konnten als erstes wiederhergestellt und mit entsprechenden Gerätschaften ausgestattet werden. Ebenso wurden auch die Garagen für die Einsatzfahrzeuge schnellstmöglich wieder saniert. Die Bekleidungskammer sowie Küche und Schulungsraum bedurften einer entsprechend längeren Trocknungs- und Sanierungsphase. Sämtliches Mobiliar war zerstört und auch die Elektro-

installationen mussten erneuert werden. Bezüglich des komplett zerstörten Funkraumes mit der neuen, vom Landesfeuerwehrkommando sofort zur Verfügung gestellten Florianfunkstation konnten wir dankeswerter Weise ins darüber liegende Büro des Skiclub Kössen ausweichen, in Absprache mit der Gemeindeführung wurde eine Verlegung ins Obergeschoss beschlossen. Ein Aufbau auf den bestehenden Funkraum konnte nach eingehender Planungsphase in Auftrag gegeben werden. So befindet sich nun der neue Funkraum in entsprechender höherer Positionierung und der Zugang erfolgt über den bisherigen wieder sanierten Funkraum, in dem auch ein Besprechungsraum für das Einsatzkommando eingerichtet wurde.

Durch die tatkräftige Mithilfe und Ausführung vieler Arbeiten in Eigenregie durch die Feuerwehrkameraden, und da auch bereits bei der Planung auf eine kostengünstige Vari-

ante des Bauprojektes geachtet wurde, konnten die vorgeschlagene Baukosten erheblich unterboten werden. Dank enormer Unterstützung, Geld- und Sachspenden von der gesamten Bevölkerung, von Vereinen, Institutionen und Firmen aus ganz Tirol, ja aus dem gesamten Österreich und der Mithilfe der eigenen Feuerwehrkameraden war es uns möglich, diese Herausforderung bravurös zu meistern und nun, 16 Monate nach diesem Naturereignis, ein mit dem derzeitigen Stand der Technik ausgestattetes Feuerwehrgerätehaus wieder entsprechend zur Verfügung zu haben.

Die nach der Hochwasserkatastrophe eingelangten Spendengelder wurden



Die von den Spendengeldern angekauften Tauchpumpen.

hauptsächlich für die Wiederherstellung der Küche, für die Neugestaltung des Funkraumes sowie für den Ankauf verschiedener sonstiger Einrichtungsgegenstände verwendet und auch der Ankauf von drei Tauchpumpen wurde hiermit finanziert.

**Mit diesem Bericht möchten wir nochmals allen aufs herzlichste für die Unterstützung „Danke“ sagen.**

Hierzu möchten wir schon jetzt bekanntgeben, dass die Bevölkerung zur Besichtigung des wiederhergestellten Gerätehauses herzlichst eingeladen ist.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Kössen bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern sowie bei der Gemeindeführung für die Unterstützung.

**Wir wünschen allen Feuerwehrkameraden und ihren Familien sowie der gesamten Bevölkerung von Kössen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015.**

[www.feuerwehr-koessen.at](http://www.feuerwehr-koessen.at)



Gerätehaus vom Hochwasser betroffen



Feuerwehrgerätehaus mit neu angebautem Funkraum



Die neu eingerichtete Küche



Der neu gestaltete Funkraum

## Freiwillige Feuerwehr Bichlach



Das Jahr 2014 war für die Feuerwehr Bichlach, außer einigen Fehlalarmen im Hotel Seehof und einigen technischen Einsätzen, ein eher ruhiges Jahr. Wir und unsere Mitbürger wurden von Bränden und Katastrophen verschont.

Aber sonst liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns. Neben zahlreichen Übungen, die sehr gut besucht waren, nahmen zwei Gruppen am Atemschutzleistungswettbewerb in Kirchberg teil. Sie erreichten das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Herzlichen Glückwunsch.

Auch waren wieder einige Feuerwehrmänner ins Telfs an der Feuerweherschule, um sich weiter- und auszubilden. Auch drei Neuzugänge konnten wir verzeichnen.

An Neuanschaffungen bekamen wir dieses Jahr eine Wärmebildkamera und eine Schmutzwasserpumpe Marke Chiemsee. Sie leistet 1600 l/Min. und kann bis auf 1 cm Wasser und Verschmutzungen bis zur Größe eines Tennisballes aus Kellern und sonstigen Vertiefungen saugen. Es waren gute Anschaffungen, die vom Land sehr gut gefördert wurden.

Im Feuerwehrhaus wird eine Werkstätte in Eigenregie ausgebaut, einige Feuerwehrmitglieder haben mit ihrer Arbeitsleistung dazu beigetragen. Herzlichen Dank.

Auch möchten wir uns bei

den Firmen, die uns unterstützten, sehr herzlich bedanken. Es sind dies: Zimmeri Knoll, Huber & Huber Fliesen, Strabag, Kössener Elektroservice, Aquathermbau und Spar. Danke.

Zu festlichen und kirchlichen Ausrückungen rückte die Feuerwehr Bichlach zahlreich aus.

Unser diesjähriger Ausflug führte uns zur Ederalm, wo wir bestens versorgt wurden. Es war ein gemütlicher Tag der von sehr vielen Feuerwehrkameraden angenommen wurde.

Die Feuerwehr Bichlach hat zurzeit 50 aktive und 23 Reserve-Mitglieder und ist bemüht, durch Übungen und Ausbildung für den Dienst an der Allgemeinheit gerüstet zu sein.

Mit dem Feuerwehrgruß

**„Gott zur Ehr –  
dem Nächsten zur Wehr“**

möchte sich die Feuerwehr Bichlach bei der Gemeinde, der gesamten Bevölkerung, allen Gönnern, den Mitgliedern und deren Partnern für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

**Wir wünschen allen  
ein gesegnetes und  
schönes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen  
Jahr.**

*Das Kommando*

### Vorankündigung:

**Unsere Christbaumversteigerung findet am  
5. Jänner 2015 um 20 Uhr im Hotel Riedl statt.**

Wir möchten alle auf das herzlichste einladen.

## Bergrettung Kössen



Die Bergrettung Kössen freut sich sehr, wieder zwei junge, motivierte Männer in ihren Reihen aufnehmen zu dürfen. Grünbacher Daniel und Fahringer Mike haben diesen Herbst die Ausbildung der Bergrettung Tirol – Aufnahmeprüfung Sommer & Winter, 1-wöchiger Sommerkurs, 1-wöchiger Winterkurs, mehrtägiger Erste-Hilfe-Kurs – erfolgreich absolviert.

Durch die regelmäßigen ortsstelleninternen Fortbildungen ist auch die restliche Mannschaft immer up-to-date. Mit neuen Erkenntnissen im Bereich Erstversorgung am Berg und Patienten-

versorgung sind wir gut für den Pistendienst im Kössener Skigebiet gerüstet.

Die Bergrettung Kössen ist auch heuer wieder mit jeweils zwei Bergrettern an allen Wochenenden bzw. über die Weihnachtstage durchgehend auf ihrer Diensthütte am Unterberghorn stationiert.

**Die Bergrettung Kössen  
wünscht allen Einheimischen und Gästen einen  
unfallfreien, erlebnisreichen (Berg-)Winter  
und Glück & Gesundheit  
fürs kommende Jahr!**

### Notfall App der Bergrettung Tirol



Laden Sie sich die kostenlose Notfall App für Tirol auf Ihr Smartphone!

In einer Notsituation übermittelt sie per Knopfdruck den eigenen Standort (per GPS-Koordinaten) an die Leitstelle Tirol und baut eine Telefonverbindung auf.

Sofort werden die benötigten Rettungskräfte alarmiert und disponiert.

[www.leitstelle-tirol.at/Notfall-App.52.0.html](http://www.leitstelle-tirol.at/Notfall-App.52.0.html)

AppleStore: „Notfall App Bergrettung Tirol“

Google Play: „Notfall App Bergrettung Tirol“



# ... unser Musikantenjahr ...



## Nach erfolgreichen Neuwahlen starteten wir voller Elan ins Jahr 2014!

Das alljährliche Bezirksmusikirennen fand heuer in Kössen statt. Bei schönem Wetter und guten Bedingungen wurde der Unterberg bezwungen. Recht lustig war's auch bei der Preisverteilung in der Kaiseralm mit unseren Musikkameraden aus dem Musikbezirk St. Johann. Ein gelungener Auftakt war das heurige Maifest mit den Kössner Jungbauern und der Schützenkompanie. Danke für die gute Zusammenarbeit! Nach einer feierlichen Taktstockübergabe beim diesjährigen Muttertagskonzert von Adi Brünth an Martin Scharnagl brillierte dieser mit musikalischen Schmankerln. In diesem feierlichen Rahmen wurden auch unsere Jungmusikanten und „jung geliebten Musikanten“ geehrt.



Taktstockübergabe

Wir möchten auch schon für nächstes Jahr einladen: **Muttertagskonzert 2015 am Samstag, den 9. Mai!**

Viele Helfer trafen sich anlässlich des Helferfestes im VZ Kaiserwinkl. „Die Klobnstoana“ umrahmten gemeinsam mit uns das gemütliche Beisammensein.

Trotz des regnerischen Sommers konnten wir heuer 12 Platzkonzerte abhalten – davon drei verlängerte Feierabende! Vergelt's Gott an alle Helfer und Konzertbesucher und unsere heimischen Wirtsleute für das ein oder andere Gläschen! Nach dem großen Anklang sind für 2015 wieder musikalische Feierabende vorgesehen.

In Kirchdorf beim Bezirksmusikfest wurde mit unseren flotten „40ern“ lang und ausgiebig gefeiert! Ehrenkapellmeister Alois Fahringer lud uns zu seinem 90er ein! Im VZ Kaiserwinkl spielten wir ihm zu Ehren einen gemütlichen Fröhshoppen.

Bei der Verabschiedung unseres Herrn Pfarrer Karl Mitterer und der Begrüßung von Herrn Pfarrer Rupert Toferer durfte die Musikkapelle natürlich auch nicht fehlen.



10 Jahre Mitglied (v. li.): Erwin Gründler jun., Johannes Bachmann und Carina Scharnagl



Der neue Vorstand (v. li., vorne): Martin Thrainer, Josef Fahringer, Paul Schwentner, Susanne Straif, Stefan Schwentner, Anna Gründler, Erwin Gründler jun.; (hi. v. li.) Herbert Scharnagl jun., Josef Bachmann, Helmut Bachmann, Martin Scharnagl, Andrea Schwentner, Andreas Kitzbichler (nicht im Bild: Johannes Bachmann)



Die Musikkapelle unter neuer Führung (v. li.): Andreas Kitzbichler (Stabführer), Susanne Straif (Obfrau) und Martin Scharnagl (Kapellmeister)



20 Jahre Mitglied: Anton Leitner



30 Jahre Mitglied: Paul Schwentner



40 Jahre Mitglied: Herbert Scharnagl sen., Hedi Thrainer, Michael Fahringer und Herbert Seebacher



Herbert Scharnagl jun. (Schlagwerk) im Juni die Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold mit sehr gutem Erfolg bestanden.



Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber: Richarda Scharnagl (li., Horn, ausgezeichneter Erfolg) und Julia Bramböck (Saxophon, ausgezeichneter Erfolg)



Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze: Christoph Lehrberger (Trompete, sehr guter Erfolg), Christoph Praschberger (Trompete, ausgezeichneter Erfolg), Alina Daxer (Saxophon und Querflöte, ausgezeichneter Erfolg), Laura Leitner (Klarinette, guter Erfolg), mit Obfrau Susanne Straif, Bezirks-Jugendreferent Josef Hetzenauer und Kpm. Martin Scharnagl



Ehrung für 10 Jahre Jugendreferent Andreas Mühlburger (2. v. re.), 15 Jahre Notenarchivar Helmut Bachmann (Mitte), mit Obfrau Susanne Straif, Bezirksobmann Michael Werlberger und Kapellmeister Martin Scharnagl

In unseren Reihen hat sich auch einiges getan: Wir freuen uns über die Unterstützung von Christoph Praschberger, Christoph Lehrberger (beide Trompete), Philipp Haunholter, Alexander

Fahringer (beide Schlagwerk), Matthias Leitner (Posaune) und Andreas Loferer (Tenorhorn). Herzliches Grüß Gott an der Front: Anna Kitzbichler als neue Marketenderin.

Wolfgang Hillinger und Martin Gründler haben unsere Reihen im Frühjahr verlassen. Für musikalischen Nachwuchs wurde auch gesorgt: Wir gratulieren unserem Manfred und seiner Katrina herzlich zur kleinen Valentina!

Natürlich wird das ganze Jahr über fleißig geprobt, um bei unseren Konzerten und Ausrückungen den richtigen Ton zu treffen!

Am 22. November durften wir die Cäcilienmesse feierlich umrahmen. Herr Pfarrer Rupert Toferer und wir Musikanten freuten uns über die vielen Besucher, die der Einladung in die Kirche gefolgt sind!

#### Weitere Ausrückungen

Faschingsumzug, Floriani, Firmung, Erstkommunion,

Fronleichnam, Oldtimer Fröhshoppen, Waldfest, Bezirksschützenfest in Thiersee, Dorffest, Fröhshoppen beim Hufeisen- und Plattenwerferverein, Almatrieb, Erntedank und Heldenehrung!

Zu unserem letzten Konzert, dem

**Stefanifröhshoppen**  
**am 26.12.2014 ab 11 Uhr,**  
laden wir recht herzlich ein.

Unsere letzten Töne erklingen dieses Jahr zum **Silvestergruß** auf dem Dorfplatz!

**Frohe Weihnachten**  
**und ein gutes neues Jahr**  
**wünscht die**

Musikkapelle Kössen  
[www.musikkapelle-koesen.at](http://www.musikkapelle-koesen.at)



# Michael Hölzlsauer-Schützenkompanie

Das Schützenjahr 2014 war ein Jahr des Dankes und bei dem in der Schützenkompanie Freud und Leid sehr nah zusammen lagen.

Weihnachten und der Jahreswechsel sind Zeiten, die uns neben aller Hektik auch Zeit zur Besinnung und zum Nachdenken geben.

Die im März abgehaltene Jahreshauptversammlung im Hotel Sonneck stand ganz im Zeichen unserer Neuwahlen und der Ehrung langjähriger Mitglieder. Oberleutnant Richard Dax legte sein Amt zurück und trat leider nicht mehr zur Wahl an. Die Schützenkompanie möchte Richard für seinen geleisteten Einsatz und seine Arbeit bei der Kompanie, seit 1971 als Mitglied, seit 1984 als Offizier und bis 2011 als Kassier, herzlich danken.

**Die Neuwahlen, die gut vorbereitet waren, brach-**

**ten folgendes Ergebnis:**  
Hauptmann und Obmann:

Michael Straif

Oberleutnant:

Michael Obinger

Leutnant: Alexander Talin

Fähnrich: Josef Hetzenauer

Fähnrichstv.: Hans Gasser

Oberjäger:

Markus Hetzenauer

Obmannstv.: Christoph Talin

Kassier: Michael Obinger

Kassierstv.: Christoph Talin

Schriftführer:

Alfred Exenberger

Schriftführerstv.:

Alexander Talin

Zeugwart: Josef Hetzenauer

Waffenwart:

Gottlieb Schrempf

Weitere Ausschussmitglieder:

Mattea Reitstätter

Melanie Aschenwald

Michael Gründler

Rudi Talin jun.

Ehrenmitglieder:

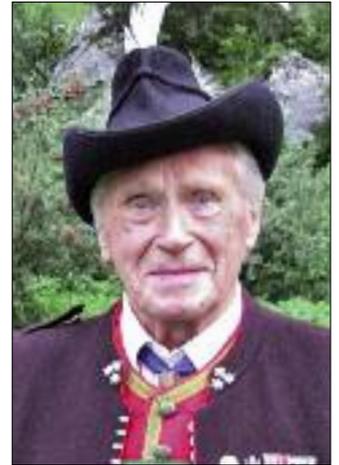
Ehptm. Rudi Talin sen.

Hans Kaltenegger

Eolt. Richard Dax



Gottlieb Schrempf †



Hans Kaltenegger †

Schützenwirt:

Alexander Talin

Besonders freut es mich, dass Richard Dax von der Vollversammlung einstimmig zum Ehrenoberleutnant gewählt wurde.

Ich möchte mich als Hauptmann bei allen Funktionären für die geleistete Arbeit der letzten Jahre herzlich bedanken, ebenso für das Übernehmen einer Funktion, was in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist.

**Ehrungen sind ein Zeichen von Beständigkeit und Kontinuität.**

Geehrt wurde für seine 10-jährige Mitgliedschaft bei der Kompanie und dem Tiroler Schützenbund Philipp Markt.

Besonders freut es mich, dass uns Sarah Hörfarer, Mattea Reitstätter und Christiane Schermer seit 5 Jahren als Marketenderinnen begleiten und mit der Marketenderin-



Unser Schützenausflug nach Linz

(Foto: Kathi Hetzenauer)

nenbrosche des Winterstellerbataillons ausgezeichnet wurden.

Für ihre 5-jährige Mitgliedschaft bei der Kompanie wurden Christian Hetzenauer, Christoph Straif, Franz Planer und Andreas Wimmer zu Patrouillenführern befördert. Neu in der Kompanie konnten wir Martina Exenberger, Angelika Lechner und Markus Straif begrüßen.

Die Freude über unseren schönen Schützenausflug nach Linz, bestens organisiert von Jutta und Rudi Talin (Kaiserwinkl Reisen), war kaum verflogen, da bekamen wir die traurige Nachricht über das plötzliche Ableben unseres Schützenkameraden und Waffenwarts Gottlieb Schrempf. Gottlieb war 33 Jahre lang ein sehr aktives Mitglied unserer Kompanie und seit 2006 als ein verantwortungsvoller Waffenwart im Ausschuss tätig. Zum Dank und als Anerkennung für seine jahrelange Tätigkeit wurde Gottlieb mit der Andreas Hofer Medaille und der Bronzenen Verdienstmedaille des Tiroler Schützenbundes ausgezeichnet.

Und leider mussten wir jetzt kurz vor Weihnachten auch von unserem Schützenkameraden Hans Kaltenegger Abschied nehmen. Hans war 1959 Gründungsmitglied und seit 1984 im Ausschuss tätig. Hans wurde ebenso mit der Andreas Hofer Medaille und der Bronzenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Für seine langjährige Treue zur Kompanie wurde Hans 2010 zum Ehrenmitglied ernannt. Zahlreiche Kunstwerke und Schützenscheiben, die Hans geschaffen hat, zieren unser Schützenheim. Und ich glaube, ein jeder von uns hat ein Kunstwerk von Hans auch bei sich zu Hause.

Lieber Gottlieb und lieber Hans, danke nochmals für alles!

- Gemeinsam mit der Musikkapelle und der Landjugend Kössen feierten wir am 1. Mai das Maifest. Auf diesem Wege möchten wir uns

nochmals bei der Musikkapelle und der Landjugend für die gute Zusammenarbeit bedanken.

- Beim Helferfest der Gemeinde Kössen im VZ Kaiserwinkl war es an der Zeit, allen Helfern der Hochwasserkatastrophe Danke zu sagen. Auch wir beteiligten uns mit einer Abordnung.
- Das Bataillonsfest der Winterstellerkompanien fand am 1. Juni in St. Johann statt.
- Die alljährliche Fronleichnamsprozession war in einem sehr ereignisreichen Schützen Jahr ein Höhepunkt unserer Ausrückungen.
- Nach der durch das Hochwasser bedingten Absage letztes Jahr, war es dieses Jahr eine besondere Freude, das Herz-Jesu-Feuer zu entzünden.
- Am 12. Juli konnten wir unseren Landeshauptmann Günther Platter mit einem landesüblichen Empfang gemeinsam mit der Musikkapelle Kössen zur Übergabe der Erinnerungsmedaillen herzlich willkommen heißen.
- In Erinnerung bleiben wird uns sicher auch die gemeinsame Ausrückung mit der Musikkapelle Kössen als Ehrenkompanie und Defiliermusik zum Schützenfest nach Thiersee.
- Am 20. Juli waren wir zum Bataillonsfest nach Unterwössen eingeladen.
- Danke an Margit und Peter für den wunderschönen und geselligen Almtag auf der Leinalm.
- Wie jedes Jahr ist am zweiten Samstag im August Dorffestzeit. Ein Dankeschön allen Besuchern und Helfern.
- Am 31. August war es uns eine Ehre, unseren Pfarrer Karl Mitterer mit einer Ehrensalve in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.
- 26. September: Ehrenkompanie anlässlich der Anglobung des Bundesheeres in Kössen.
- 5. Oktober: Erntedank und

Begrüßung unseres neuen Pfarrers Ruppert Toferer. Ein herzliches Willkommen in Kössen.

- 12. Oktober: Schützen-schnur-Schießen am KK-Schießstand der Schützengilde Kössen. Sehr gute Beteiligung mit sehr guten Schießergebnissen. Die goldene Schützen-schnur erreichten Kathrin Rettenwander, Markus Hetzenauer, gesamt zum 3. Mal / Verleihung des Eichenlaubes. Die silberne Schützen-schnur erreichten Melanie Aschenwald und Raphael Wörgötter.
- Den Abschluss des Schützenjahres bildete, auf Einladung des Kameradschaftsbundes Kössen, die alljährliche Ausrückung zur Heldenehrung.

Wie alle Jahre ein besonderer Dank den zahlreichen passiv unterstützenden Mitgliedern für die oft schon jahrelange stille Unterstützung.

Ein Dank aber auch an allen fleißigen Helfern innerhalb und außerhalb unserer Kom-

panie, besonders unseren Schützenfrauen und unseren fleißigen Marketenderinnen, Kathi für die wunderschönen Bilder über das ganze Schützenjahr, meinen Schützenkameraden für das Ausrücken und allen Freunden und Gönnern aus Wirtschaft, Kirche, Gemeinde und den örtlichen Vereinen sowie allen Kössenerinnen und Kössenern für die gute Zusammenarbeit.

### **2014 – das Jahr des Dankes.**

Allen Helfern 2013, allen Spendern, allen Vereinen, allen Institutionen, allen Grundeigentümern, allen Abteilungen des Landes Tirol, allen, die helfen, das zu schützen, was wir wieder bekommen haben. Und Danke an Gottlieb und Hans!

***Ich wünsche allen ein  
ruhiges, besinnliches  
Weihnachtsfest und ein  
gutes, gesundes Jahr 2015.***

*Hauptmann Michael Straif*



# Sportschützen- gilde Kössen



## KK-Gildenmeisterschaft

Von Ende April bis Mitte Oktober wurde wieder die Kleinkaliber-Gildenmeisterschaft am KK-Schießstand in Bichlach in gewohnter Weise durchgeführt. Jeder Schütze musste wieder 10 Ergebnisse erbringen, um in die Wertung zu kommen. In diesem Jahr startete die neu eingeführte Hobbyklasse und fand mit 15 Schützen großen Anklang. Vor der Preisverteilung, die im Pistolenstand in gemütlicher Runde stattfand, wurde das obligatorische Nachschießen ausgetragen.

## Die Ergebnisse der Erstplatzierten im Jahr 2014 waren:

### Jugend:

1. Nothegger Stefan, 2. Brunner Klemens, 3. Stuefer Daniela

### Damen:

1. Moser Helga, 2. Schreder Katharina, 3. Endstrasser Lisbeth

### Allgemeine Klasse:

1. Schreder Georg, 2. Schreder Hans jun., 3. Schreder Hans sen.

### Senioren III:

1. Nothegger Thomas, 2. Buchauer Gerhard, 3. Baumgartner Sebastian

### Hobbyklasse:

1. Mayr Hans, 2. Schreder Stefan, 3. Halbweis Christian

### Sportpistole:

1. Nothegger Martin, 2. Ritzer Ernst, 3. Bichler Peter

### Großkaliber:

1. Ritzer Ernst, 2. Frohwieser Stefan, 3. Nothegger Martin

### Jagdscheibe:

1. David Othmar, 2. Nothegger Martin, 3. Dagn Peter

## Staatsmeisterschaft

Von der Sportschützengilde Kössen konnten sich für die Luftgewehr-Staatsmeisterschaft in Krieglach (Stmk) Stefanie Obermoser, Katharina Neuwirth und Markus Bauhofer qualifizieren. Nach dem Vorkampf lag Stefanie mit 413,5 Ringen an 3. Stelle und schaffte mit einem spannenden Finalwettkampf den **Staatsmeistertitel**.

Katharina erreichte nach einem guten Wettkampf den 18. Gesamtrang.

Markus Bauhofer blieb nach den ersten Serien unter seinen Möglichkeiten, konnte aber mit weiteren starken Serien zur Spitze aufschließen und erreichte noch 615,8 Ringe. Mit diesem Ergebnis ließ er zwei Nationalkaderschützen hinter sich und verpasste das Finale um nur 3 Zehntel Ringe. Er beendete somit die Staatsmeisterschaft mit dem ausgezeichneten 9. Platz. In der Mannschaftswertung durfte er sich mit dem Team Tirol über die Silbermedaille freuen.

Über die Staatsmeisterschaft im Kleinkalibergewehr wurde bereits in der Ausgabe von „Kaiserwinkl aktuell“ ausführlich berichtet.

## Luftgewehr- und Luftpistolenschießen

Anfang Jänner beginnt im Luftgewehrschießstand in der Hauptschule Kössen wieder die Schießsaison. Jeden Freitag ab 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Sei es zum Training oder zur Teilnahme an der Gildenmeisterschaft mit Start – ab 16. Jänner sind alle Interessierten sowie Neueinsteiger herzlichst willkommen. In diesem Jahr wird für Hobbyschützen wieder eine

eigene Klasse eingerichtet, wobei die Ergebnisse **aufgelegt** erzielt werden können. Wir hoffen auf rege Beteiligung zu diesen sportlichen und geselligen Vereinsabenden.

## Unter dem Motto „Erfolg durch Konzentration“

wollen wir der Jugend den Schießsport wieder näherbringen. Auch in diesem Jahr wird in Verbindung mit der Schule im Sportunterricht eine Schnupperstunde im Luftgewehrstand abgehalten. Unser neuer Jugendtrainer Johannes Neuwirth meistert seine Aufgabe ausgezeichnet und würde sich über interessierte Neuzugänge sehr freuen.

Die Sportschützengilde Kössen ist auch auf der Homepage [www.sg-koessen.at](http://www.sg-koessen.at) mit allen aktuellen Berichten und Ergebnissen vertreten.

**Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern die Sportschützengilde Kössen.**



## Trachtenverein Landsturm 1809 Kössen



Auch heuer kann Obmann Martin Gründler mit seinen Trachtlern wieder auf ein gelungenes Vereinsjahr zurückblicken. Wie jedes Jahr folgten wir den zahlreichen Einladungen zu Ausrückungen und durften auch bei unseren deutschen Nachbarn beim Gaufest in Staudach mit

dabei sein. Neben den vielen Ausrückungen war unser Verein auch beim Helferfest in Kössen, wegen des letztjährigen Hochwassers, aktiv und übernahm den Ausschank des gesamten Festes.

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe berichtet, war unser



Geehrter Michael Schwentner und LH Günther Platter



Ausflug Klagenfurt – Lindwurm

alljährliches Waldfest ein großer Erfolg und wir konnten unseren Vereinsausflug, welcher alle zwei Jahre stattfindet, planen. Dieses Jahr ging der Ausflug nach Klagenfurt am Wörthersee.

Am Samstag, den 27.09.2014, trafen wir uns um 06:30 Uhr bei unserem Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl, wo der Bus bereits auf uns wartete.

Mit kleiner Verspätung ging die Fahrt um 07:00 Uhr los. Auf halber Strecke machten wir Halt, um unser selbst mitgebrachtes Frühstück zu verpeisen. Gut gestärkt fuhren wir weiter zu unserem ersten Ziel – der kleinen Welt am Wörthersee – das Minimundus. Bei 2-stündigem Aufenthalt hatten wir genug Zeit, um die beeindruckenden Bauten in Kleinform zu betrachten.

Weiter ging es zu unserem Hotel, wo wir nach kurzer Pause bereits von unserem Stadtführer abgeholt wurden. In einer interessanten Führung präsentierte er uns viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das Wahrzeichen von Klagenfurt – den „Lindwurm“. Nach der Führung hatten wir noch genügend Zeit, um durch die Altstadt zu bummeln.

Am Abend stand ein gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Lokal auf dem Plan. Beim netten Beisammensein brachten unsere eigenen mitgebrachten Musikanten tolle Stimmung und gute Laune in die Runde.

Vom Frühstück gestärkt fuhren wir am nächsten Morgen zum Pyramidenkogel. Dieses beeindruckende Bauwerk ist der weltweit höchste Holzaussichtsturm mit einer Turmhöhe von 100 Metern und der höchsten überdachten Rutsche Europas – Länge: 51,4 Meter. Nach dem Besteigen der 441 Stufen konnten wir bei traumhaftem Wetter die herrliche Aussicht über den Wörthersee genießen. Einige ließen es sich nicht nehmen und entschieden sich, den Weg nach unten mit der Rutsche zu meistern.

Anschließend nahmen wir dort unser 3-gängiges Menü zu uns, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Mit tollen Erinnerungen kamen wir gegen 18:00 Uhr wieder in Kössen an.

Die Trachtler von Kössen sprechen ein großes Dankeschön an alle, die bei der Planung und Ausführung dieses tollen Ausfluges beteiligt waren, aus – es war einfach ein genialer Ausflug.

Große Freude hatte unser Mitglied **Michael Schwentner** – der lange Zeit im Ausschuss und ehemaliger Obmann beim Trachtenverein Landsturm 1809 Kössen war – er wurde vom Land Tirol mit der Goldenen Ehrennadel für hervorragende Arbeit in der Gesellschaft ausgezeichnet. Obmann Martin Gründler und der gesamte Verein gratulieren recht herzlich und wünschen ihm alles Gute!

**Der Obmann und Ausschuss wünschen allen ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2015!**

Johanna Gründler  
Carina Brünth

# Kameradschafts- bund Kössen



Das Jahr 2014 neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken zurück auf ein gutes Vereinsjahr. Unsere Ausrückungen bei kirchlichen und traditionellen Anlässen kennzeichneten die Arbeit der Kameradschaft Kössen. Für alle Aktivitäten ist das Mitwirken jedes einzelnen Kameraden unerlässlich und dafür möchte ich mich als Obmann bei allen Mitgliedern, deren Familien und ganz besonders bei den Marketenderinnen für die Vereinsarbeit bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Helfern bei den Oldtimertagen.

Vier unserer Mitglieder feierten heuer ihren 90. Geburtstag und dazu möchte ich an dieser Stelle nochmals gratulieren; es sind dies: Franz Lechthaler, Josef Gründler, Josef Greiderer und Alois Fahringer.

Auch einige beeindruckende Ausrückungen im abgelaufenen Jahr möchte ich daher besonderes hervorheben:

29. März: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

30. April: Wallfahrt nach Klobenstein

11. Mai: Teilnahme am Kriegerjahrtag in Schleching

9. Juni: Teilnahme am Kriegerjahrtag in Sachrang

19. Juni: Fronleichnamsprozession

28. Juni: Oldtimertreffen – 2 Tage Ausschank/Verpflegung

5. Juli: Bergmesse auf der Rudersburg

3. August: Teilnahme an der Bergmesse auf der Buchensteinwand

10. August: Landeswallfahrt in Wörgl

24. August: Verabschiedung Pfarrer Mitterer

27. September: Teilnahme an der Angelobung in Kössen

5. Oktober: Erntedankfest

18. Oktober: Gelöbniswallfahrt Jochberg

9. November: Heldenehrung am Kriegerdenkmal

Leider mussten wir uns in diesem Jahr auch von ver-

dienten und langjährigen Mitgliedern verabschieden. Gestorben sind: Peter Mühlberger, Rupert Obermoser, Peter Kitzbichler, Rupert Höflinger und Georg Windbichler.

*Obmann Martin Gründler*

## Das Heimkehrerkreuz auf der Rudersburg – Auszug aus der Chronik der Kameradschaft Kössen

1950 errichteten die Heimkehrer auf der Rudersburg (ein Hausberg von Kössen, 1430 m hoch, an der bayrischen Grenze) ein acht Meter hohes Kreuz zum Dank für die glückliche Heimkehr vom Krieg und zur Erinnerung an die gefallenen Kameraden von Kössen. Gleichzeitig gelobten sie, jedes Jahr an dieser Stelle eine Bergmesse zu feiern. Bis 1972 hielt dieses Kreuz stand, bis im Sommer 1972 ein Blitzschlag das Kreuz zerstörte. Am darauffolgenden Juni 1973 wurde das Kreuz wieder erneuert. Im März 1990 zerstörte ein Orkan das Heimkehrerkreuz auf der Rudersburg zur Gänze. In einer großartigen Gemein-

schaftsleistung der Kössener Traditionsvereine unter der Leitung von Martin Gründler (jetziger Obmann) wurde am 23. Juni 1990 ein neues Lärchenkreuz auf den Gipfel der Rudersburg getragen und dort aufgestellt und neu verankert. Das letzte Stück zum Gipfel ist auf einem steilen Weg nur zu Fuß erreichbar.

Am 29. Juni 1990 wurde unter starker Beteiligung der Bevölkerung von Kössen und Umgebung das neue Kreuz geweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Seit 1950 wird alljährlich im Sommer von der Kameradschaft Kössen eine Bergmesse organisiert und durchgeführt.



Wallfahrt nach Klobenstein



Bergmesse auf der Rudersburg



Von links: Alex Kobel, Karin Jörg, Maritta Lechthaler

**Der Kameradschaftsbund Kössen wünscht allen Mitgliedern, Kameraden und Lesern des Kössener Heimatblattes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2015.**

## Österreichisches Schwarzes Kreuz Friedhofsammlung



Die Friedhofsammlung ergab einen Betrag von € 1.472,12. Ein Dankeschön im Namen des Schwarzen Kreuzes den Sammlern: Peter Grünbacher (Angerbauer), Lorenz Höflinger, Peter Trommer.

## Sportfischerverein Kössen



Ein Fischerjahr ist vorüber, wir können auf eine gute Saison zurückblicken.

Am 5. April war Angelbeginn am Aufeldteich, am 22. April in Kohle und Weißenbach. Es wurde gut gesetzt in den Gewässern, der Ausfang konnte sich sehen lassen – zur Freude der Gäste und Vereinsmitglieder.

Am 17. August fand unser traditionelles Paarlfischen mit großer Beteiligung der Vereinsmitglieder und Gäste statt.

anschließend gemütlich gefeiert – die gefangenen Fische wurden immer größer und größer – „Fischerlatein?“ Auch heuer durften wir unseren Herrn Pfarrer, die Ministranten und Betreuerinnen und Betreuer am Aufeldteich herzlichst begrüßen, bei einer Jause und Kaffee wurde ein gemütlicher Nachmittag verbracht.

Da unser Herr Pfarrer Mittlerer in den wohlverdienten Ruhestand wechselte, wünschen wir ihm auf diesem



### Die Sieger:

1. Gertraud Loferer („... mein Partner ging verloren ...“)
2. Thomas Stolzlechner und Franz Pernstätter
3. Johannes Neuwirth und Christoph Kitzbichler

Auch die Vereinsmeisterschaft war gut besucht. Bis zur letzten Minute wurde gekämpft, aber so mancher Fisch schwamm am Köder vorbei, lustig war's. Vereinsmeister 2014 wurde Thomas Stolzlechner aus St. Johann vor Christian Loferer und Anton Schlechter (vulgo Brav Toni). In der Jugendklasse siegte Sandra Loferer vor Andreas Loferer und Stefan Nothegger. Bei den Damen siegten Sandra Lechthaler und Gertraud Loferer, beide hatten gleich viel an Gewicht.

Auch die Gästeklasse konnte sich sehen lassen, es gewann Marco Grander vor Günther Gruber und Sepp Wörgötter. Bei herrlichem Wetter wurde

Wege alles Gute, besonders Gesundheit.

Ein Höhepunkt dieser Saison war sicher das Abfischen am 25. Oktober am Teich. Die Angeln wurden zum letzten Mal in diesem Jahr ausgepackt, der Kampfgeist war ungebrochen und Sieger waren alle. Nun möchte ich mich bei allen Fischerninnen und Fischern, Teichwartinnen und Teichwarten, Lieferanten, Helfern, Freunden und Bekannten für die ganzjährige Unterstützung und Zusammenarbeit des Fischervereins ganz herzlich bedanken, wünsche allen

**frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015 und ganz besonders Gesundheit und Zufriedenheit – Petri Heil!**

*Sportfischerverein Kössen  
Euer Obmann:  
Wolfgang Loferer*

# Heimatbühne Kössen



## Liebe Freunde der Heimatbühne Kössen,

wir möchten uns bei allen Sponsoren der Heimatbühne für die Unterstützung bedanken! Besonders beim Niederdorfer Theater – sie haben uns geholfen, eine neue Kulisse zu bauen. Nach dem Hochwasser standen wir mit nahezu nichts mehr da, keine Bühne, keine Kulisse und keine Kostüme. Mit viel Hilfe unserer Mitglieder und Sponsoren und

auch anderer Bühnen, die uns finanziell unter die Arme griffen, gelang es uns, auf die Stammgästewoche am 27. Juli 2014 wieder zu spielen.

Das neue Stück „Hollerküacherl“ kam in unserer Herbstsaison bereits sehr gut an. Die biblische Geschichte von der reuigen Sünderin Magdalena spielt sich in Georg Maier's Version in der Pfarrhauskü-



che der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ab. Allerdings sind hier die Protagonisten samt Dorfpfarrer allesamt kleine (und größere) Sünder mit irdischen Gelüsten – nicht nur auf Hollerküacherl.

**Die Wintertermine 2015 – immer freitags um 20:00 Uhr:** 2./9./16./23. Jänner und eine Sondervorstellung am Sonntag, 25. Jänner, bereits um 15:00 Uhr.

Kartenvorverkauf bei der Volksbank Kössen und der

Kegelbahn im VZ Kaiserwinkl. Eintritt: € 8,00 (Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener frei)

**Die Heimatbühne Kössen wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015!**

Wir freuen uns wenn Sie uns besuchen, wenn es wieder heißt:

*„Die Heimatbühne spielt für Sie!“*

## Kössner Bäuerinnen

Nach den Neuwahlen im Oktober hat sich bei den Kössner Bäuerinnen nicht viel verändert. Leider mussten wir uns von Martina Maier (Leuhuben) aus beruflichen Gründen verabschieden und möchten uns nochmal für die letzten 6 Jahre bedanken. Freuen uns jedoch auf ein neues Mitglied unseres Ausschusses, Martina Schorn (Schaffler).

Ortsbäuerin ist weiterhin Michaela Windbichler (Froh Wies), Stellvertreterin Erika Grünbacher (Maurermeister) und weiterhin im Ausschuss Erika Hörfarter (Hütt-

schmied) und Bettina Aufhammer (Endlofer). Mit neuem Elan planen wir nun unser Winterprogramm! Auf dieser Weise möchten wir uns noch bei allen, die uns so tatkräftig unterstützen, herzlich bedanken und freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen.

**Wir wünschen allen Bäuerinnen und Bauern mit Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr.**



## Obst- und Gartenbauverein Kössen-Schwendt

Obstspeitel und Glühwein sowie andere Düfte und Gerüche von allerlei Leckerein aus dem Garten der Mutter Natur wehen um die Weihnachtszeit umher. Wir vom Obst- und Gartenbauverein können auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

terkundigen, welche uns im Frühling einige bekannte und weniger bekannte Kräuter und deren Verwendung in der Heilkunde näherbrachte. Eine Expertin vom Alpenzoo in Innsbruck benannte die heimischen Vogelarten beim Mairwirt in Schwendt. Für Nistkästen aus „Holzbeton“



Im Jänner waren unsere Neuwahlen. Seitdem leiten Georg Mayr (Obmann) und Cornelia Heim (Obmannstellv.) mit vergrößertem Ausschuss den Verein.

Wie auch in den letzten Jahren fand im März beim Georg ein Obstbaumschnittkurs statt.

Sehr gut besucht war der Vortrag von Gertrude Messner, einer heimischen Kräu-

und deren richtige Aufstellung gab sie uns wertvolle Tipps.

Der Besuch des Jungpflanzenmarktes der Arche Noah in Rotholz mit privaten Fahrgemeinschaften war der Auftakt der Ausflüge. Beim nächsten Mal wird früher gefahren, da viele Pflanzen bereits vergriffen waren. Da die Gärtnerei und Baumschule Rotholz aber auch ein sehr

breit gefächertes Sortiment führt, hat dann doch noch jeder etwas mit nach Hause nehmen können.

Ein Vortrag über krabbelnde Kleintiere auf Gartenpflanzen einer Berufsgärtnerin in der Waidachstube brachte die Frage nach der Schwelle von Gifteinsatz für Pflanzen auf. Was tun, wenn nichts mehr übrig zu bleiben scheint und die Pflanzen zu Tierfutter werden?

Der Höhepunkt war der Ausflug zum Kräutergarten in

Julian Pfützner, ein Vereinsmitglied, begeistert schon seit einiger Zeit für Terra Preta, der „schwarzen Erde“ aus dem südamerikanischen Regenwald. Diese Erde gibt es nun auch exklusiv in Schwendt. Die Vorteile sind die Nährstoffspeicherfähigkeit, ebenso sollen sich die Schnecken darauf auch nicht wohl fühlen, wir konnten zumindest keine im Gemüsebeet zwischen riesigem Kohl und anderem Gemüse finden.



Hollersbach. Es waren viele Teilnehmer, 400 Kräuterstanden bereit. Zu jedem dieser Kräuter gibt es eine Erklärung vor Ort. Bei einer solchen Informationsaufnahme kam das leibliche Wohl auf einem Berggasthof aber nicht zu kurz und ein kleiner Kurzaufenthalt an den Krimmler Wasserfällen nach einem beruhigenden Regenguss rundete das Programm ab.

Beim Kössener Almagetrieb war der Verein erstmals vertreten und servierte „Apfliküchl“ und frisch gepressten Apfelsaft. Nochmals danke an alle Helfer.

Rupert Mayr besuchte uns beim Gasthof Hüttwirt und brachte uns die hohe Wertschätzung für unsere Obstanger und deren Nutzen für den Menschen näher. Wir freuen uns auf seinen nächsten Besuch.

Am 20. Dezember um 6.30 Uhr gestalten wir nun schon zum dritten Mal eine Roratemesse, diesmal wieder in Kössen, mit anschließendem Frühstück.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für das Engagement und allen im Kaiserwinkel

**eine schöne Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr mit viel Freude im Garten und der Natur.**

[www.koessen-schwendt.gruenes-tirol.at](http://www.koessen-schwendt.gruenes-tirol.at)



# Jahresrückblick 2014 des Skiclub Kössen



## Kinder, wie die Zeit vergeht!

Ein ereignisreiches, spannendes und überaus produktives 2014 neigt sich dem Ende zu. Wo fange ich zu berichten an?

Das Skiclubjahr 2014 begann ja ohne mich als Berichterstatter, so zähle ich einfach die Ereignisse „vor meiner Zeit“ der Reihe nach auf: Jänner 2014 Achentalcup, Februar Betriebs- und Vereinsmeisterschaft, Bezirksmusikmeisterschaften, März Clubmeisterschaft Alpin und die Bezirkspolizeimeisterschaft. Wegen Schneemangels musste der Silvesterlauf, CM LL und PSL Schüler Alpin abgesagt werden. Wie gewohnt gingen diese Veranstaltungen professionell und mit reger Teilnahme über die Bühne (was nicht heißen soll, dass es heuer nicht noch mehr Teilnehmer



Clubmeister: Stefan Haunholter und Renate Schwentner

und vor allem viel mehr Zuschauer geben soll!). Als die Rennsaison vorüber war, stellte sich die große Frage: *Wie geht's weiter?* – Ausgelaugt von vielen Jahren großer Organisation und großen Einsatzes zeigten sich nun doch starke Ermüdungserscheinungen beim immer fleißigen, motivierten, aktiven Vorstand. Auf einen allerletzten Versuch hin wurden wiederholt Eltern und Beteiligte an den Vereinstisch geholt. Und siehe da, nach zähem Ringen gab es einen neuen Vorstand.

Mit frischem Tatendrang und tausend Ideen im Kopf startete das Team rund um Sabine Schmid Anfang Mai in die neue Aufgabe „Skiclub Kössen“. Seitdem haben wir schon einiges vorzuweisen! Rege Teilnahme am Egaschtlauf mit insgesamt 6 Stockerlplätzen, Wandertag mit



Kinderclubmeister: Hannah Sieberer und Johannes Schmid



der Sektion Nordisch zur Taubenseehütte, Sommertraining mit Patrick Loferer, Teilnahme am Benefizlauf „Kössener helfen Kössener“, Teilnahme an zwei Sommerbiathlonbewerben unserer Nordischen mit 2 Stockerlplätzen, Teilnahme unserer Alpinen am ersten Bezirkscup mit einem Stockerlplatz, Hallentraining mit Christoph Kurz und Maria Steinlechner für alle Skiclubber, Skirollertraining mit Walter Fuchs, Wechselkurs Alpin mit Christian Haunholter und unsere erste Generalversammlung.

Seid mir nicht böse, ich berichte nicht über alle einzelnen Rennergebnisse, die erfahrt ihr im Internet, sonst dauert der Bericht über unsere fleißigen Sportler bis nächstes Jahr!

Erwähnenswert ist natürlich auch unser höchst erfolgreicher Tauschmarkt, dessen Gewinne wiederum sofort in eine Softshell-Vereinsbestellung geflossen sind, denn unser Credo lautet: Gemeinsam sind wir stark – und das soll man auch sehen!

Natürlich dürfen wir unsere Nachwuchstalente außerhalb Kössens nicht vergessen! Florian Windbichler zog es dieses Jahr nach Eisenerz ins Nordische Ausbildungszentrum, um dort Sport und Schule unter einen Hut zu bekommen. Stefan Haunholter und Tobias Moosmann besuchen nach wie vor das Skigymnasium Stams. Tobias und Daniel Steindl besuchen die Skihauptschule Neustift. Stefan Haunholter und Tobias Steindl nahmen auch bei zahlreichen Landesrennen teil. Theresa Steinlechner ist Mitglied des ÖSV-C-Kaders.





Obfrau Susanne Schmid übergibt Hans Kurzthaler die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft

Wir sind sehr stolz auf euch, ihr seid die großen Vorbilder unserer Nachwuchsathleten – in diesem Sinne, wir wünschen euch eine verletzungs-freie, erfolgreiche Saison und drücken euch allen fest die Daumen!

Zahlreiche Erfolge feierten unsere Sportler dieses Jahr bei den

#### **Tiroler Meisterschaften Nordisch:**

**Sprint:**  
Gold – Hannes Gruber,  
Tobias Moosmann



#### **Staffel:**

Gold – Arnold Egger,  
Tobias Moosmann,  
Christian Kitzbichler  
**Klassisch:**

Gold – Arnold Egger  
Silber – Hannes Gruber,  
Tobias Moosmann

#### **TSV-Gesamtwertung:**

Gold – Tobias Moosmann  
Bronze – Hannes Gruber,  
Florian Windbichler

#### **Grenzlandcup-Gesamtwertung:**

Gold – Arnold Egger  
Bronze – Hannes Gruber  
**Bezirkscup-Gesamtwertung:**  
Gold – Hannah Sieberer,  
Hannes Gruber,  
Florian Windbichler  
Bronze – David Windbichler,  
Moritz Schroll

#### **Österreichische Meisterschaften**

##### **Sprint:**

Bronze – Tobias Moosmann

##### **Staffel:**

Silber – Tobias Moosmann

#### **Alpin Erfolge – Nachwuchs:**

##### **Bezirkscup-Gesamtwertung Kinder:**

7. Platz Fini Glassmann  
23. Platz Carla Schmidhuber  
U8

5. Platz Endstrasser Kilian  
9. Platz Schmid Johannes

27. Platz Hacke Lasse U10  
5. Platz Steindl Daniel U11  
**Bezirkscup-Gesamtwertung Schüler:**

13. Platz Steindl Tobias  
Gold – Platz Haunholter Stefan

##### **Achentalcup-Gesamtwertung:**

Gold – Leuhuber Julia U10  
Silber – Endstrasser Kilian U10  
Bronze – Glassmann Fini U8  
Fritz Vinzent U8  
Pigneter Paulina U9  
Schmid Johannes U10

Steinlechner Theresa:

3x Top 10 Fis-Rennen

Schwentner Renate:

2x Gold Tiroler Wasserkraft-cup

#### **Senioren – Weltmeisterschaft Alpin**

##### **RTL:**

Gold – Georg Pirmoser

##### **Super-G:**

Gold – Georg Pirmoser

Herzliche Gratulation an alle Wettkämpfer, weiter so!

Last but not least möchten wir noch erwähnen, dass sich unser Hans Kurzthaler die Ehrenmitgliedschaft redlich verdient hat, wir mit unserem Hubert Gründler gemächlich seinen 70er feierten und unsere Hedi Thrainer und Hans Kurzthaler eine Auszeichnung beim Land für ihre jahrelange Vereinsarbeit abholen durften!

Danke an euch und jeden Einzelnen, der den Skiclub mit großen und auch kleinen Gesten (Verpflegung, Ausschank, Putzen, Training, Büro, Kuchen backen ... ihr wisst, wovon ich spreche!) so toll unterstützt!

Und somit wünschen wir euch von ganzem Herzen

#### **ein wunderschönes, ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest,**

den guten Rutsch wünschen wir euch beim Silvesterlauf, denn da sehen wir uns ja persönlich!

Petra Schroll  
Obfrau Sabine Schmid

## Snowboardverein VUS Hot Edges



Nach unserer Jahreshauptversammlung im Hotel Sonneneck starteten wir mit unserem neugewählten Obmann Alexander Sötz in ein abwechslungsreiches Jahr. Neben regelmäßigen Ski- und Snowboardtagen am Unterberg und zahlreichen Vereinsstammtischen wie Kutschenfahrt, Minigolf, Frühstück auf der Ederalm, Wanderung zur Frankenalm, Bowling in Wörgl ... kamen auch diverse Veranstaltungen nicht zu kurz. Beim Ostereierschießen, Kasfest, Dorffest, Platzkonzert, Nightshopping oder Faschingsball, bei dem wir heuer den stolzen 1. Platz belegten, sind wir stets vertreten.

Nach unserer Vereinsmeisterschaft im März fand erstmals ein Fotoshooting am Oberbachhang statt, diese Bilder findet ihr auf unserer komplett überarbeiteten Webseite. Besucht uns doch auf [www.hot-edges.at](http://www.hot-edges.at)!

Gleich drei Eheschließungen kann der Verein heuer verzeichnen: Wir gratulieren zur standesamtlichen Trauung von Renate&Stefan Gobmayer sowie Janina&Peter Wagner-Jakisic. Glückwunsch auch zur kirchlichen Trauung von Manuela&Thomas Kirchmaier. Außerdem freuen wir uns mit den stolzen Eltern Christina und Hannes Huber über die Geburt ihrer Valentina am 11. Mai!

Zum ersten Mal fand der diesjährige Benefizlauf unmittelbar vor unserem 12. Wiesnfest am 15. September

statt. Unsere Bewirtung musste zwar unter Dauerregen und Kälte durchgeführt werden, nebenbei startete aber auch eine große Tombola zu Gunsten unseres Mitglieds Patrik Fritzer, dem wir im Anschluss die stolze Summe von €2.000,- überreichen konnten!

Was Angela Merkel und Conchita Wurst mit dem VUS Hot Edges zu tun haben, konnte man am Abend beim Wiesnfest an einer der Themenbars in Erfahrung bringen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde bei ausgelassener Stimmung gefeiert!

Unser Ausflug führte uns im Oktober über ein verlängertes Wochenende nach Südtirol. Wir erkundeten bei sonnigem Herbstwetter die Weinberge von Klausen, die Lauben und den Markt in Bozen oder den hoteleigenen Weinkeller und Wellnessbereich. Nach Südtiroler Schmankerln schafften wir es schließlich auch noch die Tanzfläche der Dorfdisco zu stürmen, da gab es natürlich kein Halten!

Unser letzter Fixpunkt ist das alljährliche Schneefest am 29. Dezember am Dorfplatz. Wir freuen uns auf euren Besuch und bewirten euch heuer u.a. mit Glühmost, selbstgemachten Burgern und Bosna!

**Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins kommende Jahr wünscht euch der**

VUS Hot Edges

## Die „Koasaliner“



Die Koasaliner bestehen nun schon seit sechs Jahren und im Herbst fanden bereits zum dritten Mal die Wahlen des Vorstandes statt. Alle Vorstandsmitglieder haben ihr Amt wieder übernommen – wir freuen uns sehr, in so einer aktiven Runde zusammenarbeiten zu können.

Der Verein Koasaliner besteht aus 33 aktiven Mitgliedern in der Erwachsenen-Gruppe und 13 Kindern, die beim wöchentlichen Kindertraining dabei sind. Die fleißigen Tänzer und Tänzerinnen kommen nicht nur aus Kössen, Walchsee und Umgebung, sondern es sind auch einige aus den weiter entfernten Gemeinden (Waidring, Erpfendorf, Kirchdorf, Ebbs) dabei.

Ende November ging ein Grundkurs für Kinder und Erwachsene zu Ende und wir freuen uns, dass wieder einige Tanzbegeisterte bei unserer Gruppe dabei sein möchten!

Pro Jahr trainieren wir ca. 30 Abende und dürfen dafür schon seit Jahren die Aula in der Neuen Mittelschule Kössen benützen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei der Gemeinde recht herzlich für das Entgegenkommen bedanken!

Im Sommer haben wir das erste Mal gemeinsam mit dem Gasthof Post in Waidring einen Linedanceabend mit der Countrysängerin Maud organisiert. Sehr viele Linedancer aus der Umgebung,

aber auch von weiter her, sind gekommen. Obwohl die Veranstaltung wegen des kühlen Wetters nicht im Freien stattfinden konnte, hatten wir im doch relativ engen Saal viel Spaß und Freude beim Tanzen. Wir freuen uns, dass der Chef vom Gasthof Post in Waidring die Veranstaltung auch im kommenden Jahr – am 14. August 2015 – durchführen will. Es sind auch alle Interessierten aus Nah und Fern eingeladen, dabei zu sein.



Am 29. Dezember findet das alljährliche Schneefest in Kössen am Dorfplatz statt. Gerne begrüßen wir euch alle bei unserem Stand mit Punsch, Kaffee, Krapfen, Brezen und unserem „Heißen Hugo“. Der Auftritt der Kinder- und Erwachsenen-Gruppe findet um 19 Uhr statt.

**Wir wünschen euch allen erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, gutes Jahr 2015!**

Die tanzbegeisterten  
Koasaliner

## Alpenverein – Sektion Kössen/Reit im Winkl



Die Jahreshauptversammlung der Sektion Kössen/Reit im Winkl fand am 29.11.2014 im neuen Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl in Kössen statt. Es konnten 120 Mitglieder begrüßt werden, darunter auch der Bürgermeister von Kössen, Stefan Mühlberger, und der Bürgermeister von Reit im Winkl, Josef Heigenhauser, die beide schon seit vielen Jahren Mitglieder der Sektion sind.

Aktuell hat die Sektion Kössen/Reit im Winkl **1711 Mitglieder**, hauptsächlich verteilt in den 4 Ortsgruppen Kössen, Reit im Winkl, Ruhpolding, Inzell, aber auch in den restlichen Kaiserwinklgemeinden und dem bayrischen Umland.

Für alle Mitglieder wird ein umfangreiches Tourenprogramm in der Sektion angeboten, aber auch über die Alpenvereinsakademie ist es möglich, interessante Ausbil-

dungen wie z.B. Skitouren, Hochtouren, Klettersteige, Wildnis Trekking, Geocaching, Survivaltraining u.v.m. zu besuchen.

Unser aktuelles Tourenprogramm findet man auf der Sektions-Homepage und im AV-Schaukasten.

Sehr erfreulich ist, dass die Jugendarbeit, vor allem auch wieder in Kössen, in den letzten Jahren stark zugenommen hat. In den Ortsgruppen werden zahlreiche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten und als Höhepunkt des Jahres gibt es ein **gemeinsames Jugendlager** – eine Woche voll Spaß und Abenteuer – für 2015 im Sellraintal geplant.

Die Kletterhalle in der Sporthalle Kössen, die übrigens von Sektionsmitgliedern zu den angegebenen Öffnungszeiten entgeltlos benutzt werden kann, wird ebenfalls für die Jugendarbeit genutzt.

So finden zurzeit jede Woche 5 Kletterkurse für Kinder statt, an denen aktuell 52 Kinder teilnehmen! Der Trend und das Interesse sind weiterhin ungebrochen!

Zusätzlich ist noch ein Erwachsenenkurs für Interessierte für 2015 geplant.

### Die Aktivitäten des heurigen Sommers sind in den folgenden Abschnitten kurz beschrieben:

#### Schluchtentrekking im Niederhausertal

15 Kinder, zwei motivierte Jugendleiter und eine Schlucht, die es zu durchwandern und teilweise sogar zu durchklettern galt. Mehr Zutaten brauchte ein spannender Ausflug an einem Samstag Ende Juni nicht. Die Kids meisterten die Herausforderung problemlos inklusive diverser nasser und wackeliger Bachquerungen, Kletterpassagen und einem Flying Fox.

#### Rafting

Das Raften auf der Großache zählt schon seit längerem zu den Highlights des Sommers. 10 Kids waren hier wagemutig genug, sich den Kräften des Wassers anzuliefern.

#### Abschlussgrillen

Bevor die Schule wieder beginnt, noch einmal so richtig

ausspannen. Was wäre dafür besser geeignet als ein Grillnachmittag draußen bei angenehmem Wetter ... 12 Kinder haben sich Zeit genommen und den Sommer mit uns gemeinsam entsprechend ausklingen lassen.

#### Termine AV-Jugend Winter 2014/15:

- 23.01.2015: Fackelwanderung
- 11.02.2015: Snow-Tubing
- 07.03.2015: Schneeschuhwandern

Alle interessanten Aktivitäten und Vergünstigungen für Mitglieder findet man auf unserer Homepage <http://www.alpenverein.at/koessen-reit-im-winkl/>

Hast auch du Interesse, Mitglied zu werden? Jeder, der schon Alpenvereinsmitglied ist, kann eine neue Anmeldung entgegennehmen. Ebenfalls ist es möglich, sich über die Homepage online anzumelden!

**Die Sektion Kössen/Reit im Winkl wünscht allen Bergbegeisterten und Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit und ein erlebnisreiches, unfallfreies Jahr 2015!**



# 40 Jahre Weltmeisterschaften im Drachenflug

## Wie der Sepp die Drachenflieger nach Kössen holte

Im Frühjahr 1975, als sich die kleine österreichische Gemeinde Kössen für die erste Weltmeisterschaft im Drachenflug rüstete, war der neue Luftsport in Europa noch ebenso unbekannt wie der selbst gewählte Austragungsort in den Tiroler Bergen zwischen Kitzbühel und Reit im Winkl. Zwar hatte schon zwei Jahre vorher der Amerikaner Mike Harker mit einem spektakulären Drachenflug von der Zugspitze weltweit für Aufsehen gesorgt und anschließend in der Schweiz eine Flugschule gegründet, aber es gab erst wenige Piloten, die so mutig waren, um mit einem Drachen zu fliegen. Das sollte sich mit der Weltmeisterschaft in Österreich bald ändern.

### Zur Vorgeschichte

Die Initialzündung zum Fliegen in Tirol stammte von einem Segelflieger und Fallschirmspringer aus München: Hartmut (Harti) Huber war am zweiten Weihnachtstfeiertag 1973 mit seinem selbst gebauten Hängegleiter auf Skiern vom Unterberg gestartet, was vier junge Kössener so beeindruckte, dass sie ihm den Drachen abkauften, um selbst damit zu fliegen. Und schon im Januar 1974 gründeten sie einen Verein, den 1. Österreichischen Kitingclub Kössen, der kaum zwei Monate später ein internationales Drachenflug-Meeting veranstaltete, an dem 17 Piloten aus Österreich, Deutschland, Australien und den USA teilnahmen. Die Verbindung nach Australien hatte der damals 24-jährige Skilehrer Josef (Sepp) Humberger über seine persönlichen Kontakte geknüpft. Er war es auch, der dafür sorgte, dass noch im



Dezember desselben Jahres die erste österreichische Staatsmeisterschaft mit 32 Teilnehmern aus 7 Nationen in Kössen stattfand, bei der man sogar eine Weltmeisterin im Drachenflug kürt. Nach so viel Piloten-Zuspruch planten die Organisatoren für das Frühjahr 1975 „eine ganz große Sache“, eine Weltmeisterschaft für den neuen Luftsport. Als Veranstalter wurden neben dem heimischen Club die Gemeinde und der Fremdenverkehrsverband gewonnen und Humberger wegen seiner

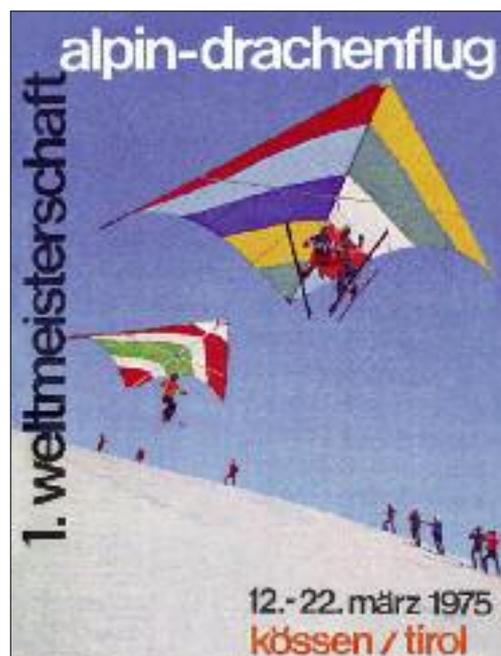
Qualifikation als Fallschirmsprunglehrer zum sportlichen Leiter ernannt. Ein Weltmeisterschaftskomitee sollte die umfangreichen Vorbereitungen organisieren und koordinieren. Man beantragte Zuschüsse, suchte nach Sponsoren, lud Prominente und Journalisten ein und entwarf eine dreisprachige Ausschreibung für die Wettkämpfer. Doch die meldeten sich zunächst nur zögernd, obwohl das Nenngeld mit 1800 österreichischen Schilling durchaus angemessen war, beinhaltete es doch neben der Benutzung der Liftanlagen auch Unterkunft und Verpflegung für den elftägigen Wettbewerb. Den Zeitraum vom 12. bis 22. März hatte man mit Rücksicht auf die Tourismusbranche recht großzügig gewählt, obwohl für die Ausscheidungs- und Meisterschaftsflüge nur vier Tage kalkuliert waren. Die übrigen Zeiten sollten mit Eröffnungs- und Abschlussfeiern, interessanten Flugdarbietungen und einer prunkvollen Siegerehrung gefüllt werden, aber auch dem Einfliegen der Teilnehmer dienen und als Ausweichtage bei schlechtem Wetter zur Verfügung stehen.

Da es weltweit ebenso wie in Österreich noch keine zentralen Drachenflug-Organisationen gab, an die man sich

wenden konnte, blieben nur die österreichischen Botschaften im Ausland als Ansprechpartner für die Werbung zur Meisterschaft. Die internationale Luftsportorganisation FAI zeigte sich von der Kössener Initiative zunächst überrascht, sie schickte dann aber ihre Vizepräsidentin Ann Welch als offizielle Beobachterin nach Kössen, während der österreichische Aeroclub vorerst skeptisch blieb, da man die Drachen anfangs nicht für ernst zu nehmende Fluggeräte hielt.

### Die Wettbewerbstage

Kurz vor Beginn der Weltmeisterschaft trudelten schließlich die erhofften Anmeldungen ein: 305 Piloten aus 21 Ländern (darunter sechs Frauen), die am Abend des Anreisetags bei einem Empfang in der Grenzlandhalle festlich begrüßt wurden, bevor sie sich zwei Tage lang mit dem Gelände und seinen Flugbedingungen vertraut machen konnten. An den ersten beiden Wertungstagen wurde von allen Teilnehmern ein Ausscheidungsflug verlangt, bei dem die Flugzeit und eine möglichst nahe Landung am Mittelpunkt eines 50 Meter-Kreises gemessen wurden. 56 Piloten verfehlten den Zielkreis und schieden gemäß dem Reglement sofort aus.



(Fotos: H.-Christian Barüske)

Die jeweils 30 Besten aus beiden Tagen waren nun für die eigentliche Meisterschaft qualifiziert, die am nächsten Tag mit den Zeitflügen begann. Man startete auf der Scheibwaldalm, 550 Meter oberhalb des Landeplatzes, entweder auf Skiern oder zu Fuß. Dabei mussten die Teilnehmer einen mit Bojen markierten Kurs abfliegen. Eine internationale Jury überwachte die Einhaltung der Wettbewerbsregeln. Es folgte der letzte Wertungstag mit den Zielflügen. Aus der Summe der erreichten Punkte beider Flüge ergab sich die endgültige Rangfolge.

Für die Veranstaltung hatte das österreichische Luftamt den Organisatoren umfangreiche Auflagen gemacht. Beispielsweise sollte die Flughöhe über Grund höchstens 150 Meter betragen und die Teilnehmer ein Zertifikat über die Sicherheit ihrer Fluggeräte vorweisen, was sich in der Praxis als undurchführbar erwies. Die



Veranstalter gingen einfach davon aus, dass nur technisch sichere Geräte an den Start kamen, was sich insofern bestätigte, als dass es keine ernstesten Zwischenfälle während der Meisterschaft gab. Auch die Forderung der Behörde nach einer Helmpflicht für die Piloten wurde abgelehnt, da Helme angeblich zu Hör- und (beim Verrutschen) zu Sichteinschränkungen führen könnten und außerdem nicht bewiesen sei, dass sie Unfallverletzungen wirklich verhinderten – eine kühne Behauptung.

Das große Interesse der Bevölkerung an dem Ereignis überraschte selbst die Organisatoren, denn die WM lockte etwa 45.000 zahlende Besucher in die 3000-Seelen-Gemeinde. 12 Fernsehanstalten berichteten über die Meisterschaft mit ihren zirka 3000 Flugbewegungen. Es gab eine Nachtflug-Demonstration, einen Heißluftballon-Aufstieg, Fallschirmabsprünge des Bundesheers, diverse Flugshows, Gruppenfliegen, Prominentenflüge, Fliegerbälle und Partys. Kössens Einwohner waren im Vorfeld per Rundschreiben gebeten worden, sich gastfreundlich zu präsentieren, öffentliche Verkehrsmittel statt eigener Autos zu benutzen, ihre Grundstücke zu pflegen und Häuser zu beflagen und bei

den Übernachtungspreisen Maß zu halten. Für die allermeisten Einwohner zahlte sich die Großveranstaltung aus. So wurde später darauf verwiesen, dass sich im Monat März die Übernachtungszahl verdoppelt hätte. Allerdings hinterließ die Weltmeisterschaft der Gemeinde ein Minus von 100.000 Schilling.

### Die Ergebnisse der WM

Nach Abschluss der Wettbewerbsflüge stand der Amerikaner Dave Cronk als unangefochtener Sieger fest. Er hatte mit 6 Flugminuten eine sehr gute Zeit erreicht, dazu gelang ihm eine perfekte Ziellandung, während sein Landsmann Roy Haggard mit mehr als 7 Minuten zwar die Bestzeit flog, aber 6 Meter vom Zielpunkt entfernt aufkam und damit nur Dritter wurde. Den zweiten Rang belegte Werner Tscherne aus der Schweiz. Mit nur einem Punkt Rückstand auf Roy Haggard wurde der Australier Steve Moyes glückloser Vierter. Als bester Deutscher landete Manfred Kurass auf Platz 11, Rudi Kreuzhuber von den Gastgeberriege musste sich mit Platz 16 begnügen und Tina Trefethen aus den USA kam als beste Frau auf Rang 33. Insgesamt war die Dominanz der Amerikaner überdeutlich, denn allein

sechs von ihnen landeten auf den ersten zehn Plätzen. Dabei fielen insbesondere ihre guten Flugzeiten auf, was später so interpretiert wurde, dass sie die besseren Fluggeräte benutzt hätten. Aber auch der Verzicht auf den Skistart und der damit einhergehende geringere Windwiderstand mögen zu dem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

Am Ende der Veranstaltung lobten Teilnehmer und Beobachter die angenehme Atmosphäre und die ausgezeichnete Organisation der Gastgeber. Die FAI war bereit, das Drachenfliegen in den Weltluftsportverband aufzunehmen und eine internationale Hänggleiter-Kommission (CIVL) zu bilden. Deren Gründungstreffen fand unter dem Vorsitz von Ann Welch am 26. und 27. Juni 1975 wieder in Kössen statt; dort wurde auch über die weiteren Schritte beraten.

Sepp Humberger als Österreichs Vertreter gelang es, die nächste (offizielle) Weltmeisterschaft für 1976 erneut nach Kössen zu holen, die im Übrigen auch ein finanzieller Erfolg wurde.

Das waren aber nicht die letzten „Erfolge“ des charismatischen Österreichers, denn auch die Europameisterschaften von 1978 und 1980 sowie die Weltmeisterschaft im Jahr 1985 gingen an Kössen, ebenso 1989 die erste Gleitschirm-Weltmeisterschaft, bei der Humberger sich in einer Kampfabstimmung gegen Frankreich durchsetzen konnte.

Seine Flugschule, die er seit 1974 betreibt, sorgt bis heute am Unterberg für die meisten Gleitschirm-Starts im Alpenraum, während man Drachenflieger dort nur noch selten sieht. Durch sein Engagement wurde die kleine Tiroler Gemeinde als Wiege und Treffpunkt des europäischen Hänge- und Paragleitersports weltbekannt und fand Eingang in die Geschichtsbücher der Luftfahrt.



# MSC Kaiserwinkl Kössen

## 31. Harley-Davidson Treffen „Days of Thunder“

**Besucherrekord am Fronleichnam-  
Donnerstag und Samstag**

**An Patrik Fritzer konnten € 2.100,- gespendet werden.**



Es wurden Aktivitäten gesetzt, die übliches, zum Teil fades Tiroler Dorfgeschehen verblässen lassen. Mit einem tollen vier Tage Musik- und Showprogramm mit Ausstellern, mit 5 Harley-Händlern, die ihre Bikes ausstellten und diese auch für Probefahrten zur Verfügung stellten, einer schönen Ausfahrt in der Region und vielen weiteren

zer, der seit diesem Unfall an den Rollstuhl gebunden ist, von den Harley-Davidson Bikern aus dem Kaiserwinkl & Friends eine Summe von € 2.100,- übergeben werden.

Das Harley-Treffen in Kössen zählt zu den traditionellsten Motorradtreffen in Österreich und es wurden wieder neue Freundschaften ge-



„Hotspots“ ist dies gelungen. Zur Prämierung sind 20 Harleys und US Cars angetreten. Es gingen acht Sieger in den verschiedenen Kategorien hervor. Die Prämierten waren: Hofmann Sascha aus Bayern für den „Best Sportster“ Näger Jürgen aus München für den „Best Bagger“ Hergeth Willi aus Tirol für die „Best V-Rood“ Stebler David aus der Schweiz für den „Best of Chopper“ Hergeth Jenny aus Tirol für den „Best Paint“ Markus Peter aus Bayern für den „Best of Streetfighter“ Nachtigall Horst aus Bayern für die „Best of Show“ Müller Lu aus Bayern für US Car's „Best of Hot Rod“

Der Benefizgedanke stand auch diesmal im Vordergrund. Nach der gemeinsamen Ausfahrt im Tiroler Unterland und zur Aschingeralm konnten am Eventgelände dem verunglückten Motorradsportler Patrik Frit-



schlossen. Den über mehreren 1000 Bikern hat es in Kössen großartig gefallen. Sie waren auch von der örtlichen Gastronomie, Hotellerie und den Privatzimmern begeistert. Dieses Eventwochenende hat für Kössen große wirtschaftliche Bedeutung, da es nach Aussagen der Tourismusbetriebe das beste Wochenende im Sommer ist.

Der Termin für das 32. Harley-Davidson Treffen „Days of Thunder“ steht schon fest: Vom 3. bis 7. Juni 2015 kommen sie wieder – die „Sanften Riesen“ der Landstraße. Unverwechselbar ihr Sound, das Styling so individuell und aufregend wie ihre Fahrer.

## Ski-Spaß & Winter-Harley-Biker-Party war angesagt

Tagsüber mit den Skiern und Snowboard über die Pisten von Kössen flitzen, ein Highlight im Schnee und am Abend ab zur legendären, fetzigen Winter-Biker-Party in die neue, umgebaute Music Hall zu den Harley-Davidson Bikern vom Kaiserwinkl.

Es ging in Kössen in den Tiroler Bergen heiß her. Die Szeband „TELLURA X“ aus Südtirol spielte ihren Alpenrock pur, bei den knisternden Erotic-Shows gaben die Mädls mit ihren Gästen auf der Bühne alles. Eine Motorradausstellung mit vielen

Custombikes, auch der Harley-Davidson Händler von Tirol war mit der Modellpalette 2014 mit einem Stand vertreten. Die stilgerechte Dekoration ließ den ganz speziellen „American Way of Life“ aufleben und die über 500 Besucher aus Tirol, Salzburg, Wien, Bayern, Deutschland, Südtirol, Schweiz, Slowakei und Kroatien feierten in Kössen mit den Freunden aus Tirol und vergessen war der lange motorradfreie Winter. – Die nächste Winter Harley-Davidson Party findet am 21. Februar 2015 im VZ Kaiserwinkl statt.



## Spendenübergabe Benefizlauf „Kössener helfen Kössenern“

156 Teilnehmern machte der starke Regen und die sehr kühlen Temperaturen nichts aus – der 5. Benefizlauf in Kössen am 13. September war wieder ein guter Erfolg! Trotz des schlechten Wetters konnten die Veranstalter vom Benefizlauf, der MSC Kaiserwinkl, mit Hilfe der Hot Edges an den Sozialtopf „Kössener helfen Kössenern“ € 4.200,- übergeben werden.

Nochmals kurz die Eckdaten zum Benefizlauf 2014:  
Die jüngsten Teilnehmer wa-



ren gerade mal 2 Jahre, die älteste Teilnehmerin war 84 Jahre, es wurden 1883 Kilometer erlaufen, wobei für jeden Kilometer ein Sponsor vorhanden war.

Die Top-Läufer waren bei den Männern: Haas Michael mit 40 Kilometern aus Kössen, Steindl Alois ebenfalls mit 40 Kilometern von der Fa. Egger, Fritz Hannes aus Kössen mit 36 Kilometern und Bamberger Josef aus Kössen mit 34 Kilometern. Bei den Damen lief Mammeth Nathalie aus Kössen 30 Kilometer. Die größten Teams waren der Skiclub Kössen und die Kinderkrippe Sonnenhaus mit jeweils 29 Teilnehmern.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Kössen, Raiba Kössen-Schwendt, Generali Agentur Hintler, SPAR Markt Kössen, Sinnesberger,

Tirol Milch, Rotes Kreuz Jugend, Schwentner Michael, Bellinger Alois jun. und bei unseren Mitgliedern vom MSC Kaiserwinkl als Veranstalter & den Hot Edges, die für das leibliche Wohl sorgen.

Die Gönner und Sponsoren der Teilnehmer waren:

Achorner Hermann, Allianz, Andreas Schädlich, Astner Simon jun., Bamberger Alois jun., Bamberger Carina, Bamberger Josef, Baumgartner Birgit, CRC Olli, Dagn Dachdeckerei, Daxer Burgi, Digi Wind, Dornauer Margit, Dullnig Reini, Eckschlager Claudia, Fa. Egger, Erdbewegung Dagn, Exenberger Fred, Fabian, Flörl Reini, Flywear, Groß Hans, Haas Michael, Himberger Hans, Hintler Alexander, Hintler Maria, Hochgründler Seppi, Hörfarer Pepi, Huber & Huber, Jansen M., Jansen Ria, Julia, Karo Rafelsberger, Kössner Elektro Service, Kitzbichler Gerti, Knoll Birgit

Physio, Lagerhaus Kössen, Lechner Dominik, Lehnert Manfred, Lerchenberger Hans jun., Dr. Loni Hechenbichler RA, Mairhofer Johanna, Mammet Nathalie, Nindl & Co, Nindl Norbert, Opa und Oma, Physio Knipp, Physiotherapie Schwentner, Planer Leni, Raiba Kössen-Schwendt, Sachsenmaier Hannes, Sachsenmaier Wolfgang, Schießling Michael, Schlerf Marion, Schuster Karli jun., SIVAG Versicherung, Skiclub Kössen, Sozialsprengel Kössen-Schwendt, Sparkasse Kufstein, Trachtenverein Kössen, Trojer Rosa, Volksbank Kufstein, Vos E., VUS Hot Edges, Waldner Rudi, Widauer Denice, Widauer Julian, Widauer Markus, Windbichler Uhren, Winkler Hannes Frisör, WSV Schwendt und die Wunderbar.

Der nächste Benefizlauf finden am 5. September 2015 statt.

## Sektion Oldtimer

Der Höhepunkt des Vereinsjahres 2014 waren die 8. Oldtimertage.

Am Samstag, den 28. Juni, fand die 5. Kaiserwinkl-Classic (Touristische Rallye für Autos) statt.

Im Programm war u.a. auch eine Ausfahrt für Kleinfahrzeuge und Motorräder und fand bei traumhaftem Wetter statt.

Insgesamt waren 150 Oldtimer-Fahrzeuge bei diesen Ausfahrten dabei.

Am Sonntag beim Oldtimertreffen spielte dann leider das Wetter nicht mehr so mit. Besonders zu erwähnen sind die 35 Traktoren mit ihren Fahrern, einige Teilnehmer kamen sogar aus Wals und Grödig bei Salzburg. Sie hielten dem Wetter stand, somit gebührt ihnen ein besonderes Lob!

Wir bedanken uns bei den Sponsoren, der Gemeinde Kössen, dem Tourismusverband Kaiserwinkl, der Musikkapelle Kössen, den Freiwilligen Feuerwehren Kössen und Bichlach, dem Kameradschaftsbund Kössen und allen freiwilligen Helfern, die zu dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben.

Die nächste Veranstaltung, der 7. Motorrad-Oldtimer „Gleichmäßigkeitsbewerb“, wird am Sonntag, den 28. Juni 2015 in Kössen-Bichlach stattfinden.

Die Oldtimerfreunde Kaiserwinkl wünschen allen  
**frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2015.**

Jakob Hintler  
Sektionsleiter Oldtimer  
MSC Kaiserwinkl  
[www.kaiserwinkl-classic.com](http://www.kaiserwinkl-classic.com)

## Trial Tirol in Kössen

ÖM – ÖTSV & Alpenpokal am 4./5. Oktober 2014

An zwei Tagen bei prachtvolem Kaiserwetter mit spätsommerlichen Temperaturen waren insgesamt 247 Trialspezialisten nach Kössen angereist. Die Tiroler Kurssetzer Günther Schick, Gerhard Schick und einige Freunde mit den Mitgliedern vom MSC Kaiserwinkl Kössen steckten an beiden Tagen einen schönen, aber doch schwierigen und anspruchsvollen Lauf, der den Fahrern das ganze Können abverlangte.

An beiden Tagen war Philipp Bertl im ÖTSV Cup und der Staatsmeisterschaft nicht zu schlagen und klarer Sieger.

1. Bertl Philipp (NÖ)  
Motorrad Beta
2. Vollgger Manuel (T)  
Motorrad Beta
3. Walkner Bernhard (S)  
Motorrad Sherco

Die Hälfte der Teilnehmer waren Gäste aus dem Deutschen Alpenpokal.



Ein großes DANKE an den Grundeigentümer in der dritten Generation Familie Josef Fahringer, Kurssetzer, Punkterichter, MSC-Mitglieder, die Profis von der Auswertung, Sponsoren und der Bergrettung Kössen.

Es war ein gelungenes Wochenende für den Trial Motor-Sport in Österreich und für die Veranstalter des MSC Kaiserwinkl Kössen.

Der nächste Triallauf findet am 3./4. Oktober 2015 am Hallbruckhofgelände statt.



# FC Skihütte Kössen 2014



Das abgelaufene Jahr 2014 war sportlich gesehen ein durchwachsendes Jahr für den FC-Kössen, nach der starken Herbstsaison 2013 konnte die Kampfmannschaft ihre gute Form über den Winter nicht halten, daher wurde es leider nichts mit dem erhofften Aufstieg. Auch in der neuen Saison 2014/15 startete man schwer in die Saison, allerdings konnte sich die Mannschaft mit Fortdauer der Saison steigern.

Wie jedes Jahr fand auch 2014 unser alljährliches Pfingstturnier für AH-Mannschaften statt, bei einem hochkarätigen und internationale Teilnehmerfeld konnte sich die Mannschaft von Galatasaray Istanbul durchsetzen und zu Fasching ging bereits der 8. FC Kössen-Faschingsball im neuen VZ Kaiserwinkl über die Bühne.

Ich möchte mich hiermit bei allen Trainern, Funktionären, Mitgliedern, Sponsoren und beim Pfingstturnier OK-Team recht herzlich bedanken und gleichzeitig um weitere Unterstützung ersuchen. Danke auch all den Helfern bei unseren Veranstaltungen, denn ohne sie könnten wir ein solches Vereinsleben nicht am Leben halten. Zu guter Letzt möchte ich mich bei der Gemeinde Kössen, direkt bei Bürgermeister Stefan Mühlberger und Sportreferent Vinzenz Schlechter bedanken

und wünsche allen ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

## Kampfmannschaft

Mit denselben Trainern wie auch im Vorjahr in die Saison zu starten, war ein Ziel des Vereins. Dies wurde auch erreicht. Nach kurzer Sommerpause starteten die Coaches Gstrein und Fender mit ihrem Team die Vorbereitung.

Wie nach jeder Saison wurden einige junge Spieler aus der IB-Mannschaft in die Kampfmannschaft geholt und konnten sich mit guten Leistungen in die Mannschaft integrieren. Nach einem holprigen Start in die Herbstsaison mit nur 2 Zählern aus den ersten 5 Partien kam die Mannschaft mit Fortdauer der Saison immer besser in Schuss und konnte 5 Spiele in Folge gewinnen. Ein Highlight war das letzte Heimspiel der Herbstsaison gegen Ellmau, das mit 9:0 gewonnen werden konnte. Somit steht die Mannschaft derzeit auf dem 5. Tabellenrang. Die Planung für die Vorbereitung im Frühjahr ist bereits abgeschlossen. Einige Vorbereitungsspiele sowie ein Trainingslager in Deutschlandsberg wurden bereits fixiert.

## Reserve / IB

Auch bei der IB-Mannschaft konnten die Trainer Kirchmaier und Skalnig gehalten wer-

den. Die Mannschaft startete stark in die neue Meisterschaft und konnte diese gute Form auch über die Saison halten. Spielerisch wird diese unge Mannschaft immer besser und das zeigt sich auch in der Tabelle. Die Truppe von Coach Kirchmaier hat sich für die guten Leistungen selbst belohnt und lacht nun als Herbstmeister von der Tabellenspitze. Hervorzuheben ist noch, dass man mit Fabian Lechthaler (13 Tore) den Führenden in der Torschützenliste stellt. Man kann nicht oft genug sagen, dass ohne eine funktionierende IB-Mannschaft, wie wir sie in Kössen haben, keine Kampfmannschaft erfolgreich sein kann.

## Nachwuchs

Mit dem Start der neuen Saison 2014/15 konnte der FC Skihütte Kössen erneut auf die Unterstützung unserer Nachbarn aus Walchsee zählen. Um die Jahrgänge für die Nachwuchsteams bestmöglich zu besetzen, stehen der FCK und der SVW im guten Austausch, um die sportliche Entwicklung unserer NachwuchskickerInnen bestmöglich zu gewähren. So gingen wir mit den Spielgemeinschaften Kaiserwinkl im Bereich der U11, U13 und U15 gemeinsam ins Rennen. Ergänzt wurden die Nachwuchsmannschaften um die U8, U9 und U10 mit ausschließlich Kössener Nachwuchsspielern.

Welchen Stellenwert die Arbeit mit unserem Fußball-Nachwuchs hat, sieht man an

den Kadern unserer beiden Kampfmannschaften Erste und Reserve, die ausschließlich aus jungen Eigenbauspielern bestehen. Alle Mannschaften konnten in der ersten Hälfte dieser Saison Erfolge feiern und sich sportlich weiter entwickeln. Das ist in vieler Hinsicht auf die sehr gute Arbeit unserer Nachwuchstrainer zurückzuführen.

Im Namen des FC Skihütte Kössen möchte ich mich bei allen Trainern für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ihre Bereitschaft und Motivation bedanken, ohne die eine solche Vereinsarbeit nicht zustande kommen könnte.

Neben den guten Leistungen der einzelnen Mannschaften möchte ich zwei Spieler unserer U10 besonders hervorheben: Philipp Branscheid und Manuel Gründler haben zusammen mit Lucas Gasser aus Walchsee den Sprung zur Endsichtung des Jahrgangs 2005, des LAZ (Landesverband-Ausbildungszentrum) Innsbruck geschafft. Wir sind guter Dinge, dass die 3 auch dort zeigen, was sie drauf haben.

## Sponsoren

Bedanken möchten wir uns hiermit bei der Sparkasse Kufstein für die neuen Dressen der Kampfmannschaft, sowie bei der Firma Halton, die für unsere U15 neue Dressen gesponsert hat.

Für unsere U10 wurden ebenfalls neue Dressen bereitgestellt, hierfür bedanken wir uns bei der Firma Log Systems.



# Ein ereignisreiches Jahr für den Taekwondo Verein Kössen



Das Taekwondo-Jahr begann gleich mit dem ersten Highlight: Der International Children Championship in Sindelfingen. Über 600 Kämpfer zwischen 7 und 13 Jahren aus über 17 Nationen nahmen an einem der größten Kinderturniere teil. Der Taekwondo Verein Kössen konnte mit seinen 4 Nachwuchskämpfern gleich 4x Silber erkämpfen. Das fing ja gut an, und es

sollte auch so weitergehen: Bei der Tiroler Meisterschaft konnte der Taekwondo Verein Kössen im Vollkontakt 7x Gold, 2x Silber und 2x Bronze sowie 2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze bei den Formeläufen erkämpfen. Die hervorragende Leistung konnte bei der Österreichischen Meisterschaft leider nicht wiederholt werden. Trotz „Heimvorteil“ (die ÖM fand in Innsbruck statt), konnten sich

im Wettkampf nur 2 Kämpfer (Sandra Höflinger und Marie Therese Grander) den Meistertitel holen, 4 wurden Vize-Meister und 2 erkämpften sich die Bronzemedaille. In der Technik konnte sich Manuela Bratusa den Meistertitel sichern.

5 Nationen, 35 Vereine, 350 Kämpfer. Das sind die Fakten zur 4. Internationalen Kaiserwinkl ASKÖ Open, inzwischen eines der größten Turniere in Österreich. Aus Spanien, Italien, Schweiz und Deutschland kamen die Teams ange-reist und kämpften um die begehrten Pokale. Geschenkt haben unsere Kämpfer ihren Gegnern nichts: Mit 5x Gold, 1x Silber und 10x Bronze kann sich das Ergebnis sehen lassen.

Insgesamt nahmen unsere Kämpfer dieses Jahr an 18 Meisterschaften teil und erkämpften sich 35x Gold, 26x Silber und 22x Bronze.

Unabhängig von Meisterschaften gibt es auch weiteres Beachtliches zu berichten: Mit Stefanie Obermoser hat der Kössener Verein nicht nur die erste internationale Kampfrichterin, sie nahm

dieses Jahr auch als Kampfrichterin bei der U21-Europameisterschaft teil. Auch dürfen wir mit Stolz Sandra Höflinger und Jessica Huber als neue Dan-Träger in unseren Reihen begrüßen. Erfolgreich absolvierten auch Marcus Kattinger, 3. Dan, und Alexander Lechthaler, 5. Dan, ihre Prüfung.

Aber nicht nur das Training und Kämpfen steht im Vordergrund, auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. So veranstalten wir jedes Jahr im Sommer für die Kinder und die Erwachsenen eine gemeinsame Schlauchbootfahrt auf der Ache. Denn hier zeigt sich: Nur gemeinsam sind wir stark. Für die Erwachsenen veranstalten wir eigentlich jedes Jahr im Sommer ein kleines Extra-Event, quasi als Dankeschön für ihr Engagement als Trainer, Betreuer und Helfer bei den zahlreichen Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen und die wir selber durchführen. Dieses Jahr ging es in den „freien Fall“, zum Canyoning in die Strubklamm bei Hallein. Ein kaltes und adrenalinhaltiges Vergnügen. Aber auch im Winter engagieren wir uns für unsere Mitglieder und so veranstalten wir jeweils für die Kinder und die Erwachsenen eine ereignisreiche Weihnachtsfeier. Homepage des Taekwondo Verein Kössen:

[www.tkd-koessen.de](http://www.tkd-koessen.de)



Internationaler Children Cup in Stuttgart



Dan-Prüfung



Tiroler & Österreichische Meisterschaften 2014: Sandra Höflinger



Die Wettkampfmannschaft des TKD Vereins Kössen bei der diesjährigen ÖM

## Wir laden Sie herzlich zum Schneefest ein!

Am 29.12. ist es wieder soweit: Es findet wieder das traditionelle Schneefest statt. Wir sind wieder mit einem Stand vertreten. Freuen Sie sich auf leckeren Glühwein und weitere exklusive Schmankerl!



# Generalversammlung des Vereins GriaßDi



Am 2. Dezember 2014 fand im Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl die Generalversammlung des Vereins „GriaßDi“ – eine Initiative der Kössener Betriebe statt, zahlreiche Kaufleute und Gewerbetreibende aus Kössen folgten der Einladung.

Als Ehrengäste konnten VBGM und Wirtschaftsverbandsobmann Herbert Exenberger, der Spartenobmann der WK Tirol, Dr. Alois Schellhorn, sowie Klaus Lackner und Dr. Balthasar Exenberger von der Wirtschaftskammer Kitzbühel begrüßt werden. GriaßDi ist ein neu gegründeter Verein bzw. eine Initiative der Kössener Betriebe zur Belebung der heimischen Wirtschaft, welcher sich vor ca. 3 Monaten formiert hat.

Obmann des Vereins ist Hans Knoll. Ihm zur Seite stehen Kassier Andreas Schermer und Schriftführerin Maria Mühlberger.

Der Verein möchte das breitgefächerte Kössener Angebot von Gastronomie, Einzelhandels-, Dienstleistungs-, Ge-

werbe- und Handwerksbetrieben der Bevölkerung im Kaiserwinkl und im angrenzenden bayerischen Raum bekannter und bewusster machen. „Wer im Ort Dienstleistungen in Anspruch nimmt oder Waren einkauft, der sorgt dafür, dass Steuern in Kössen bleiben, Arbeitsplätze gesichert sind und Lehrlinge ausgebildet werden. Wir möchten die Kunden sensibilisieren, welche Auswirkungen ihr Kaufverhalten auf die heimische Wirtschaft



Obmann Hans Knoll, Schriftführerin Maria Mühlberger und Kassier Andreas Schermer präsentieren das neue Magazin „GriaßDi“

(Foto: Mühlberger)

hat! Deshalb rufen wir sie auf, ganz bewusst die Dienstleistungen der Kössener Betriebe und Gastronomie in Anspruch zu nehmen, sowie ihre Einkäufe im heimischen Handel zu tätigen“, so Obmann Hans Knoll bei seinen einleitenden Worten.

Herr Thomas Egger von der Firma Egger & Partner brachte in seinem Impulsvortrag zum Ausdruck, wie wichtig ein funktionierendes und lebendiges Ortszentrum ist. Bessere Frequenzen sorgen für eine Standortsicherung

von Handels- und Gewerbebetrieben im ländlichen Raum. Ortsmarketing ist ein kontinuierlicher und langfristiger Prozess. Es gibt also noch sehr viel zu tun. Gemeinsam können wir viel bewegen!

Bei der Generalversammlung wurde auch das erste GriaßDi Magazin vorgestellt, in dem sich bereits 32 Kössener Betriebe präsentieren. Es wurde an über 7000 Haushalte im Kaiserwinkl und an die angrenzenden bayerischen Ortschaften verschickt. Daran gekoppelt ist auch ein tolles Gewinnspiel mit dem Motto „Stempel dich in die Karibik“. Man braucht nur 6 verschiedene Stempel in den teilnehmenden Betrieben sammeln und hat dann die Chance, den Hauptpreis (Reisegutschein im Wert von € 2.000,- für eine Traumreise) oder Warengutscheine der Kössener GriaßDi Betriebe zu gewinnen.

Die Verlosung der Preise findet am 26.12.2014 im Rahmen des Stefani Frühschoppens im VZ Kaiserwinkl statt.



(V. li.) Spartenobmann Handel Dr. Alois Schellhorn, Geschäftsführer WK Kitzbühel Klaus Lackner, Obmann Hans Knoll, Schriftführerin Maria Mühlberger, Kassier Andreas Schermer, VBGM Herbert Exenberger, Thomas Egger, Firma Egger & Partner (Ortsmarketing)

(Foto: Bernard)

**Der Verein „GriaßDi“  
wünscht allen Kunden  
und Mitgliedsbetrieben  
schöne Festtage  
und ein gutes,  
gesundes, erfolgreiches  
Neues Jahr 2015!**

# Transformationen an der Kössener Ache

## Was früher war

Das ist die Geschichte vom Entstehen, Leben, Sterben und Auferstehen der sogenannten Auwirlacke in Kössen. Nun kommt der so schwer zu bändigende Fluss – die Tiroler Ache – wieder ins Gespräch, die Schlagzeile heißt: „Ehemalige Mülldeponie an der Ache in Kössen muss saniert werden.“ Im Zuge des Hochwasserschutzes für die Gemeinde Kössen muss das Flussbett der Ache geändert werden. Ausgerechnet dort, wo sich die Auwirlacke – ehemals eine parallel zur Ache verlaufende Grube, welche sich zuerst mit Wasser, später mit Hausmüll (von der Gemeinde genehmigt und überwacht), noch später mit Sperrmüll und schließlich abgedeckt mit Erde – zur Wiese verwandelte, soll die Hälfte des Achenwassers ein neues Flussbett bekommen. Ursprünglich wollte man die an die Ache grenzenden Wiesen Anfang des 20. Jh. durch einen Damm vor den Hochwässern schützen. Der dazu benötigte Schotter war der Grund für das Ausheben einer etwa 45.000 m<sup>3</sup> großen Grube, eben der Auwirlacke.

## Was jetzt ist

Diese jetzt mit Müll gefüllte Grube belastet das ohnehin knappe Gemeindebudget – Schulbauten, Brückenbauten, Hochwasserschutz usw. – noch einmal enorm mit deutlich mehr als einer halben Million Euro. Ein gewaltiger Maschinenpark ist aufgefahren, um den Inhalt des ehemaligen Teiches zu bergen, nach Materialien zu trennen und zu entsorgen: Knochen, Papier, Holz, Glas, Plastik, Gummi, Betonteile sowie alle Arten von Metallen.

## Was wir vorhaben

Jetzt kommen wir Künstler ins Spiel: Ein kleines Grüpp-

chen 10 bis 15 verwegener Frauen und Männer mit geschultem und liebevollem Blick auf das ans Licht Gebrachte ziehen sich einige Karten aus diesem Müllkartenspiel.

Wir wollen verantwortlich mit dem früher Nützlichen, prozesshaft Gealterten umgehen und allen interessierten Betrachtern eine Fährte zur Kunst legen.

Wir suchen mit unseren Werken das richtige Maß im Umgang mit dem Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen.

Als Rückgriff auf Sitte und Brauch tut uns der Blick in den Rückspiegel gut.

Wir nehmen uns Zeit, um schöpferisch Neues aus Altem zu kreieren und achten auf angemessene Rücksicht gegenüber den „Fundstücken“. In aller Bescheidenheit sollen unsere Erfindungen Beispiele für ein Wachwerden und Dankbarsein im Umgang mit unserer Erde ausstrahlen.

Sie werden später an ausgewählten Plätzen in der Gemeinde dafür sorgen, dass sie diese „Ausstellungsräume“ neu definieren und Hinweise zur Kunst enthalten. Es wird spannend, die gestalterischen Positionen der Teilnehmer mit den vielfältigen Materialien zu beobachten.

Ich bedanke mich bei Herrn Bürgermeister Stefan Mühlberger, dass wir die Chance erhalten, die Ausgrabungen an Ort und Stelle zu beobachten und aus den sortierten Materialien jene auszuwählen, aus denen wir Neues kreieren wollen.

Bei Herrn Helmut Gründler, dem Kulturreferenten der Gemeinde Kössen, bedanken wir uns für die wohlwollende Unterstützung unseres Projektes.

Da ich seit 50 Jahren in Kössen lebe und arbeite, kann ich mich noch an Mülltransporte

mit dem Schubkarren zur „Lack“ erinnern.

In meinen Gemälden und Objekten lass ich mich von Fundstücken mit Lebensspuren inspirieren, sie dienen mir als Orientierung für meine Arbeiten. So erklärt sich mein Engagement und wohl auch die Idee für dieses Projekt.

## Zeitplan

2014 Anwesenheit der Teilnehmer bei den Ausgrabungen; Reinigen und Lagern der Fundstücke

2015 Die Teilnehmer arbeiten 10 bis 14 Tage; Ausstellung am Ausgrabungsgelände; Ausstellung am Gemeindehaus; Lagerung über den Winter

2016 Endausstellung an geeigneten Plätzen im Dorf für 2 Jahre; Veranstaltungen und Führungen mit Gästen sowie Präsentation der Arbeiten: Objekte, Literatur, Foto, Film und Musik; Erscheinen eines Kataloges zum Projekt

## Projektbetreuung

Kulturverein Kössen,  
Obmann Hartmut Brinkmann

## Aktuelles aus der Grube – Dezember 2014

Wenn ich nun z. B. James Clay beim Sammeln seiner Autoreifen erlebe oder sehe, wie Ursula Beiler mit leuchtenden Augen ihren geretteten Zwei-Tonnen-Tank liebevoll streichelt und höre, wie Manfred Feith-Umbehr von seiner Idee mit gesammelten Töpfen aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts berichtet, beobachte, mit welcher Freude Stefan Schwentner Blechteile für sein Objekt aus dem Restehaufen zerrt und Peter Bichler zusammen mit seinen Fundstücken auch noch jene der anderen Teilnehmer mit vollem Einsatz auf den Pritschenwagen lädt und zur Sammelstelle fährt, dann weiß ich, dass unser Projekt erfolgreich begonnen hat.

Bei Herrn Martin Steiner, dem Verantwortlichen für die Ausgrabungen, und seinem Mitarbeiter Markus Taibon bedanken wir uns für die Großzügigkeit, mit der sie uns Künstler bei unserer Schatzsuche begleiten.

Leo de Romedis



Gibt es angesichts solcher Schmuckstücke noch Zweifel an unseren Rettungsaktionen?

## Kössen im Walzerrausch „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ am 4. Februar im VZK



Die K&K Philharmoniker und Matthias Georg Kendlinger – hier im Wiener Musikverein.

© DaCapo/Lehmann

Seit Jahren ist sie ein begehrtes Heimspiel: Matthias Georg Kendlingers „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ mit den K&K Philharmonikern.

Am 4. Februar, 20 Uhr, bietet sich im VZ Kaiserwinkl erneut die Möglichkeit, so mancherlei Einblicke in das abenteuerliche Künstlerleben zu erhaschen.

Das verführerische Programm dürfte unseren Alltag zweifelnd für einige Stunden in weite Ferne rücken und diesen Winterabend in ein klangvolles Fest verwandeln, beispielsweise mit den Walzern „Künstlerleben“, „Sinngedichte“ und „Rosen aus dem Süden“, den Polkas „Herzenslust“ und „Leichtes Blut“, mit Kostbarkeiten wie der sinfonischen Dichtung

„Traumbilder“, der „Künstler-Quadrille“, dem „Egyptischen Marsch“ und der Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ – vom obligatorischen „Donauwalzer“ und unverwüstlichen „Radetzky-Marsch“ einmal ganz zu schweigen.

Seit 1996 zog der K&K-Kult-Klassiker mehr als 950.000 Liebhaber in 16 europäischen Ländern in seinen Bann und

man mag durchaus spekulieren, ob der einmillionste Besucher vielleicht sogar in Kössen zu erwarten ist ...

**Mittwoch, 04.02.2015**  
**20 Uhr**

**VZ Kaiserwinkl, Kössen**

**Ticket-Hotline:**

**01 / 96 0 96**

**Programm-Details auf**  
**[www.dacapo.at](http://www.dacapo.at)**



Dirigent Matthias Georg Kendlinger.  
© DaCapo/Nawrath



K&K Strauß-Gala im Konzerthaus Kopenhagen.  
© DaCapo/J. Kendlinger